

WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1449/17
ISSN 2354-4597
2.20 €
10.11.2017

L'autre journalisme

Trouver mille personnes prêtes à payer 40 cents par jour pour être mieux informé. C'est le défi que s'est donné « reporter.lu », une initiative de deux professionnels, qui prônent la décélération en matière de journalisme pour être plus « indépendant, critique, investigatif et participatif ».

Regards p. 4

EDITO

Paradis des avides p. 2

Tout ce qui touche aux Paradise Papers serait légal? Cela ne change rien au fait que ces lois, appliquées aussi au Luxembourg, sont immorales.

NEWS

Das gute Wachstum S. 3

Luxemburg werde am Wachstum ersticken, fürchten viele. Ob das Rifkin entlehene qualitative Wachstum wohl eine Alternative darstellt?

REGARDS

„Ihr habt hier nicht das Sagen“ S. 6

Laurie Penny war in Luxemburg um über Feminismus, Identitätspolitik, Rape Culture und Kapitalismuskritik zu sprechen. Die woxx war dabei.



0 1 4 4 9

5 453000 211009



EDITORIAL



PARADISE PAPERS

#Stopthegreed

Luc Caregari

Que ce soit Bernard Arnault, Bono ou Shakira : les Paradise Papers montrent qu'une grande partie des « rich and famous » est prête à recourir à des arrangements spéciaux pour échapper à payer leur dû à la société.

Dans un éditorial pour la version online du « Spiegel », Jakob Augstein (aussi rédacteur en chef de l'hebdomadaire « der Freitag ») écrivait que la seule chose illégale impliquant les Paradise Papers pourrait être leur publication. Car les montages fiscaux révélés par les 13,4 millions de documents soustraits au cabinet d'avocats bermudien Appleby révèlent certes un monde caché et profondément immoral – mais tout ce qui s'y passe est en accord avec les lois.

Vivons-nous donc dans un « paradis pour trous du cul », comme le soutient Augstein ? La formule est certes bien polémique, mais elle risque de cacher une réalité autrement plus complexe. Si les révélations des Paradise Papers visent un peu tout le monde : politiciens (comme le membre du cabinet Trump Wilbur Ross), têtes couronnées, banques et entreprises, une chose saute aux yeux : ce sont souvent des personnes ou entités qui cherchent la proximité du pouvoir politique. On peut être sûr par exemple qu'un Bernard Arnault a le 06 du président Macron, tout comme son pote Pierre Gattaz. Et les hommes et femmes politiques aiment aussi bien s'entourer de ces personnes et sont généralement fiers s'ils peuvent attirer l'une ou l'autre entreprise dans leur pays. Bien sûr qu'ils et elles veilleront aussi à ce que les riches et les productifs soient accueillis dans les meilleures conditions et que ces petits arrangements – qui coûtent des milliards à la société dans son ensemble – ne soient pas trop mis en avant.

Une classe politique qui s'entoure si volontairement avec le monde des « rich and famous » est naturellement peu enclin à vouloir changer les lois fiscales qui permettent à leurs alliés d'« optimiser » leurs impôts. Encore une fois : l'optimisation fiscale n'est pas illégale, mais le fait qu'elle ne soit accessible qu'aux nantis devrait au moins faire douter sa raison d'être.

L'optimisation fiscale n'est pas illégale, mais n'est accessible qu'aux nantis - d'où un doute sur sa raison d'être.

Mais la machine à faire disparaître toute velléité de changement ne serait-ce qu'une once de cette énorme machinerie à soustraire de l'argent au public est déjà en marche. Comme on pouvait le lire dans le Wort ce jeudi dernier, où Georges Bock du cabinet d'audit KPMG, un des Big Four, a fait savoir que « les Paradis Papers ne reflètent pas la situation actuelle ». Certes, des efforts pour taxer d'une façon un peu plus équilibrée sont en cours, comme le programme BEPS de l'OCDE, ou la directive sur les bénéficiaires économiques qui provoque un si grand malaise du côté de la place financière luxembourgeoise.

Il reste que ces petits efforts ne sont pas suffisants face à deux éléments : l'énormité des sommes en jeu et l'inégalité globale croissante. Tant que le monde politique et ses riches amis peuvent compter sur la passivité de la population – ou sur le fait que les moins nantis, comme les classes moyennes, préfèrent taper sur les encore plus pauvres et les étrangers pour compenser leur déclin économique – la supercherie fiscale continuera. Jusqu'aux prochaines fuites...

NEWS

Qualitatives Wachstum: Was hab' ich davon? **S. 3**

REGARDS

Reporter.lu: L'anti-essentiel **p. 4**

Laurie Penny in Luxemburg:

„Ich bemühe mich, eine Bitch zu sein“ **S. 6**

Rechtspopulismus:

Es geht in die Verlängerung **S. 8**

Russische Föderation:

Die Revolution blieb aus **S. 10**

(Coverbild: woxx)

AKTUELL

QUALITATIVES WACHSTUM

Was hab' ich davon?

Raymond Klein

Ein Rundtischgespräch zum Stand des Rifkin-Prozesses zeigt die Stärken und Schwächen der Wachstumsdebatte in Luxemburg.

Waren sie mit dem Fahrrad gekommen, statt das Auto oder den Bus zu nehmen? Schon lange vor Beginn der Veranstaltung zum Rifkin-Prozess warteten die Mouvement-écologique-Mitglieder vor dem Eingang des Großen Theaters, während viele TeilnehmerInnen noch im Stau standen. Einige AktivistInnen hielten Plakate - „Qualitatives Wachstum - eine Seifenblase!“ las man auf einem -, während andere Flyer verteilten oder große und kleine Seifenblasen in die kalte Novemberluft bliesen.

Am Anfang des Rundtischgesprächs am Donnerstagmorgen konnte man meinen, Étienne Schneider sei ein Wachstumsskeptiker. „Scheiße, was hab' ich eigentlich vom Wachstum?“, so beschrieb der Wirtschaftsminister die Reaktion vieler LuxemburgerInnen angesichts von Folgen wie Verkehrskollaps und Immobilienwucher. Vor der Krise habe man diese akzeptiert, weil auch der Lebensstandard stieg, so Schneider, die Frage sei deshalb: „Wie kann man die neuen Technologien so einsetzen, dass die Leute etwas davon haben?“

Bürobau statt Landesplanung

Der Mouvement meint natürlich etwas ganz anderes: Laut Flyer will er das „Trugbild des qualitativen Wachstums“ ersetzen durch „ein reell zukunftsorientiertes Zukunftsbild, (...), das verstärkt auf realen Wohlstand statt auf materielles Wachstum setzt“. Auch Nachhaltigkeitsminister François Bausch verdächtigte seinen Regierungskollegen, „zweigleisig“

fahren zu wollen - also das qualitative Wachstum zu fördern, ohne das quantitative aufzugeben - und warnte vor den Folgen für den Staatshaushalt und die Umwelt.

Doch der Wirtschaftsminister und die Wirtschaftsvertreter scheinen wirklich an das Paradigma des qualitativen Wachstums zu glauben. Für das derzeitige, nicht nachhaltige Wachstumsmodell liefere Rifkin eine Exit-Strategie, so Carlo Thelen: die Produktivität zu steigern, wodurch man weniger Arbeitskräfte benötige und weniger Ressourcen verbrauche. Dass hierbei eher taktisch als strategisch gedacht wird, zeigte unter anderem der im Verlauf der Veranstaltung diskutierte Vorschlag, Bürogebäude nahe der Grenze zu errichten, um die GrenzpendlerInnen aus dem Stadtverkehr herauszuhalten. Damit hofft man wohl, die wirklichen Probleme wie Wohnungsbau und Landesplanung nicht angehen zu müssen - bis die Seifenblase platzt.

Die Veranstaltung war dennoch interessant, nicht zuletzt aufgrund der Teilnahme von zwölf SchülerInnen, deren Vorschläge von den Regierungsmitgliedern kommentiert wurden. Außerdem erfuhr man aus dem Mund vom Präsidenten der Salariatskammer, Jean-Claude Reding, dass die Vorbehalte der Gewerkschaften gegenüber dem Rifkin-Prozess ausgeräumt seien. Was aber nichts am allgemeinen Eindruck änderte: Es sind die Arbeitgeber, die die Denkrichtung vorgeben. Sie haben das qualitative Wachstum in den Vordergrund gestellt - und setzen damit auf Technologie und Effizienz - ohne die von Jeremy Rifkin angedachten großen gesellschaftlichen Veränderungen in die Diskussion aufzunehmen.

Der Rifkin-Prozess, ein „work in progress“.



FOTO: RK

SHORT NEWS

Abfallwirtschaftsplan vorgestellt

(ja) - Am Montag präsentierte Umweltministerin Carole Dieschbourg den neuen Abfallwirtschaftsplan. Der vorige - aus dem Jahr 2010 - führte zwar viele Maßnahmen auf, benannte jedoch keine konkreten Ziele. Im neuen Plan sind nun Reduktionsziele vorgesehen - auf der Pressekonferenz wurde dies ausdrücklich als Novum hervorgehoben. Die Realität ist allerdings komplexer: Luxemburg hatte sich mit einem großherzoglichen Reglement schon 2003 Ziele gesetzt, von denen die meisten auch erreicht worden sind. Die Reduktionsziele im neuen Plan weisen einen entscheidenden Mangel auf: Es ist bei vielen nicht klar, auf welches Jahr sie sich beziehen, wo also die Messbasis sein soll. Obwohl in den letzten Jahren gerade im Bereich der Abfallvermeidung einige Fortschritte gemacht werden konnten, gibt es bei gewissen Abfallfraktionen immer noch Probleme. Im Restmüll finden sich weiterhin erhebliche Mengen Papier, Plastikverpackungen, Lebensmittel und Hygieneartikel wie z.B. Feuchttücher. Die Recyclingquote ist in der Hauptstadt mit den anliegenden Gemeinden sowie in der „Nordstad“ besonders niedrig. Künftig soll eine App ratlosen BürgerInnen helfen, Recyclingcontainer zu finden oder allfällige Fragen zu beantworten. Plastiktüten werden - anders als Premierminister Bettel es ankündigt hatte - nun doch verboten. Der ganze Plan ist auf emwelt.lu zu finden und kann bis Ende des Jahres kommentiert werden.

Ediff: Reform läuft langsam an

(tj) - Die Équipes de soutien des élèves à besoins éducatifs particuliers ou spécifiques (Eseb) sind bereits in allen 15 Regionen des Landes in Betrieb, die Betreuung aller SchülerInnen mit spezifischen Bedürfnissen garantiert. Das geht aus der Antwort von Bildungsminister Claude Meisch auf eine rezente parlamentarische Anfrage der CSV-Abgeordneten Martine Hansen und Martine Mergen hervor. Bei den Eseb handelt es sich um Teams aus PsychologInnen, SonderpädagogInnen und SozialarbeiterInnen, die Lehrkräften in der Regelschule beratend zur Seite stehen. Seit dem 29. Juni sind diese Teams den landesweit 15 Regionaldirektionen unterstellt. Die Rekrutierung weiterer Psychologinnen, PädagogInnen und ErzieherInnen sei in vollem Gange, heißt es in der Antwort weiter. Meisch hatte zuvor angekündigt, in den kommenden Jahren das Personal der Éducation différenciée (Ediff) um 150 Personen aufzustocken. In 59 Schulen sind bereits SonderpädagogInnen beschäftigt, in allen weiteren werde die Koordination zurzeit von den RegionaldirektorInnen bewerkstelligt, so der Bildungsminister in seiner Antwort. In einem letzten Punkt äußert Meisch die Zielsetzung, künftig nicht nur in der Grundschule, sondern auch in den Lyzeen sonderpädagogisches Personal einzusetzen.

Réfugiés : le CSV demande des comptes

(lc) - On n'en avait plus beaucoup entendu parler ces derniers temps - élections communales obligent -, mais cela ne veut pas dire que la crise des réfugiés ait disparu pour autant. Fin octobre par exemple, le grand-duché a encore accueilli 52 demandeurs de protection internationale, dans le cadre des obligations européennes, domaine dans lequel le grand-duché fait figure d'élève modèle. Et les statistiques de septembre 2017 le confirment : même si les pics ne sont pas (encore) aussi dramatiques qu'en 2015, rien ne permet de siffler la fin de partie sur la question. Une question qui semble intéresser le CSV à tel point qu'il vient de demander une convocation jointe des commissions parlementaires des Affaires étrangères et de la Famille en présence des ministres Jean Asselborn et Corinne Cahen. Dans le papier, sur un ton très modérée, les conservateurs se demandent entre autres si le pays dispose des moyens adéquats pour remplir ses obligations. S'il est vrai que ces questions sont pertinentes, ce n'est pas comme si à l'époque, le CSV et son ministre Luc Frieden se seraient engagés à accueillir dignement les demandeurs de protection internationale. Mais bon, les élections d'octobre 2018 approchent...

THEMA

REPORTER.LU

L'anti-essentiel

Richard Graf

Un nouveau projet médiatique devrait voir le jour dans quelques mois. Sera-t-il la réponse adéquate au manque de crédibilité dont souffrent nos médias ?

Le phénomène est bien connu: le « business model » classique de la presse écrite touche à ses limites. Financer la parution d'un journal imprimé en se basant sur le triptyque abonnement-annonces-subsidations s'avère de plus en plus difficile. Comme jadis l'avènement de la télévision - qui nous a apporté une première loi sur « l'aide à la presse » en 1976 - avait été identifié comme responsable d'une première crise de la presse écrite, depuis deux décennies, c'est l'explosion de l'internet qui sape les bases économiques de la presse écrite et met donc en péril une partie importante du journalisme professionnel.

L'internet a non seulement apporté une information apparemment plus rapide et plus « sélective », car les moteurs de recherche ont vite appris à présenter aux lectrices et lecteurs essentiellement des articles, des liens et de illustrations qui touchent à des domaines susceptibles de les intéresser prioritairement. Il donne aussi accès à une mine d'informations... gratuites.

L'introduction de journaux gratuits, uniquement financés par des annonces, fut une sorte de riposte de la part de certains grands éditeurs. Plus besoin de les proposer en abonnement et de les faire acheminer à grands frais (et avec une perte de temps non négligeable) vers les ayants droits : on les dépose partout où les lectrices et lecteurs potentiels sont de passage. Plus on en distribue, plus on génère de revenus, les annonces étant rémunérées en fonction du tirage du journal, surveillé à intervalles réguliers par des sociétés d'audit spécialisées.

Il s'est rapidement avéré que le marché luxembourgeois (même élargi vers les régions avoisinantes francophones) était tout juste assez grand pour permettre à un seul journal de ce type de devenir vraiment rentable. L'essentiel, dont Editpress tient la moitié des parts, vient de fêter ses 10 ans. Son concurrent, sorti à la hâte par Saint-Paul à peine quelques semaines après le lancement du premier, n'a jamais atteint les niveaux de tirage suffisants pour permettre à l'éditeur de le maintenir en vie. Le coup de frein final a été donné fin 2012.

Print et web complémentaires

Une autre stratégie suivie par la plupart des médias imprimés : créer des présences web avec des contenus plus ou moins identiques à ceux du papier. Au début, il s'agissait essentiellement de « pages » qui offraient quelques articles gratuits, en introduisaient quelques autres et invitaient pour le reste les lecteurs et lectrices à abonner le titre papier. Le lien pécuniaire prioritaire entre le journal et le client restait donc l'abonnement à la version imprimée.

Mais depuis l'avènement des tablettes, ce modèle commercial ne donnait plus entièrement satisfaction aux abonné-e-s : des formules purement digitales commençaient à se développer. Ils permettaient de maintenir le lien de fidélité avec le lectorat tout en créant des avantages financiers des deux côtés. Mais si pour beaucoup d'abonné-e-s, le « rabais » paraissait dérisoire, les maisons d'édition se voyaient confrontées à des désavantages financiers indirects : le nombre croissant d'abonnements digitaux tirait le nombre d'exemplaires imprimés vers le bas, ce qui ne restait pas sans conséquences sur les tarifs des annonces payantes. Avec des tirages en baisse, les coûts d'impression, par exemple, augmentaient



REPORTER

Ein anderer Journalismus ist möglich

Unabhängig. Kritisch. Investigativ. Partizipativ.

COUNTDOWN ZUM CROWDFUNDING

06

TAGE

00

STUNDEN

31

MINUTEN

À la recherche d'une « objectivité absolue » : Christoph Bumb et Laurence Bervard ont quitté le Wort pour se lancer dans l'aventure d'un « magazine digital ».

également. La conséquence logique aurait été d'augmenter le tarif des abonnements papiers.

Cette stratégie de la complémentarité entre « print » et web n'est donc pas synonyme de durabilité pour les publications existantes. Pour maintenir leur attractivité, elles adoptent alors souvent des formats comparables aux nouveaux médias, réactivité incluse : des billets plus courts, plus rapides... et moins recherchés. Ce tableau est évidemment très caricatural. Il existe toujours des médias imprimés - surtout ceux avec des fréquences plus espacées - qui se permettent des analyses plus approfondies et qui publient des articles recherchés dépassant le simple coup de téléphone auprès de l'un ou l'autre protagoniste et qui trouvent leur public, même au Luxembourg.

Plus récemment, des projets qui veulent garantir un journalisme professionnel de qualité adoptent une stratégie diamétralement opposée : ils se passent de tout support matériel et limitent leur offre à une présence web. Un tel « magazine digital » verra - peut-être - le jour en mars 2018 à Luxembourg. L'initiative « reporter.lu » vient d'être présentée au grand public : un projet dont le démarrage sera financé par un crowdfunding sur internet (voir aussi notre article en ligne, publié le jour de la conférence de presse du lundi 6.11.2017).

Le projet est en gestation depuis des mois et il a commencé à se concrétiser au moment où les deux protagonistes Christoph Bumb et Laurence Bervard ont quitté le Wort cet été. L'annonce d'une subvention éta-

tique pour des publications « online » n'a pas été le facteur déterminant, explique-t-on, bien que les 100.000 euros de subvention par an seront acceptés volontiers une fois les critères - dont une parution pendant au moins six mois - remplis.

Pour Christoph Bumb, gérant de la société spécialement créée, il s'agit surtout de bien mettre en place l'entreprise. Le projet doit être viable, d'où le souci de se donner tout le temps nécessaire pour être sûr de n'avoir rien oublié. La procédure de crowdfunding via Kickstarter prendra fin juste avant les fêtes de fin d'année. À ce moment-là on saura si le projet se réalisera ou non, c'est-à-dire si le minimum de 150.000 euros aura été rassemblé. Ensuite, il ne restera plus que quelques semaines jusqu'au vrai démarrage du site « reporter.lu » prévu en mars 2018. Peu de temps, d'autant plus que le site sera une conception entièrement nouvelle spécialement adaptée au cahier des charges que se sont donnés les initiateurs.

Abonné-e-s à l'année

Mais hormis ces aspects techniques, il s'agit aussi de constituer une équipe rédactionnelle et d'embaucher en fonction des possibilités et des besoins de qualification spécifiques. « Quelque chose qui ne se fait pas en quelques jours », explique Christoph Bumb. En plus, le site devrait démarrer avec un certain nombre d'articles recherchés déjà préparés à l'avance. D'ailleurs, deux collaboratrices se sont déjà adossées au projet - au titre de free-lances pour l'instant : Kyra Fischbach connue du

forum et de la radio-socioculturelle et Marie-Laure Rolland, responsable de la rédaction culturelle du Wort jusqu'en octobre de cette année.

Si tout va bien les (minimum) 1.000 souscripteurs à la campagne de crowdfunding, auxquels on demande donc une participation d'au moins 150 euros, auront droit à un premier abonnement annuel. Le deuxième grand défi sera donc, au bout d'une année, la reconduction des abonnements. Or, l'abonnement à « reporter.lu » se comprend comme complémentaire à d'autres sources d'information. La météo, le programme télé, mais aussi les fameux chiens écrasés, il faudra les trouver ailleurs. Le journalisme « décéléré », qui laisse le temps nécessaire pour des recherches et des investigations approfondies, est certainement attrayant pour les journalistes concernés, mais le sera-t-il aussi pour assez de lectrices et lecteurs ? Maintenir au moins 1.000 abonnés auxquels on garantit un article recherché par jour est-ce donc vraiment réaliste ?

Si on regarde de près un des modèles à succès d'une telle forme de journalisme, à savoir Mediapart qui a vu le jour au début de l'année 2008 en France, des doutes peuvent s'installer. Mediapart compte actuellement quelque 130.000 abonnés. Si on ramène ce chiffre par rapport au nombre d'habitants (presque 68 millions début 2017 en France) le compte semble y être : au Luxembourg, avec une population de 590.000 habitants, on devrait ainsi recenser 1.145 abonnements. Mais il ne faut pas oublier que ce chiffre fut atteint en 2016 - donc près de huit ans après la création de Mediapart.

Les débuts étaient bien plus difficiles : le « break even », donc l'équilibre entre recettes, n'a été atteint qu'en automne 2010 - au bout de trois ans et le nombre d'abonnés n'était que de 50.000 à l'époque - 440 à l'échelle luxembourgeoise. Le chiffre d'affaires de 2016 était de quelque 11,4 millions d'euros (100.388 à l'échelle luxembourgeoise), mais seulement de trois millions en 2010 (26.000 euros à l'échelle luxembourgeoise).

Mais surtout : Mediapart présente plus qu'un nouvel article par jour, se dit être un « journal d'information numérique » et entend bien réagir à l'actualité tout en publiant des dossiers et des billets sur des sujets spécialement recherchés. Avec 45 journalistes et 28 collaboratrices et collaborateurs « opérationnels » Mediapart dispose bien des moyens pour faire bien plus qu'une recherche par jour.

Mais Christoph Bumb reste confiant : Il ne s'agit pas de concurrencer la presse quotidienne voire les radios ou la télé. Et avec un « hard pay wall » qui ne laisse consulter l'entièreté du site que celles et ceux qui auront souscrit un abonnement annuel, il ne s'agira pas non plus à se livrer à l'orgie des clics par des milliers de visiteurs quotidiens. Même pas l'accès à l'unité est prévu pour l'instant, car techniquement trop compliqué, mais surtout incohérent avec le principe de l'adhésion complète au site.

Ce qui ne signifie pas que des non abonné-e-s ne seraient pas courtisés : Il y a aura de temps en temps des articles accessibles à tous et l'actualité ne sera pas ignorée complètement : « On parlera de l'actualité, mais avec un certain recul ».

SOZIALES

LAURIE PENNY IN LUXEMBURG

„Ich bemühe mich, eine Bitch zu sein“

Tessie Jakobs

Am vergangenen Montag gastierte die britische Journalistin, Bloggerin und Schriftstellerin Laurie Penny in der Abtei Neumünster, um ihr neuestes Buch „Bitch Doctrine: Essays for Dissenting Adults“ zu besprechen.

Laurie Penny dürfte für nicht wenige junge Frauen die Person sein, die sie erstmals für feministische Belange begeistern konnte. Sie schreibt über Alltagsprobleme und zeigt klug, wie diese auf patriarchale Strukturen zurückzuführen sind. Für Penny handelt es sich bei Themen wie Feminismus und Gender nicht um von allem losgelöste theoretische Abstraktionen. Ganz im Gegenteil sieht sie gesellschaftliche Verhältnisse als wesentlich von diesen beiden Aspekten geprägt. Wenn sie über Politik schreibt, dann stets auch über diskriminierte Bevölkerungsgruppen, und wenn sie über letztere schreibt, dann ist das immer auch politisch. Ihren Aktivismus lebt sie durch und durch: Jedes Wort, das sie zu Papier bringt, ist ein Versuch, Missstände zu benennen und zu hinterfragen. „Über die Welt nachzudenken, über sie zu sprechen und zu schreiben, heißt, Einfluss auf sie zu nehmen“, schreibt sie im einleitenden Kapitel ihres neuen Buchs

„Bitch Doctrine: Essays for Dissenting Adults“.

Nun war sie am vergangenen Montag in Luxemburg, um „Bitch Doctrine“ vorzustellen. Wer an jenem Abend den Weg in die Abtei Neumünster gefunden hatte, konnte sich anregender Diskussionen zwischen Penny und der „Lëtzebuerger Land“-Journalistin Ines Kurschat erfreuen. Der Schlagabtausch zeigte ein ums andere Mal, dass es den einen Feminismus nicht gibt. Ansichten darüber, wie mehr Geschlechtergleichheit im Speziellen und soziale Gerechtigkeit im Allgemeinen zu erreichen wäre, gehen teilweise weit auseinander.

So kam etwa die Frage auf, ob man überhaupt von einer feministischen Bewegung sprechen könne, angesichts ihrer Aufsplitterung. „Viele Trans*personen, Lesben und Schwule streiten und beschuldigen sich gegenseitig. Der geschlossene Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit und die kapitalistische Maschine rückt dadurch in den Hintergrund“, schilderte Kurschat ihren Eindruck. Eine irri- ge Vorstellung, so Penny, kontroverse Debatten seien wesentlicher Bestandteil feministischer Politiken. Außerdem brauche man sich nur die Vielzahl an Errungenschaften der letzten 300 Jahre anzusehen, um festzustellen, dass

Meinungskämpfe weit mehr als bloß destruktive Zeitverschwendung seien. „Ich glaube, es ist nur Wunschdenken mancher Anti-Feministen, dass wir uns gegenseitig bis zur Irrelevanz bekriegen werden. Wir sind offensichtlich in der Lage beides zu tun - debattieren und Fortschritte erzielen.“

Das Private ist politisch

Penny, die in Oxford und Harvard englische Literaturwissenschaften studiert hat, arbeitet momentan als Journalistin und Schriftstellerin in London. Als 2010 ihr erstes Buch „Meat Market: Female Flesh under Capitalism“ erschien, wurde sie schnell zu einer der angesagtesten Stimmen des jungen Feminismus. In diesem Werk setzte sie die Themen, die sie auch heute noch beschäftigt: schädliche Schönheitsideale, Geschlechterbinarität, Queerness, in der Hauptsache von Frauen geleistete, unbezahlte Pflege- und Emotionsarbeit. Die Verknüpfung mit einer Kritik am Neoliberalismus ist dabei allgegenwärtig: Die Kapitalisierung von Körpern, von Sex, von zwischenmenschlichen Beziehungen insgesamt.

Penny scheut sich nicht davor, auch über sich selbst zu schreiben: ihre eigenen Erfahrungen in einer zu-

tiefst misogynen Gesellschaft, das Leben mit einer Essstörung. Penny weiß, dass das Private immer auch politisch ist. In ihren Essays und Büchern thematisiert sie oft, wie Individualisierung und Wettbewerb Menschen dazu bewegen, ihre Sorgen und Probleme als selbstverschuldet statt als Resultat struktureller Ungerechtigkeiten zu erkennen. „Der Kapitalismus hat die verfügbaren Arbeitskräfte stets nach Hautfarbe und Geschlecht getrennt und dafür gesorgt, dass wir in Krisenzeiten nicht die Maschine in Brand setzen, sondern einander“, schreibt sie in „Bitch Doctrine“.

In ihrem Buch kommt Penny nicht umhin, über Donald Trump zu schreiben, der in gewisser Weise paradigmatisch für eine toxische Männlichkeit steht. Diese sei dabei, die Welt zu zerstören. Sie werde, auch in linken Kreisen, oft damit konfrontiert, dass angesichts dessen ausschließlich über Klassenkonflikte gesprochen werden müsse; Identitätspolitik solle beiseite gelassen werden. Jedoch handle es sich, so die Feministin, bei jeder Politik um Identitätspolitik, manche Identitäten würden nur stärker politisiert als andere. „Wenn die dir versprechen, dir ‚dein Land zurückzugeben‘, ist das nicht auch Identitätspolitik?“, schreibt sie in „Bitch



Rund 100 Leute, hauptsächlich junge Frauen, waren in die Abtei Neumünster gekommen, um Laurie Penny (rechts) sprechen zu hören.

Doctrine". Trump sei in der Hauptsache von weißen Arbeitern gewählt worden, aus der Angst heraus, dass ihnen etwas weggenommen werde. Sie sehen, so Penny, die Übeltäter jedoch an der falschen Stelle, nämlich bei Frauen, Schwarzen und Queers.

Ines Kurschat fragte auch nach ob im zeitgenössischen Feminismus wirtschaftliche Machtverhältnisse vernachlässigt würden. „Es ist nicht möglich, ausführlich über Feminismus und Sexismus zu sprechen, ohne zugleich auch über Ökonomie, Race, globalen Kapitalismus und die Weise, wie diese Dinge miteinander zusammenhängen, nachzudenken“, meinte Penny hierzu. Sie selbst kenne nur sehr wenige junge Feministinnen, die sich nicht für wirtschaftliche Belange interessieren. Es gebe in der Tat eine Politik, die versuche, aus jeder ökonomischen Problematik eine der Identität zu machen. Bei jener Politik handele es sich jedoch um Faschismus, nicht Feminismus.

Rape Culture

Wenn Penny von Rape Culture spricht, dann meint sie damit nicht nur eine Kultur, in der Vergewaltigungen begangen werden, sondern auch die Art und Weise, wie in unserer

Gesellschaft damit umgegangen wird. Wenn Frauen zum Beispiel vorgeworfen wird, aufgrund ihres Aussehens selbst an Übergriffen Schuld zu tragen. „Rape Culture ist eine Kultur, die es erlaubt, dass Vergewaltigungen unbestraft bleiben“, bringt es Penny auf den Punkt.

Hierzu kam in der anschließenden Diskussion auch die Weinstein-Affäre zur Sprache. „Ich glaube es verändert sich gerade etwas“, so Pennys Einschätzung. Das lasse sich daran erkennen, dass immer mehr Frauen Anschuldigungen gegen ihre Belästiger und Vergewaltiger vorbringen und kollektiv eine Veränderung fordern würden. Kurschats Einwurf, ein Hashtag könne nichts Grundlegendes bewirken, solange die Beschuldigten nicht zur Rechenschaft gezogen würden, wollte Penny nur bedingt gelten lassen. Tatsächlich sei es so, dass auch bei diesem Skandal Frauen wiederum den Großteil der emotionalen Arbeit erledigen. Es sei jedoch essentiell, dass auch Männer einen Teil dieser Last tragen und miteinander darüber reden. „Das ist nicht notwendigerweise ein feministischer Akt, das heißt einfach nur, dass man kein Arschloch ist“, so Penny.

Die potenzielle Tragweite eines kollektiven Aufschreis in den sozia-

len Netzwerken schätzte sie jedoch anders ein als Kurschat. Jede gesellschaftliche Veränderung, die jemals stattgefunden habe, sei nur durch aktive Partizipation möglich geworden, pointierte Laurie Penny, was auf dem Spiel stehe. Wenn wir uns zurücklehnen und uns sagen, ‚ich weiß nicht, ob das funktionieren wird‘, dann wird es das sicherlich nicht.“

Gegen Ende der Veranstaltung beklagte jemand aus dem Publikum, sich als Mann in der feministischen Bewegung nicht willkommen zu fühlen. Penny machte deutlich, dass es nicht darum gehe, Männer aus der feministischen Bewegung auszuschließen. Es solle nur keine Priorität darstellen, Feminismus für Männer akzeptabel zu machen. „Zu sagen, ‚ihr habt hier nicht das Sagen‘ oder ‚das hier ist nicht in erster Linie für euch‘, ist nicht dasselbe als zu sagen ‚ihr seid hier nicht willkommen‘“. Manche Männer, so Penny, täten sich schwer daran, diesen Unterschied zu erkennen.

Die Autorin räumte ein, dass ihre Geduld Männern gegenüber nachgelassen habe. „Mein Impuls immer verständnisvoll zu sein, es Männern so einfach wie möglich zu machen, ihre Sichtweise anzuhören – das alles hat für mich bisher nicht besonders

gut funktioniert, weder auf persönlicher, noch politischer Ebene. Deshalb bemühe ich mich jetzt aktiv darum, eine ‚Bitch‘ zu sein.“ Diese Prioritätenverschiebung dürfte wesentlich zur Wahl des Titels ihres neuen Buchs beigetragen haben. Um als Bitch bezeichnet zu werden, bedürfe es Penny zufolge nämlich nicht besonders viel: „Alles, was man tun muss, um als Bitch bezeichnet zu werden, ist, nicht die Gefühle von Männern den eigenen voranzustellen. In diesem Fall ist es mir recht, als Bitch bezeichnet zu werden, um das Erreichen zu können, was ich Erreichen will.“

Laurie Pennys Analysen sind keineswegs neu. Im Gegensatz zu Ines Kurschats teils recht pessimistischen Einschätzungen, mögen manche ihrer Positionen fast schon idealistisch anmuten. Doch genau das macht auch ihren Charme aus: Es ist ein Optimismus, der das Potenzial hat, zum Nachdenken und Handeln anzuregen. Die feministische Revolution mag viel Kraft und Geduld erfordern. Doch Penny macht vor, dass sich dies mit einem Quäntchen Selbstironie und Humor schon wesentlich leichter bewältigen lässt.

RECHTSPOPULISMUS

Es geht in die Verlängerung

Tobias Müller

Im Kampf gegen den Populismus sollte das europäische Superwahljahr 2017 eine entscheidende Rolle spielen. Dem vorschnellen Aufatmen folgte Ernüchterung. Derweil formiert sich auf der Rechten das Feld neu.

Stellen wir uns folgendes Szenario vor: In Wien wird in nicht allzu ferner Zeit die Rechts-Regierung unter Bundeskanzler Sebastian Kurz vereidigt. Neben dessen konservativer ÖVP ist auch die FPÖ beteiligt, die eine notorische Nähe zu deutsch-nationalen Burschenschaften pflegt. Durch Europa rauscht daraufhin ein Sturm von Entrüstung, der in EU-Sanktionen gipfelt. Sie können sich das nicht ausmalen? Zu Recht. Denn obwohl die Koalition, die 1999 so heftige Proteste auslöste, vor einer Neuaufgabe steht, sind vergleichbare Reaktionen heute undenkbar.

Das Beispiel illustriert die jüngsten, tiefgreifenden Verschiebungen in der politischen Landschaft und Kultur Europas: Eine Regierungsbeteiligung rechtspopulistischer Parteien ist in weniger als zwei Jahrzehnten vom Tabu-Bruch zur realistischen Option geworden. Im Wissen um diese Entwicklung blickte man dem Jahr 2017 als Schlüsseljahr eines politischen Kulturkampfes entgegen. Beflügelt von

Brexit-Referendum und Trump-Wahlsieg, riefen Marine Le Pen und Geert Wilders im Januar den „patriotischen Frühling“ aus (siehe woxx 1408). In liberalen Kreisen begann das große Zittern.

Am Jahresende lässt sich nun ein Fazit ziehen, das so ambivalent wie komplex ist. Es übersteigt einfache Formeln, wie sie etwa der niederländische Premier Mark Rutte prägte: Die Wahlen in seinem Land stilisierte er im Frühjahr zum „Viertelfinale gegen den Populismus“, die darauffolgenden Urnengänge in Frankreich und Deutschland seien entsprechend als Halbfinale und Endspiel zu sehen. Die Neuwahlen in Großbritannien waren damals noch nicht angekündigt, für Österreich und Tschechien war in Ruttes Bild ebenfalls kein Platz.

Dennoch schienen die Fantasien der Populisten von einer ungebremschten Erfolgswelle in Europa im Sommer ausgeträumt - vor allem dank der Wahlerfolge alter und neuer Markliberaler wie Rutte und Emmanuel Macron. Der Absturz der UKIP sowie der Labour-Aufschwung bei den Wahlen zum britischen Unterhaus im Juni taten ein Übriges. Das erleichterte Aufatmen war nicht zu überhören, und eifrige Leitartikler fantasierten schon von einem liberalen Aufbruch in ein neues, besseres Europa.

Dass Wilders und Le Pen, europäische Aushängeschilder einer nationalstaatlichen Restauration, mit ihren Parteien „Partij voor de Vrijheid“ (PVV) respektive Front National (FN) jeweils zweitstärkste Kraft wurden, vermochte die Begeisterung des Moments nicht zu trüben. Zudem wurde gerne vergessen, dass sowohl Wahlsieger Rutte wie auch die stark abscheidenden niederländischen Christdemokraten bei Themen wie Integration und Identität in PVV-Gefilden fischten und damit den Trend zum rechtspopulistischen Agenda-Setting voll bestätigten. Der FN seinerseits erzielte trotz Marine Le Pens deutlicher Niederlage im zweiten Wahlgang das beste Ergebnis seiner Geschichte.

Bemerkenswerte Naivität

All dies zu verkennen, zeugt von bemerkenswerter Naivität - und kann am ehesten die überraschte Bestürzung erklären, die das Abschneiden der AfD bei den deutschen Bundestagswahlen bei zahlreichen Beobachtern auslöste. Spätestens jetzt musste man sich eingestehen: Die vermeintliche Trendwende, die sich manche Ende 2016 von der Wahl Alexander Van der Bellen zum österreichischen Bundespräsidenten erhofft hatten, war eine Illusion.

Wie tief Europa noch im rechtspopulistischen Schlamassel steckt, wurde wenig später ausgerechnet in Österreich offensichtlich. „Ein Rückschlag für die liberalen Kräfte in Europa“, kommentierte die deutsche Wochenzeitung „Die Zeit“ den Aufstieg der FPÖ zerknirscht. Das wiegt umso schwerer, als die vom künftigen Kanzler Sebastian Kurz zur „neuen Volkspartei“ umgeformte ÖVP mit einer ebenfalls migrationsfeindlichen Agenda die Wahlen gewann. „Fast 60 Prozent haben ein FPÖ-Programm gewählt“, stellte FPÖ-Parteipolitiker Heinz-Christian Strache daher nicht ohne Berechtigung fest. Logisch, dass sich beide seither als naheliegende Koalitionspartner betrachten.

Die Annahme, die identitäre Dynamik ließe sich mit einer inhaltlichen Annäherung ausbremsen, erweist sich daher als falsch. Vielmehr trifft das Gegenteil zu: Während die Populisten, die rhetorische Peitsche schwingend, das Feld vor sich hertreiben und ein gutes Ergebnis erzielen, gewinnt eine der vermeintlich etablierten Parteien mit einem an den Rechten orientierten Programm die Wahlen. In den Niederlanden konnte man Vergleichbares beobachten. In Deutschland stehen die Unionsparteien vor einem Richtungs-Streit, der leicht in Richtung AfD führen könnte.

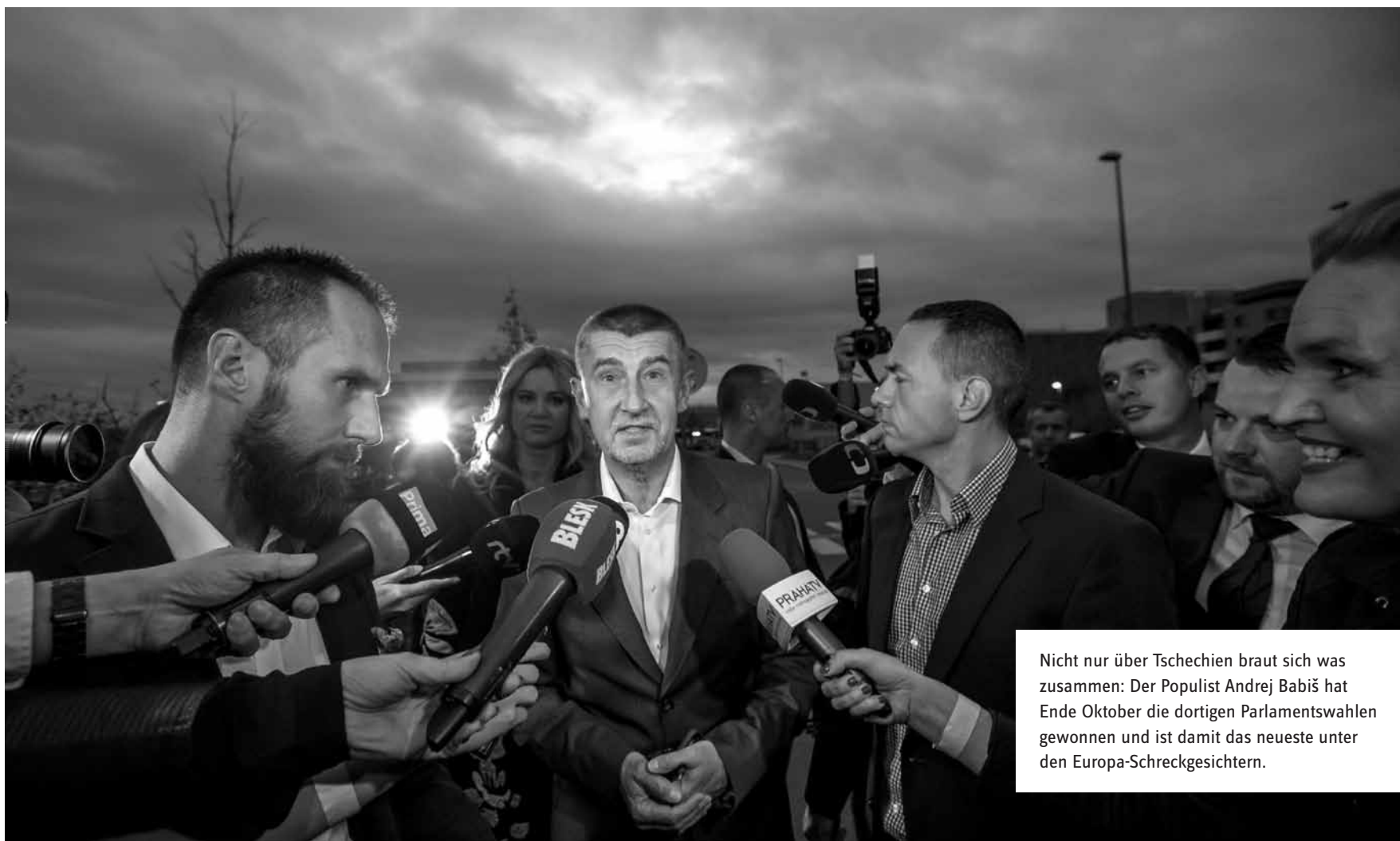


FOTO: EPA-EFE/MARTIN DVIŠEK

Nicht nur über Tschechien braut sich was zusammen: Der Populist Andrej Babiš hat Ende Oktober die dortigen Parlamentswahlen gewonnen und ist damit das neueste unter den Europa-Schreckgesichtern.

Elemente dieses Szenarios fanden sich nur eine Woche nach den österreichischen Wahlen auch bei denen in Tschechien wider. Zwar ist der Gewinner Andrej Babiš mit seiner bisweilen als „liberal-populistisch“ bezeichneten ANO-Bewegung nicht Teil des politischen Establishments, sondern eher selbst ein Emporkömmling, der seinen Aufstieg einer rabulistischen Rhetorik verdankt. Doch in Sachen EU-Ressentiments und Migrations-Abwehr hat er sich zunehmend an der rechten „Freiheit und Direkte Demokratie“ (SPD) von Tomio Okamura orientiert, die ebenfalls stark dazugewann. Im Europa-Parlament ist die SPD nicht vertreten, pflegt aber gute Beziehungen zur Fraktion „Europe of Nations and Freedom“ (ENF) von Le Pen und Wilders.

Dass sich das Problem des europäischen Rechtsrucks keinesfalls gelöst, sondern eher verfestigt hat, liegt angesichts der Entwicklungen auf der Hand. Die sehr wahrscheinliche Regierungsbeteiligung der FPÖ unterstützt den Befund und deutet zudem eine neue Dimension der Krise an: Von Österreich wird Signalwirkung ausgehen. Wenn die FPÖ, die zwar – wie etwa der belgische „Vlaams Belang“ – eine Partei der alten extremen Rechten ist, in den vergangenen Jahren aber dennoch an die erfolg-

reiche rechtspopulistische Strömung andocken konnte und nun sogar koalitionsfähig ist, dann dürfte anderen Parteien über kurz oder lang dasselbe gelingen.

Modellfall Tschechien

Ein bislang wenig behandelter Aspekt ist, dass die europäischen Kräfteverhältnisse mit der Wiener Rechts-Regierung einer neuen Dynamik ausgesetzt werden dürften. Die Mitglieder der Visegrád-Gruppe jedenfalls erwarten sich starke Impulse aus Wien. Und während Kurz als Kanzler in spe betont, man wolle eher eine verbindende Rolle zwischen östlichen und westlichen Mitgliedstaaten spielen, propagierte FPÖ-Chef Heinz Christian Strache im Wahlkampf gar einen Beitritt Österreichs zur Visegrád-Gruppe. „Es scheint, dass ein Ruck nach rechts auch einen Ruck nach Osten bedeuten wird“, zitierte die belgische Zeitung „De Standaard“ dazu den Politologen Dirk Roelants von der Katholischen Universität Löwen.

Verändern dürften sich aber auch die Beziehungen innerhalb der rechtspopulistischen Bewegung, die seit 2015 in der EU-Parlaments-Fraktion „Europe of Nations and Freedom“ (ENF) zusammengeschlossen ist. Deren Gründer und geistige Urheber,

Marine Le Pen und Geert Wilders, sind bislang die unbestrittenen Chefs im identitären Ring. Beim triumphalen rechten Familientreffen in Koblenz im Januar schaffte es allein Frauke Petry auf Augenhöhe mit den beiden, auch weil sie damals die Hoffnung auf den AfD-Aufschwung in Deutschland verkörperte.

Zehn Monate später ist die Lage auch für diese Troika komplizierter geworden: Le Pen ist gezeichnet von der Niederlage gegen Macron; ihr Stratege Florian Philippot, federführend bei der Entwicklung einer sozialpolitisch orientierteren FN, hat die Partei verlassen. Die künftige Ausrichtung ist noch nicht ersichtlich, auch von einem möglichen neuen Namen ist die Rede. Wilders ist in den Niederlanden Konkurrenz durch das rechts-konservative, europafeindliche „Forum voor Democratie“ (FvD) erwachsen. Petry indes, in der Vergangenheit nachdrücklich von der ENF-Spitze gestützt, ist nach ihrem Abschied aus Fraktion und Partei aktuell keine relevante Protagonistin mehr. Die Flügelkämpfe in der AfD stellen aber auch ENF vor ein Problem.

Nicht ausgeschlossen, dass sich der Schwerpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzungen innerhalb der EU-Länder tatsächlich Richtung Osten verschieben wird. Zumal sich die

jeweils vertretenen Inhalte in den letzten Jahren zunehmend angenähert haben. Der strikte Anti-Zuwanderungs-Kurs der Visegrád-Staaten findet auch im Westen der Europäischen Union Anhänger – und längst nicht nur innerhalb rechtspopulistischer, identitärer Kreise.

Der rabiate Politik-Stil und Hang zum Autoritarismus der oft als „illiberale Demokratien“ bezeichneten Regimes in Warschau und Ungarn mag in Berlin, Paris oder Den Haag kritisiert werden – doch hinsichtlich der Debatten um Kultur und nationale Identität gibt es auch in Westeuropa große Schnittmengen. Gleiches gilt für die exzessiv zur Schau gestellte Abkehr vom vermeintlichen Establishment und der sogenannten politischen Elite. Und käme ein Partei-Name wie „Aktion Unzufriedener Bürger“ – hierfür steht die Abkürzung der tschechischen Wahlsiegerin ANO – nicht auch in anderen Ländern Europas richtig gut an?

INTERGLOBAL

RUSSISCHE FÖDERATION

Die Revolution blieb aus

Ute Weinmann

Die organisierte Rechte des Landes ist zerstritten und von staatlicher Repression gebeutelt - das zeigte sich auch am vergangenen Samstag beim nationalistischen „Russischen Marsch“. Weniger gefährlich ist das Milieu deswegen aber nicht. Immer mehr Jugendliche organisieren sich in autonomen Strukturen.

Das Jahr 2017 unterscheidet sich von 1917 in Russland vor allem dadurch, dass die Revolution dieses Mal angekündigt war, aber nicht stattgefunden hat. Wladimir Lenin war sich wenige Wochen vor dem Sturz des Zaren noch sicher, den langersehnten gesellschaftlichen Umsturz selbst nicht mehr zu erleben. Der Nationalist Wjatscheslaw Malzew hingegen kündigt seit 2013 in jeder Ausgabe seines populären Videoblogs „Artpodgotowka“ eine „Volksrevolution“ an und nannte sogar ein Datum: den 5. November. An diesem Tag sollte Präsident Wladimir Putin gestürzt werden und das russische Volk endlich sein Schicksal in die eigene Hand nehmen.

Dem kamen allerdings ein Verbot von Malzews gleichnamiger, nirgendwo offiziell registrierter Bewegung, Hausdurchsuchungen und Festnahmen zuvor. Gegen Anhänger Malzews in Moskau und Krasnojarsk laufen seit Oktober Strafverfahren wegen Vorbereitung eines Terroranschlags beziehungsweise von Massenunruhen.

Am Tag X demonstrierten indes nur wenige ihre Bereitschaft, nach Plan vorzugehen und auszuharren, bis Putin und seine Entourage das Weite suchen. Ein einfaches Handhaben, inszeniert als Referendum, hätte

den Auftakt darstellen und eine revolutionäre Kettenreaktion auslösen sollen. Aber die Ordnungskräfte hatten vorsorglich weite Teile der Moskauer Innenstadt abgeriegelt und alle festgenommen, die irgendwie verdächtig aussahen.

Allein in der Hauptstadt fanden sich 339 Personen in Polizeigewahrsam wieder, darunter 49 Minderjährige. In St. Petersburg erfolgten 21 Festnahmen. In einigen Fällen sollen Granaten und andere Waffen gefunden worden sein. Anwälte berichteten, dass ihnen der Zutritt zu den Polizeiwachen verwehrt worden sei. Inzwischen laufen umfangreiche Ermittlungen unter Beteiligung des Staatsschutzes. Verdächtig macht sich sogar, wer Malzews Äußerungen als Mitglied einer Community im Messenger-Dienst „Telegram“ liest.

Malzew hatte seine politische Karriere in den 1990er-Jahren als Abgeordneter des Gebietsparlaments von Saratow begonnen. Dort baute er anfangs enge Kontakte zu Wjatscheslaw Wolodin auf, dem derzeitigen Vorsitzenden der Staatsduma, und leistete einen Beitrag zur Gründung der Hauspartei des Kreml, „Einiges Russland“.

Bald jedoch trennten sich ihre Wege. Malzew inszeniert sich seither als vehementer Kritiker des „fascistischen Regimes“. Mit seinen Videoblogbeiträgen erreicht er bis zu zwei Millionen Zuschauer, was ihm zum zweiten Platz auf der Liste der Oppositionspartei „Parnas“ bei den Duma-Wahlen 2016 verhalf. Ein Duma-Mandat errang Malzew nicht, aber immerhin dürfte sich sein Bekanntheitsgrad gesteigert haben. Im

Bündnis „Neue Opposition“ suchte er schließlich die Nähe zur kremlkritischen extremen Rechten, darunter auch zu Iwan Beletskij, einem der Veranstalter des „Russischen Marschs“ in Moskau im vergangenen Jahr.

De facto befindet sich die gesamte Führungsriege der russischen Rechtsextremen außer Landes oder in Haft.

Bereits im Sommer haben sich Malzew und Beletskij ins Ausland abgesetzt, um einer Strafverfolgung zu entgehen. Malzew wurde angeblich von Gleichgesinnten in den Ordnungskräften vorgewarnt und hat in Frankreich einen Asylantrag gestellt. Beletskij, einer der Anführer der „Partei der Nationalisten“, gibt seinen Aufenthaltsort nicht bekannt. Jurij Gorskij, eine weitere zentrale Figur der russischen extremen Rechten, versucht von Litauen aus, seinen politischen Einfluss geltend zu machen. De facto befindet sich die gesamte Führungsriege der russischen Rechtsextremen außer Landes oder in Haft. Ständig tauchen neue Nachfolger auf und die Namen der zugehörigen Gruppen ändern sich regelmäßig.

Die kleinen Führer sind sich nicht grün. Gorskij, dessen „Neue rechte Alternative“ nach eigener Darstellung für einen „gemäßigten Nationalismus“ nach europäischem Vorbild steht und der Putin für dessen aggressives Vorgehen in der Ukraine kritisiert, spricht

Malzew ab, ein echter Nationalist zu sein. Beletskij sei durch sein proletenhaftes, eigenmächtiges Auftreten eine Schande für die gesamte russische Bewegung. Gorskij's Rivalen wiederum halten dessen Vertrauensperson, Roman Kowaljow, für einen verlängerten Arm des Staatsschutzes.

Konkurrenz und Misstrauen prägen das Milieu derart, dass der wie jedes Jahr für den 4. November angekündigte „Russische Marsch“ nur in eingeschränkter Form stattfinden konnte. Im Unterschied zu anderen Gruppen hatte Beletskij dazu aufgerufen, unmittelbar nach Beendigung des „Russischen Marschs“ im Moskauer Stadtteil Ljublino in Richtung Kreml aufzubrechen, um dort die Stellung zu halten für die „Revolution“ am Folgetag, dem 5. November. Dort sollten die Beteiligten gemeinsam mit Regimegegnern aus dem Kaukasus die Absetzung Putins vorantreiben.

Die Moskauer Behörden machten sich die Animositäten geschickt zunutze. Monarchisten und andere Organisationen, die nicht der Neonaziszene angehören, durften im Westen der Stadt den „Russischen nationalen Marsch“ absolvieren. Die fünf Antragsteller für den „Russischen Marsch“ sollten sich trotz ihrer Rivalitäten miteinander absprechen. Bereits in den Tagen vor dem Aufmarsch blockierte die zuständige Aufsichtsbehörde einige Websites und Blogs in sozialen Netzwerken der Veranstalter. Am Morgen kam es zu Hausdurchsuchungen; viele blieben zu Hause, weil sie befürchteten, wegen des für den Folgetag geplanten Revolutionsspektakels belangt zu werden. Und so fanden

Dutzende Festnahmen:
Einheiten der Polizei gehen am
„Tag der Einheit des Volkes“,
dem russischen Nationalfeiertag,
gegen Teilnehmende am
nationalistischen
„Russischen Marsch“ vor.



FOTO: EPA-EFEMAXIM SHIPENKOV

sich höchstens 350 Teilnehmende zum „Russischen Marsch“ ein.

Auf der Straße kam es dann zum Eklat. Die Polizei verweigerte kurzfristig das Tragen zuvor genehmigter Transparente, woraufhin Kowaljow und der „Schwarze Block“ mitteilten, diese Demütigung nicht hinnehmen zu wollen. Sie hätten im Wesentlichen soziale Inhalte publik machen wollen. Ein Sprecher des „Schwarzen Blocks“ gab an, neben dem Motto „Gegen Marxismus und Kapitalismus“ sei unter anderen auch der Slogan „Nationalsozialismus ist nicht deutsche Vergangenheit, sondern russische Zukunft“ vorgesehen gewesen. Während die Polizei zur Festnahme Dutzender Neonazis überging, marschierten 200 Anhänger von Beletskijs „Partei der Nationalisten“ und einiger kleiner Gruppen die Demonstrationsroute entlang zur geplanten Kundgebung. Am Rande fanden sich enttäuschte Jugendliche, die für das devote Verhalten bekannter russischer Nationalisten, aber auch für Malzew's Strategie der Ankündigung eines Umsturzes nur Verachtung übrig hatten. „Sollen sie doch alle verrecken“, lautete ihr Credo.

Durch systematische Kriminalisierung haben die Strafverfolgungsbehörden in den vergangenen Jahren die

extreme Rechte immer weiter in die Enge getrieben. Begründete Anlässe für Ermittlungen finden sich zwar zu Genüge. Aber die Polizei macht es sich auch einfach, indem sie Strafmaßnahmen für die Weiterveröffentlichung zweifelhafter Inhalte in sozialen Netzwerken verhängt, häufig unabhängig davon, welche Reichweite und Relevanz diese besitzen. Strafermittlungen wegen Extremismus wurden in der Vergangenheit beispielsweise eingeleitet, weil Toningenieure aus dem Internet versehentlich nicht die offizielle Version der russischen Hymne heruntergeladen hatten. Die gängige restriktive Auslegung geltender Gesetze zielt somit längst nicht nur auf Anhänger rechten Gedankenguts.

Dass Rechte nur noch eingeschränkt öffentlich auftreten können, heißt jedoch noch lange nicht, dass Gewalttaten der Vergangenheit angehören. Die letzten Pogrome gegen Migranten im Oktober 2013 im Moskauer Stadtteil Birjuljowo wurden medial noch groß aufbereitet. Seither hält sich die Polizei bei der Offenlegung der Hintergründe von mutmaßlich rassistischen Straftaten zurück. Hatten zuvor selbst kleine Lokalblätter über solche Fälle berichtet, verschwand das Thema nun plötzlich aus der Presse. Dass ein relevanter

Teil der Neonaziszene seine Aktivitäten zeitweilig in den ukrainischen Donbass verlegt hatte, mag einen Rückgang rassistischer Gewalttaten erklären. Trotzdem finden nach wie vor Angriffe statt, doch Informationen über Täter und Opfer finden sich nur noch spärlich.

Vor einem Jahr stand in St. Petersburg eine Gruppe Neonazis vor Gericht, die in gewisser Weise repräsentativ für den derzeitigen Typus russischer gewalttätiger Rechtsextremer ist. Von 19 Angeklagten waren zum Tatzeitpunkt nur fünf volljährig. Zwei junge Frauen waren sogar noch keine 16 Jahre alt. Neben einem Mord und sechs Fällen schwerer Körperverletzung lauteten die Tatvorwürfe gegen sie auf Raub, Brandstiftung an Kirchen und andere Vergehen. Trotz ihrer eindeutig rechtsextremen Ideologie ließen sie sich organisatorisch keiner der bekannten Neonazistrukturen zuordnen. Sie gingen autonom vor.

Mehr Aufmerksamkeit erhielt eine Gruppe Moskauer „Sauberkeitsfanatiker“, wie sie die Ermittler taufen. Im Oktober verurteilte ein Gericht vier Männer und eine Frau zwischen 19 und 25 Jahren zu Haftstrafen zwischen neun und lebenslang. Sie hatten mindestens 15 Menschen ermordet, hauptsächlich

Obdachlose und schwer alkoholisierte Personen auf der Straße. Bis zu 171 Stichwunden versetzten sie ihren Opfern. Ihr hasserfülltes Vorgehen fand Nachahmer, vor allem unter Teenagern, die obdachlose Menschen ermordeten.

Ute Weinmann arbeitet als freie Publizistin und lebt in Moskau.

Nächste Woche:

Reform oder Revolution?

Wie gehen die heutigen Parteien mit dem Erbe der Russischen Revolution um? Macht es noch Sinn, über Alternativen zum Kapitalismus nachzudenken? Eine von radio 100,7 und der woxx organisierte Debatte - am 13. November im Kasemattentheater Bonnevoie - die Nachlese gibt's bei uns!



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami *ja* (joel.adami@woxx.lu), (David Angel *da* (david.angel@woxx.lu), Luc Caregari *lc* (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *lm* (raymond.klein@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener *rw* (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber *dw* (daniele.weber@woxx.lu), Danielle Wilhelmy *ds* (danielle.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Fotos:** Christian Mosar • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,20 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 90 € (Ausland zzgl. 32 €); StudentInnen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 40 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Adresse:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79

AGENDA

10/11 - 19/11/2017

film | theatre
concert | events

1449/17



#Neuland

Am 16. November startet das diesjährige Sonic Visions Festival in der Rockhal durch. Mit Workshops, Rundtischgesprächen und natürlich jeder Menge musikalischer Entdeckungen wie der Londoner Frauenband Nova Twins, die geschickt Punk, Elektro und Hip-Hop vermischt.

Wat ass lass S. 8, 9 + 10

WAT ASS LASS

Carillons contemporains p. 4

Le festival « Odo Sonoritas » se veut une jonction entre musiques du Moyen-Âge et créations contemporaines - le tout à Stolzembourg dans le Nord.

EXPO

Rebondir localement p. 14

Le traditionnel salon du Cercle artistique de Luxembourg (CAL) est le rendez-vous annuel des artistes locaux et internationaux en herbe.

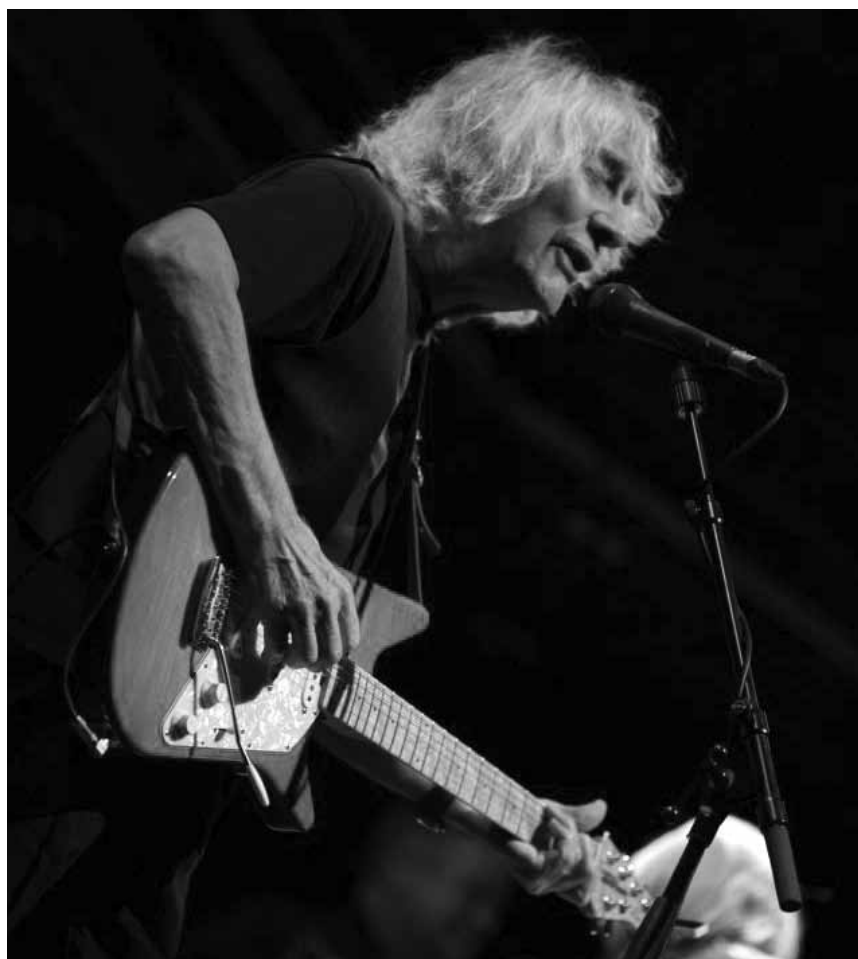
KINO

Pas assez grotesque p. 20

Avec « The Killing of a Sacred Deer » le réalisateur Yórgos Lánthimos renoue avec son humour absurde - sans pourtant se dépasser.

WAT
ASS
LASS?

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.



Après avoir joué avec tout le monde entre Clapton et Joe Cocker, Albert Lee est enfin leader de son propre groupe - et sera en concert le 10 novembre au centre culturel opderschmelz à Dudelange.

FR, 10.11.

KONFERENZ

Erliefnispädagogik zu Lëtzebuerg, mat Reinhard a Rafaela Zwerger a Yannis Bastian, Festsall „A Mouschelt“, *Lintgen, 17h30.* Org. Freac asbl.

The Music Never Stopped, projection-débat du film de Jim Kohlberg (Corée du Sud 2011. 105'. V. ang., s.-t. fr.), Praxis fir Integrativ Musiktherapie, *Schwebach, 18h30.* Dans le cadre de la Journée européenne de la musicothérapie. www.musiktherapie.lu

Le boycott académique et culturel - une arme légitime ? Le cas israélien, conférence-débat avec Eyal Sivan, Armelle Laborie et Lucas Oesch, Carré, *Luxembourg, 20h.* Org. Comité pour une paix juste au Proche-Orient, CEPA, Amis du Monde diplomatique et Altrimenti.

MUSEK

Jeunes lauréats des concours luxembourgeois et européen pour jeunes solistes de l'Ugda, église protestante, *Luxembourg, 12h30.* Dans le cadre des concerts de midi.

Scrooge! Charles Dickens' play turned into a musical, Kinneksbond, *Mamer, 19h30.* Tel. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu

Albert Lee + The Brew + Remo Cavallini Blues Band, blues, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange, 19h30.* Tel. 51 61 21 811. www.opderschmelz.lu

Uwaga, Jazz/Balkan/Pop, Theater Trier, *Trier (D), 20h.* Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Rise Against, punk rock, Rockhal, *Esch, 20h.* Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Sunrise Avenue, pop rock, Den Atelier, *Luxembourg, 20h.* Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

Damien Guillon et Le Concert Iorrain, sous la direction de Stephan Schultz, cantates et concertos de Bach et Vivaldi, Arsenal, *Metz (F), 20h.* Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr

Hooshang Farahani & le Samvad Trio, musiques du monde, basilique Saint-Pierre-aux-Nonnains, *Metz (F), 20h.* www.arsenal-metz.fr Org. Diwan en Lorraine et Arsenal.

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 12**
Odo Sonoritas **p. 4**
Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 13 - S. 17**
Salon du CAL **S. 14**

KINO

Programm **S. 18 - S. 29**
The Killing of a Sacred Deer **p. 20**

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.

Steelover + Planet Lizzy, classic rock, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tel. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Grandbrothers, experimental piano/ambient/IDM, support: KLEIN, Rotondes, *Luxembourg*, 21h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of the "Musiques volantes" Festival.

Hole Full of Love, tribute to AC/DC, Ducsaaal, *Freudenburg (D)*, 21h. Tel. 0049 6582 2 57. www.ducsaaal.com

Gina Été, poetic post pop, brasserie Terminus, *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

THEATER

Häerzgeflüster am Tangoschrëtt, mam Collectif Dadofonic, ëffentlech Prouf, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 19h. Tel. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu
Org. Ligue HMC.

Dornröschen, Choreographie von Stijn Celis zur Musik von Tschaiakowsky, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Grand Guignol Reloaded, Blut-Splatter-Horror-Spektakel, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Plakeg a mat vill Gejääz, mat Tri2Pattes, Sport- a Kulturzenter, Bous, 20h. Reservatioun: Tel. 691 69 86 06. www.tri2pattes.lu

Lenz, von Georg Büchner, Inszenierung von Frank Feitler, mit Luc Feit, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 44 12 70 1. www.tnl.lu

Mein Freund Harvey, von Mary Chase, mit dem Satiricon Theater, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Mission, de David Van Reybrouck, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Francesco Mormino, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Grouss Kierwercher - Grouss Problemer, vum Matt Sommer, an d'Lëtzebuergesch iwwersat vum Frank Kuffer, ënnert der Regie vum Claude Schmit, mam Club des Jeunes Éiter-Schraasseg, centre culturel, *Oetrange*, 20h. Reservatioun: Tel. 621 19 46 28 oder 621 42 84 83.

Mon traître, d'après « Mon traître » + « Retour à Killybegs » de Sorj Chalandon, mise en scène d'Emmanuel Meirieu, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Jenseits von Fukuyama, Schauspiel von Thomas Köck, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Peter Vollmer, Comedy, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Give Me a Reason to Feel, Choreographie von Anne-Mareike Hess, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tel. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Vu Knätsch a Brillanten, vum Jürgen Baumgarten, an d'Lëtzebuergesch iwwersat vu Rose a John Mühlen, mat de Weeltzer Theaterfrënn, école fondamentale Reenert, *Wiltz*, 20h. Reservatioun: Tel. 691 95 76 98 oder glodtrog@pt.lu

Stau! Mam Kabarä Sténkdéier, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Cabo Comedy Night, avec les humoristes Carlos Adrade, Benji et CV-Tep, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Skylight, de David Hare, mise en scène de Jérôme Varanfain, avec Véronique Fauconnet, Denis Jouselin et Brice Montagne, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

Ruines, de Franck Vigroux, BAM, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 39 34 60. www.trinitaires-bam.fr
Dans le cadre du Festival Musiques Volantes #22.

KONTERBONT

Foire de l'étudiant, Luxexpo - The Box, *Luxembourg*, 9h30 - 18h. www.foiredeletudiant.lu

Winterdreams, marché artisanal, centre omnisportif, *Oberkorn*, 16h30 - 20h. Org. Hobbydiff94.

Ermesinde's Long Walk, rencontre-conversation avec Peter Thabit Jones, animée par Alben Petrovic, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 19h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Poetry Slam de Lux, mam Géisskan Kollektiv, Prabbeli, *Wiltz*, 20h. www.cooperations.lu/fr/20/prabbeli
Org. Institut Pierre Werner, Rotondes, Coopérations Wiltz a Géisskan Kollektiv.

SA, 11.11.

JUNIOR

De Raiber Hotzeplotz, Theaterstück fir Kanner vu véier Joer un, nom Otfried Preußler, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 14h + 17h30. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu
Reservatioun: Tel. 81 82 73. Org. Ettelbrécker Guiden.

Die Zauberflöte für Kinder, 2. Sitzkissenkonzert mit Johanna Schatke und dem Flötenquartett des

Saarländischen Staatstheaters, für Kinder ab vier Jahren, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 14h + 15h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Lights on! atelier photoshooting avec Martine Pinnel pour adolescents entre 15 et 18 ans, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 17h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Der Schnee der Algarve, visuelles Konzert mit Danças Ocultas, für Kinder zwischen fünf und neun Jahren, Philharmonie, *Luxembourg*, 15h + 17h. Tel. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Konstruktione wibbelen dinn, Workshop fir Kanner vu fënnf bis zwielef Joer, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tel. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Aschreiwung erwünscht.

Kolja a Galina - Wa Kuebe reesen, musikalesche Spektakel vun a mat der Dany Gales, Ettelbrécker Bibliothéik, *Ettelbrück*, 15h. Tel. 26 81 15 32. www.ettel-biblio.lu

KONFERENZ

La guerre froide à Hollywood, par Paul Lesch, Starlight, *Dudelange*, 10h. www.cna.public.lu
Dans le cadre du cycle de conférences « Film & Politik ». Org. Zentrum fir politesch Bildung, CNA et Cinémathèque.

MUSEK

Joachim Oehm, récital d'orgue, œuvres de Hakim, Ives, Elgar et Cochereau, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Scrooge! Charles Dickens' play turned into a musical, Kinneksbond, *Mamer*, 14h30 + 19h30. Tel. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu



RADIO

102,9 MHz / 105,2 MHz
www.ara.luMonday
13.11.2017
08:30- 14:00

ARA City Radio Drama

An exciting drama, in four weekly installments, created and performed by the ARA City team, following the adventures of some of Luxembourg's most interesting characters.

Tune in every Monday to 102.9 & 105.2 Fm to hear the latest episode.



EVENT

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.



Un percussionniste pas comme les autres : Pierrick Grobéty va enchanter les habitants de Stolzembourg et leur carillon.

FESTIVAL

Les cloches de Stolzembourg

Luc Caregari

Un festival de musique contemporaine autour d'une église dans le Grand Nord (du Luxembourg) ? C'est possible avec « Odo Sonoritas », qui mêle traditions et création contemporaine dans un décor plutôt inattendu.

« Mon idée était de ne pas laisser dépérir les vieilles traditions, tout en essayant de les connecter à ce qui se fait dans le contemporain », explique Unki Unkelheusser, l'organisateur de « Odo Sonoritas ». Déjà le nom du festival reflète son ancrage dans les siècles passés. Car le 18 novembre est le jour de vénération de saint Odon de Cluny - un moine du 9e siècle - qui est considéré comme le patron des musiciens. Le second d'une longue lignée d'abbés de Cluny, la vie et l'œuvre d'Odon ont été cruciaux à l'établissement de l'ordre bénédictin de Cluny, qui allait se maintenir jusqu'à sa suppression à la fin du 18e siècle.

Si l'« Odo Sonoritas » de Stolzembourg ne va pas puiser son inspiration jusqu'à l'époque d'Odon, un peu de Moyen-Âge subsiste tout de même dans sa programmation. Ne serait-ce que pour la pièce maîtresse de la soirée : « Musik für einen heiligen Ort II », une commande passée au compositeur luxembourgeois Camille

Kerger. Kerger s'est en effet inspiré de textes de Hildegard von Bingen pour créer sa pièce. Elle sera exécutée par du personnel haut de gamme. Avec la soprano Stephany Ortega, chef de chœur et pianiste qui a parcouru les scènes classiques luxembourgeoises après avoir été diplômée d'un Master of Arts du Conservatoire de Bruxelles. Et Borbála Janitsek au violoncelle : d'origine roumaine, elle est loin d'être une inconnue dans le monde musical international et local - où elle fait, entre autres, partie de l'ensemble « Estro Armonico ». La pièce de Kerger est écrite pour soprano et viole de gambe.

Les voix seront au rendez-vous un peu avant cette première avec l'ensemble de chœur autrichien « Via Sacra ». Spécialisé dans le chant grégorien, il aura dans ses bagages une messe redécouverte il y a peu à Klein-Mariazell et qui n'avait pas été chantée depuis 400 ans.

Mais l'évènement le plus audible de loin, et le plus contemporain par ailleurs, sera sûrement la performance « GlockenSpiel » de Pierrick Grobéty. Percussionniste et féru de l'escalade, il va combiner ses deux passions pour offrir à tous les habitants de Stolzembourg et environs un spectacle pas

comme les autres ; il montera en effet jusqu'au carillon de l'église pour faire sonner les cloches comme on ne les avait pas encore entendues !

Pour Unkelheusser, il est important de mettre l'accent sur l'esprit régional derrière ce festival : « Je voulais organiser quelque chose qui justement ne se déroule pas dans les cathédrales culturelles du centre ou du sud du pays, mais qui soit enraciné dans l'Oesling et qui fasse vivre la région un peu ». Pour l'animateur radio - les fins connaisseurs de Radio Ara savent qu'Unki est aussi le papa de l'émission « Bloee Baaschtert », une des émissions-phares de la scène de musique alternative -, se tourner vers les chants grégoriens et le Moyen-Âge n'a rien d'une révélation spirituelle : « C'est juste une conséquence de mes engagements. Et cela reste dans l'esprit 'Bloee Baaschtert' - on prend des styles que tout oppose à première vue, on les mélange et on obtient du nouveau. »

Si le weekend prochain vous n'avez pas encore de plans et que vous êtes prêts à découvrir du nouveau - allez-y, vers le nord !

Le 18 novembre à l'église de Stolzembourg.

Bopebistrot, mam Serge Tonnar a Legotrip, Café Schaack, Mersch, 19h. Tel. 27 48 93 82 oder bopebistrot@maskenada.lu Org. Maskénada.

Die Zauberflöte, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Ensemble ARS Nova Lux, œuvres e.a. de Poulenc, Satie, Ibert, Kraus et Petrovic, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Harmonie Kayl, centre culturel Schungfabrik, Tétange, 20h.

BK&S feat. Raughi Ebert, Eva & Thomas Kagermann, electronic music, Kulturhaus Syrkus, Roodt/Syre, 20h.

Collectif Arslys & Daniel Gruselle, œuvres e.a. de Grisi, Sakata, Piazzolla et Galliano, conservatoire de musique, Esch, 20h. Tél. 54 97 25. www.esch.lu/culture/conservatoire

Ensemble Vocal du Luxembourg et Il Delirio Fantastico, sous la direction de Vincent Bernhardt (clavecin), avec Laurie Dondlinger (soprano), Jeff Mack (contre-ténor), Alexander Gebhard (ténor) et Jean-Paul Majerus (basse), œuvres de Luther et Bach, précédé d'une conférence par Pierre Cao sur la cantate BWV 80 à 19h, église protestante, Luxembourg, 20h15. Concert de clôture du 500e anniversaire de la Réformation.

Doolin' + Sligo, pop celtique + musique et chanson irlandaise traditionnelle, Le Gueulard plus, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Queen Kings, tribute to Queen, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tel. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

La Schlapp Sauvage, La grange à Georges, Rodemack (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 50 35 24.

Lisa Doby, Blues, Ducaal, Freudenburg (D), 21h. Tel. 0049 6582 2 57. www.ducaal.com

Paul Kiss Trio, blues, brasserie Terminus, Sarreguemines (F), 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.

THEATER

Ënnert eis, mat de Kanner vum SOS-Kannerduerf an Alexandra Bentz, Luisa Bevilacqua, Gianfranco Celestino, Catherine Elsen, Misch Feinen, Raphaël Gindt an Tammy Reichling, Aquatunnel, *Luxembourg*, 16h. Reservatioun: ennerteis@maskenada.lu oder Tel. 27 48 93 82. www.maskenada.lu

Bezahlt wird nicht, Komödie von Dario Fo, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Plakeg a mat vill Gejäiz, mat Tri2Pattes, salle communale, *Bech*, 20h. Reservatioun: Tel. 79 96 26. www.tri2pattes.lu

Mein Freund Harvey, von Mary Chase, mit dem Satiricon Theater, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Mission, de David Van Reybrouck, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Francesco Mormino, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Grouss Kierwercher - Grouss Problemer, vum Matt Sommer, an d'Lëtzebuergesch iwwersat vum Frank Kuffer, ënnert der Regie vum Claude Schmit, mam Club des Jeunes Éiter-Schraasseg, centre culturel, *Oetrange*, 20h. Reservatioun: Tel. 621 19 46 28 oder 621 42 84 83.

Kabarettmeisterschaft: Andy Ost/Andreas Thiel, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Inferno novecento, de Federico Tiezzi, mise en scène de Fabrizio Sinisi, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre
Pièce en langue italienne + s.-t. fr. Org. en coll. avec l'ambassade d'Italie à Luxembourg et l'association Cavour.

Vu Knätsch a Brillanten, vum Jürgen Baumgarten, an d'Lëtzebuergesch iwwersat vu Rose a John Mühlen, mat de Weeltzer Theaterfrënn, école fondamentale Reenert, *Wiltz*, 20h. Reservatioun: Tel. 691 95 76 98 oder glodtrog@pt.lu

Stau! Mam Kabarä Sténkdéier, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

L'Impro Comedy Show, avec les Improtozaures, Théâtre Le 10, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 26 20 36 20. www.theatre10.lu

Théâtre d'improvisation, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu
Org. Pôle Impro Luxembourg.

KONTERBONT

Vide ton coffre à jouets, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 10h - 18h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Nationalen Dag vum Bam, Sport- a Kulturzenter, *Bous*, 10h. Aschreiwung erwünscht: secretariat@naturemwelt.lu oder Tel. 29 04 04-1. Org. natur&ëmwelt.

La maternité d'Elne, projection-débat du documentaire de Frédéric Goldbronn (F/E 2002. 56'. V.o.), introduction par Paca Rimbau Hernández, Centre de documentation sur les migrations humaines, *Dudelange*, 11h. Tél. 51 69 85-1. www.cdmh.lu

Winterdreams, marché artisanal, centre omnisportif, *Oberkorn*, 14h - 19h. Org. Hobbydiff94.

3. Trierer Horrornacht, interaktives Horrorspektakel, Theater Trier, *Trier (D)*, ab 19h30 jede Stunde bis 22h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theater-trier.de

Poetry Slam de Lux, mam Géisskan Kollektiv, Prabbeli, *Wiltz*, 20h. www.cooperations.lu/fr/20/prabbeli
Org. Institut Pierre Werner, Rotondes, Coopérations Wiltz a Géisskan Kollektiv.

SO, 12.11.

JUNIOR

Der gestiefelte Kater, musikalisches Märchen, Theater Trier, *Trier (D)*, 11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Die kleine Hexe, ein Familienstück für Menschen ab sechs Jahren von Otfried Preußler, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

SAVE THE DATE

Am Kader vum Medieprojet
1917 - D'Joer, dat d'Welt verännert huet
vu radio 100,7 a Wochenzeitung woxx

1917

Ëffentlech Table ronde
REFORM ODER REVOLUTION?
D'politesch Parteien haut an d'Ierfschaft vun 1917

Méindeg, den 13. November 1917 um 19:00
Kasemattentheater Bouneweg

Virun honnert Joer huet d'Fro d'Leit beweegt, ob eng besser Welt am kapitalistesche System méiglech wier. Vill sinn der op d'Strooss gaang, well se mat dësem System brieche wollten. A Russland koum d'Oktobre-Revolution, an de Kommunismus huet sech duerchgesat, an aneren europäesche Länner gouf zumindest d'Monarchie a Fro gestallt. Och zu Lëtzebuerg koum et zu enger revolutionärer Beweegung, déi sech awer net duerchgesat huet.

Ass déi Fro no Reform oder Revolution haut nach aktuell? Oder kann een se, 100 Joer duerno a méi wéi e Véirelsjoerhonnert nom Fall vun der Berliner Mauer, ad acta leeën? Stellt sech d'Fro iwwerhaupt nach fir déi politesch Parteien, déi fundamental Ännerungen an eiser Gesellschaft ustriewen? Mat eise Gäsch wëlle mer iwwert d'Selbstverständnis vun de lénke Parteien haut diskutieren.

Moderatioun: Radio 100,7 a Wochenzeitung woxx.

Méi Infoen op 1917.woxx.lu/ an op www.100komma7.lu/article/wessen/1917-e-joer-dat-d-welt-verannert-huet



Harmonie municipale de Metz, concert-découverte des bois, cuivres et percussions pour jeune public, basilique Saint-Pierre-aux-Nonnains, *Metz (F)*, 11h. www.arsenal-metz.fr

De Wurmi Krummwurms, Erzielconcert fir Kanner tëscht véier a néng Joer an hir Elteren, Kulturcafé am Kulturhuuf, *Grevenmacher*, 11h. Org. Traffik Theater Lëtzebuerg, Chantier mobile asbl a Philharmonie Luxembourg.

Der Schnee der Algarve, visuelles Konzert mit Danças Ocultas, für Kinder zwischen fünf und neun Jahren, Philharmonie, *Luxembourg*, 15h + 17h. Tel. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

De Raiber Hotzeplotz, Theaterstück fir Kanner vu véier Joer un, nom Ofried Preußler, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 15h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu
Reservatioun: Tel. 81 82 73. Org. Ettelbrécker Guiden.

Ooops! Den Noah ass fort ..., Virfeierung vum Kanneranimationsfilm vu Tony Genkel a Sean McCormack (D/L/B/IR 2015. 85').

Lëtzt. V.), centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 15h. Tel. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

De groussen Hexemeechter, Marionettentheater mat Il Teatro Lompazi, Poppespënnchen, *Lasauvage*, 15h30.

De Wëllefchen an de Fiisschen, eng Adaptatioun vun Toile Si-Re fir Erwuessener a Kanner vun zéng Joer un, Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 17h. Tel. 26 34 73-1. www.khn.lu

MUSEK

Luxembourg Little Big Band, gospel/blues/jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Scrooge! Charles Dickens' play turned into a musical, Kinneksbond, *Mamer*, 14h30. Tel. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu

Big Math Band, blues/R&B, ferme de la Madelonne, *Gouvy (B)*, 15h. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.gouvy.eu

ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.



Science Festival

Das große Fest der Wissenschaften in Luxemburg findet dieses Jahr **am 11. und 12. November von 10 bis 18 Uhr** für Neugierige allen Alters statt. Shows zum Staunen, Ausstellungen zum Entdecken und Workshops zum Experimentieren laden zum Mitmachen ein. **Mit 57 Workshops rund um Wissenschaft und Technik in Neimënster und Naturmusée** steht das Science Festival für „Hands-on“ und Interaktivität. Die Exponate fordern das Mitmachen, statt „Berühren verboten“ gilt „Anfassen erwünscht“. Ohne aktive Beteiligung läuft nichts. Neben den zahlreichen, kostenfreien Workshops werden ebenfalls kostenpflichtige Shows angeboten, die im Vorfeld reserviert werden müssen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Zusätzliche Informationen und Reservierungen: www.science-festival.lu



Open Studio

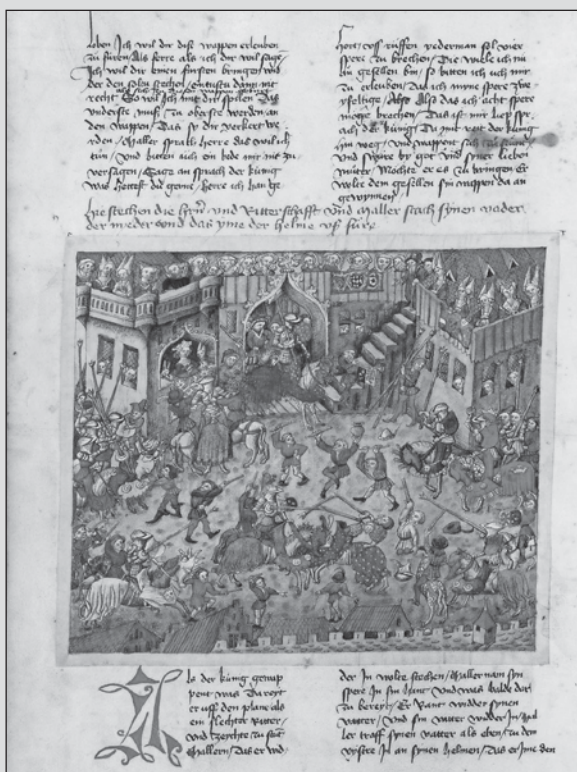
L'espace de création de Nora Wagner sera ouvert au public le jeudi 16 novembre de 17h à 20h au Bamhaus, situé sur le site ArcelorMittal à Dommeldange. Durant cette porte ouverte, le public peut rencontrer l'artiste luxembourgeoise et découvrir l'étape de travail de son projet « **Stranger than Fiction** », réalisé en collaboration avec l'anthropologue Louise Wagner. La résidence



fait suite à la participation de l'artiste au programme d'échange Artmix et à sa résidence de création au Théâtre d'Esch. Elle collabore de manière continue, au DKollektiv, implanté sur une ancienne friche industrielle de Dudelange.

Last Chance

Kaum ein Bundesland ist so heimatverbunden wie das Saarland. Wer aus dem Saarland kommt, der kommt auch irgendwann dorthin zurück, sagt man. Das kann manchmal ziemlich lange dauern. Doch nach mehr als 600 Jahren ist auch **die Handschrift „Loher und Maller“** dorthin zurückgekehrt, wo sie einst ihren Ursprung nahm. Die Übersetzung der französischen Heldengeschichte vom Französischen ins Deutsche wurde im 15. Jahrhundert von Elisabeth von Lothringen in Saarbrücken in Auftrag gegeben und später sogar gedruckt. So wurde Elisabeth, wenn auch unbeabsichtigt, zur Gründerin des deutschen Prosaromans. Vier verschiedene Heldengeschichten, sogenannte „chansons de geste“, ließ sie zu Lebzeiten ins Deutsche übersetzen. Sie beteiligte sich sogar selbst an der Übersetzung, wohl von ihrem Sitz in der Saarbrücker Burg aus. Dort wo früher die Burg stand, steht heute das Schloss - und auch das **Historische Museum**. Und genau dorthin ist die übersetzte Handschrift im Rahmen der **Sonderausstellung „Prominente Menschen aus dem Saarland“** zurückgekehrt, zum ersten Mal überhaupt wird sie im Saarland gezeigt. Die Handschrift erzählt eine Geschichte, die sich vor modernen Büchern oder Fernsehserien wie „Game of Thrones“ gar nicht



verstecken muss. Es geht um attraktive Helden, stark, verwegen, gewalttätig, um politische Intrigen, um Macht, Ruhm, Tod und natürlich um Frauen. Dazu ist die Handschrift bunt illustriert, zeigt wilde Schlachten und vor allem - viel Gewalt. Nach ihrem Tod 1456 wurde Elisabeth von Lothringen in der Stiftskirche St. Arnual beigesetzt, noch im gleichen Jahr gab ihr Sohn Johann III. diese illustrierte Handschrift in Auftrag. Heute ist sie in Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, wohin sie nächste Woche zurückkehren wird. Wer es bis dahin nicht mehr ins Museum schaffen sollte, der kann an dieser Stelle trotzdem etwas getröstet werden. Denn von Mitte Januar bis Ende April 2018 wird in der Sonderausstellung die originale Handschrift der Heldengeschichte „Herpin“ gezeigt werden. Und die wurde damals schließlich zum „Bestseller“. Das Historische Museum Saar hat Di., Do. - So. von 10h - 18h Uhr und Mi. von 10h - 20h geöffnet.

Les contes d'Hoffmann,

Oper von Jacques Offenbach, in einer Inszenierung von Thilo Reinhardt, Theater Trier, *Trier (D)*, 16h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Orchestre d'harmonie de Montigny-lès-Metz + Inecc mission voix Lorraine, 50 musiciens et 200 chanteurs, Arsenal, *Metz (F)*, 16h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr

Parnass-Ensemble, Musikalisch-literarischer Autorenabend rund um Hermann Hesse, mit Claudia Dylla (Texte, Drehleier), Angela Simons (Violoncello) und Stefan Reil (Akkordeon), Werke u. a. von Bach, Piazzolla, Telemann, Purcell und Led Zeppelin, Tufa, *Trier (D)*, 17h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Body-Opera, composition, direction musicale et mise en scène de Wojtek Blecharz, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 17h + 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Dans le cadre des « rainy days ».

Chorale St Martin, ènnert der Leedung vu Monique Biren-Kettel a Simone Schalz-Kirsch, mam Adrien Theato (Piano), centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 17h. Tel. 51 61 21 811. www.opderschmelz.lu

Quintette de cuivres de l'Orchestre philharmonique du Luxembourg, centre culturel Schungfabrik, *Tétange*, 17h.

La bohème, Oper von Giacomo Puccini, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Mitsuko Uchida, récital de piano, œuvres de Schubert, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Queen & Adam Lambert, rock, Galaxie Amnéville, *Amnéville (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 70 82 82. www.le-galaxie.fr

Oh Wonder, indie pop, support: James Young, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Peter Kooij mit Le Concert lorrain, unter der Leitung von Stephan Schultz (Violoncello), Werke von Telemann, Bach und Bruhns, Stiftskirche St. Arnual, *Saarbrücken (D)*, 20h. Im Rahmen des KKK-Vocalfestivals. Karten unter: www.ticket-regional.de Org. MusikPodium Saar und Villa Lessing.

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.

Sean Paul, reggae/rap, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

THEATER

Ënnert eis, mat de Kanner vum SOS-Kannerduerf an Alexandra Bentz, Luisa Bevilacqua, Gianfranco Celestino, Catherine Elsen, Misch Feinen, Raphaël Gindt an Tammy Reichling, Aquatunnel, *Luxembourg*, 16h. Reservatioun: ennerteis@maskenada.lu oder Tel. 27 48 93 82. www.maskenada.lu

Lenz, von Georg Büchner, Inszenierung von Frank Feitler, mit Luc Feit, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 17h. Tel. 26 44 12 70 1. www.tnl.lu

Die Ään und das Anner, Comedy, Cube 521, *Marnach*, 18h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

KONTERBONT

Winterdreams, marché artisanal, centre omnisportif de Differdange, *Oberkorn*, 10h30 - 18h. Org. Hobbydiff94.

Sonntagsschicht, Führung zur Industriekultur mit Peter Backes, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, *Völklingen (D)*, 12h. Tel. 0049 6898 9 10 01 00. www.voelklinger-huette.org

Les forts Thüngen et Obergrünwald, visite guidée, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu

Cimetière Notre-Dame de Luxembourg, visite guidée avec Robert L. Philippart, rendez-vous allée des Résistants et Déportés, cimetière Notre-Dame de Luxembourg, *Luxembourg*, 14h30. www.robertphilippart.eu Org. Musée Dräi Eechelen et Histoire urbaine Luxembourg.

Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten, Führung, Luxemburger Druckmuseum, *Grevenmacher*, 15h. Tel. 26 74 64 1. www.kulturhuef.lu

De Mansfeld au design 1500-2014, visite guidée de l'exposition permanente, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 16h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Langue: L/D.

Rimbaud Verlaine, apéro littéraire du théâtre de Nihilo Nihil, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 17h. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

MO, 13.11.

KONFERENZ

Mangeons-nous trop de viande ? Avec Jean-Paul Thissen, Centre hospitalier de Luxembourg, *Luxembourg*, 18h30. Dans le cadre du cycle de conférences « Aliments, nutriments, compléments... manger devient-il dangereux pour la santé ? ».

Kulturgeschichte(n) - Architektur: Architektonische Utopien, mam Christian Mosar, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 19h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

Reform oder Revolution? **D'politesch Parteien haut an d'Ierfschaft vun 1917**, Ronndeschgespräch mat Robert Garcia, Alain Herman, Ginette Jones a Serge Urbany, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 19h. Tel. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu Am Kader vun „1917 - D'Joer, dat d'Welt verännert huet“. www.1917.woxx.lu Org. Radio 100,7 a woxx.

MUSEK

Solistes Européens, sous la direction de Christoph König, avec Elisabeth Leonskaja (piano), œuvres de Farrenc, Zeligianko et Beethoven, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Popa Chubby, blues, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

KONTERBONT

Porte ouverte, Centre pour personnes handicapées Am Klouschter, *Mondorf-les-Bains*, 15h - 17h. Dans le cadre de la Journée européenne de la musicothérapie. www.musiktherapie.lu Org. Gesellschaft fir Musiktherapie zu Lëtzebuerg.

Créatif, workshop pour adolescents et jeunes adultes entre 12 et 30 ans, Kulturfabrik, *Esch*, 16h30. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Inscription obligatoire. Org. Service de la jeunesse d'Esch-sur-Alzette.

Tony Vaccaro : Soldier with a camera, présentation du livre édité par le Lions Club Luxembourg, Maison Dufaing, *Walferdange*, 19h. Dans le cadre des « Walfer Bicherdeeg ».



Dem Lëtzebuerger seng Liiblingsplaz ass eben net de Kanapee, mee säin Auto - dofir steet hie besonnesch gären am „Stau!“ - Spektakel vum Kabarä Sténkdéier, den 10. an den 11. November am Cube 521 zu Maarnech an vum 14. bis den 19. November am Mierscher Kulturhaus.

DI, 14.11.

JUNIOR

Coucou Hibou, atelier de bricolage pour enfants de cinq à douze ans, Kulturhuef, *Grevenmacher*, 14h - 17h. Tél. 26 74 64 1. www.kulturhuef.lu Inscription obligatoire.

KONFERENZ

Musiktherapie an Dysphasie, mat der Karin Frisch-Kartheiser, Centre de logopédie, *Strassen*, 14h45. Aschreiwung erwünscht: frischkarin@gmail.com Im Kader vum europäeschen Dag vun der Musiktherapie. www.musiktherapie.lu Org. Gesellschaft fir Musiktherapie zu Lëtzebuerg.

Esthétiques numériques. Nouveaux médias, nouveaux enjeux : La photographie, rencontre avec François Soulages et Jean-Claude Chirrollet, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu Dans le cadre des Mardis de l'art. Org. Institut d'études romanes, médias et arts.

Agir ou subir ? Vaincre le stress avec la neuro-énergie, avec Jean-Luc Haziza, centre culturel Am Duerf, *Junglinster*, 19h30.

Le savoir de l'image - Les maîtres de la photographie couleur, avec Christian Schaack, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu Langue : L.

Au nom de la diversité: propositions pour une réforme significative de l'aide de l'État à la presse, table ronde avec Xavier Bettel, Claude Adam, Christoph Bumb, Yves Cruchten, Robert Garcia, Claude Karger, Mike Koedinger, Paul Peckels et Claude Wiseler, Rotondes, *Luxembourg*, 18h30. Org. Paperjam. www.paperjam.lu

MUSEK

Guillaume Tell, Oper von Gioachino Rossini, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Das Cabinet des Dr. Caligari, Ciné-Konzert mit dem Remix Ensemble Casa da Música, unter der Leitung von Peter Rundel, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu Im Rahmen der „rainy days“.

Michel Jonasz Quartet, chanson, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.



Wenn Arme sich wie Superreiche benehmen: „Bezahlt wird nicht!“ – Komödie von Dario Fo, am 11., 18. und am 19. November in der Alten Feuerwache in Saarbrücken.

Philippe Hattat, récital de piano, œuvres de Brahms, de Severac, Manoury et Schumann, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr

The Horrors, garage rock, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Fink, singer-songwriter, Rockhal, Esch, 20h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Fred Radix et Le Well Quartet, récital de sifflet et de cordes, La Passerelle, Florange, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

THEATER

Hinter der Fassade (Die Kehrseite der Medaille), Schauspiel von Florian Zeller, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Kleiner Mann was nun? Revue von Tankred Dorst, Inszenierung von Karsten Müller, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Stau! Mam Kabarä Sténkdéier, Mierscher Kulturhaus, Mersch, 20h. Tel. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

KONTERBONT

Renc'Art - Kunstobjekt des Monats: Foni Tissens „Jahrmarkt“, detaillierte Analyse des Kunstobjekts mit ausführlichen Erklärungen, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 12h30. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Sprache: L/D.

Porte ouverte, Cabinet de psychologie et de musicothérapie, Grevenmacher, 15h - 17h. Dans le cadre de la Journée européenne de la musicothérapie. www.musiktherapie.lu
Org. Gesellschaft fir Musiktherapie zu Lëtzebuerg.

MI, 15.11.

KONFERENZ

Construire une organisation paysanne dans un pays en développement : motivations, difficultés et résultats, lunch-débat avec Fiston Maheshe et Urbain Bisimwa Rutega, Citim, Luxembourg, 12h30. www.citim.lu
Org. SOS Faim.

Psychart - 6. Symposium iwwer Konscht a Psychiatrie, Mat Paul Rauchs, Jean-Pierre Thilges, Sacha Bachim, Werner Schuetze a Jacques Molitor, Trifolion, Echternach, 13h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu
Org. Psychart asbl.

Kee Land a Siicht? Feelt et der Landwirtschaft künfteg u Land? mat Fernand Etgen, Camille Gira a Jean Stoll, moderiert vum Robert Garcia, Rotondes, Luxembourg, 18h30. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Am Kader vun „Hungry Planet“. Org. Slow Food Luxembourg a Fair Trade Lëtzebuerg.

Bewegung schätzen - ein Leben lang, Elternabend mit Doris Schneider-Peter, Crèche Krunnemecken, Wintrange, 19h30.

www.kannerschlass.lu/eltereschoul
Org. École des parents Janusz Korczak.

Verzogen - vertrieben - verschleppt: Das Schicksal deutscher Juden während des Nationalsozialismus in Luxemburg, mit Marianne Bühler, Ettelbrécker Bibliothék, Ettelbrück, 19h30. Tel. 26 81 15 32. www.ettel-biblio.lu
Org. Aarbechtsgrupp „Al Synagog“ vun der Ettelbrécker Bibliothék.

Mobbing am Schoulalldag, Elterenowend mat der Manette Kayser, école fondamentale Kinneksbond, Mamer, 19h30. www.kannerschlass.lu/eltereschoul
Org. École des parents Janusz Korczak.

Un tour du monde en 4CV, avec Steven Weinberg, Centre Prince Henri, Walferdange, 20h. Dans le cadre des « Walfer Bicherdeeg ».

MUSEK

Epica + Vuur + Myrath, metal symphonique + metal progressif, BAM, Metz (F), 19h. Tél. 0033 3 87 39 34 60. www.trinitaires-bam.fr

The Kooks, pop rock, support: The Academic, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

Tommy Castro & The Painkillers, blues rock, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Chris Kinsky, acoustic rock, Lënster Stuff, Junglinster, 20h30. www.fb.com/lensterstuff

THEATER

Tom auf dem Lande, von Michel Marc Bouchard, Inszenierung von Max Claessen, mit Christiane Motter, Gintare Parulyte, Konstantin Rommelfangen und Pitt Simon, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Nathan oder das Märchen von der Gleichheit, nach Gotthold Ephraim Lessing, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Hieronymus und der Meister sind auch da, Tanzstück von Susanne Linke, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theater-trier.de

10 Jahre Die Redner, von und mit Florian Penner und Oliver Strauch, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Stau! Mam Kabarä Sténkdéier, Mierscher Kulturhaus, Mersch, 20h. Tel. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

Dans les yeux du ciel, de Rachid Benzine, mise en scène de Joël Delsaut, avec Valérie Bodson, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Ventre, de Steve Gagnon, Théâtre du Saulcy, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 72 74 06 58. univ-lorraine.fr/culture/espacebm

KONTERBONT

Porte ouverte, Institut St Joseph, Betzdorf, 15h - 17h.

Dans le cadre de la Journée européenne de la musicothérapie. www.musiktherapie.lu
Org. Gesellschaft fir Musiktherapie zu Lëtzebuerg.

Café des langues, langues : 19h - 19h45 L/F/GB, 19h45 - 20h30 D/I/E/P, Kulturfabrik, Esch, 19h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Inscription obligatoire : egalitedeschances@villeesch.lu

Fake, une lecture en trois langues sur les populismes autoritaires, Kasematten theater, Luxembourg, 20h. Tel. 29 12 81. www.kasematten-theater.lu

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.

DO, 16.11.

JUNIOR

Coucou Hibou, atelier de bricolage pour enfants de cinq à douze ans, Kulturhuef, *Grevenmacher*, 14h - 17h. Tél. 26 74 64 1. www.kulturhuef.lu
Inscription obligatoire.

Kalabati - Am Land vun de Vegetarier, Kannermusical vu Liane Nimax a Max Fischbach, gespillt vum Bartrénger Kaméidi, vu véier Joer un, Arca Bartreng, *Bertrange*, 17h. Reservatioun: Tél. 621 62 61 32 oder op www.kameidi.lu

KONFERENZ

Ma vie d'artiste : la vie active au théâtre et au cinéma, avec Myriam Muller, Lycée de garçons de Luxembourg, *Luxembourg*, 18h. www.lgl.lu
Dans le cadre du cycle de conférences pour le 125e anniversaire du lycée.

L'agriculture aujourd'hui, ici et ailleurs, soirée-débat en partant des articles dans le Monde diplomatique, Citim, *Luxembourg*, 18h30. www.citim.lu
Dans le cadre des Jeudis du diplo. Org. Les amis du Monde diplomatique.

Nature as an architect, by Ammar Khammash, Carré, *Luxembourg*, 19h. In the context of „101 Arabian Nights“. Org. Luca - Luxembourg Center for Architecture and AACE - Arabic association for cultural exchange.

Extraits du journal intime de Dieu, avec Lambert Schlechter, Université du Luxembourg, Campus Limpertsberg, Bâtiment des Sciences, *Luxembourg*, 19h. Tél. 46 66 44 60 00. www.uni.lu
Dans le cadre du cycle de conférences « Die Gretchenfrage: 'Sag, wie hast du's mit der Religion' - mit Gott? ».

MUSEK

La bohème, Oper von Giacomo Puccini, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Exaudi, récital de madrigaux, sous la direction de James Weeks, précédé d'un artist talk entre Catherine Kontz, James Weeks et Lydie Rilling à 19h45 (GB), Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

PVRIS, electropop, support: Vukovi, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Dhafer Youssef, jazz, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr
Dans le cadre du festival « Il pleut des cordes ».

Naâman, reggae/hip hop, support: Bye Bye Bay, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

COVER Sonic Visions Festival, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu
www.sonicvisions.lu

Leif Vollebakk, singer-songwriter, support: Josh Island, Rotondes, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Rone, electro, BAM, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 39 34 60. www.trinitaires-bam.fr
Dans le cadre du Festival Musiques Volantes #22.

Nils Wills, Jazz, Tufa, Trier (D), 20h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

THEATER

Mission, de David Van Reybrouck, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Francesco Mormino, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Goldberg, Choreografie von Stijn Celis, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Grand Guignol Reloaded, Blut-Splatter-Horror-Spektakel, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Lenz, von Georg Büchner, Inszenierung von Frank Feitler, mit Luc Feit, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70 1. www.tnl.lu

Vamos Cuba! chorégraphie de Nilda Guerra, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Jenseits von Fukuyama, Schauspiel von Thomas Köck, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Stau! Mam Kabarä Sténkdéier, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tél. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

Maddin Schneider, Comedy, centre culturel Aalt Stadhaus,

Differdange, 20h. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

Dans les yeux du ciel, de Rachid Benzine, mise en scène de Joël Delsaut, avec Valérie Bodson, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Ventre, de Steve Gagnon, Théâtre du Saulcy, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 72 74 06 58. univ-lorraine.fr/culture/espacebm

Skylight, de David Hare, mise en scène de Jérôme Varanfrain, avec Véronique Fauconnet, Denis Jousset et Brice Montagne, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

KONTERBONT

Eng lieweg Geschicht - 80 Joer Comité Alstad, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 18h. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu
Aschreiwung erwünscht: citymuseum@2musees.vdl.lu oder Tél. 47 96 45 01.
Org. Lëtzebuerg City Museum a Comité Alstad.

Renc'Art - Kunstobjekt des Monats: Foni Tissens „Jahrmarkt“, detaillierte Analyse des Kunstobjekts mit ausführlichen Erklärungen, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 19h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Sprache: L/D.

FR, 17.11.

JUNIOR

Kalabati - Am Land vun de Vegetarier, Kannermusical vu Liane Nimax a Max Fischbach, gespillt vum Bartrénger Kaméidi, vu véier Joer un, Arca Bartreng, *Bertrange*, 19h. Reservatioun: Tél. 621 62 61 32 oder op www.kameidi.lu

KONFERENZ

How does it feel? Concepts of Emotion in Contemporary Music, with Zeynep Bulut, Regine Elzenheimer, Helga de la Motte-Haber, Tatjana Mehner, Lydia Rilling, moderated by Friederike Wißmann, Philharmonie, *Luxembourg*, 10h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Part of « rainy days ».

TICKETS TO WIN

woxx gives away two tickets for:

Femme Fatale

English Comedy Showcase in the context of the Luxembourg Comedy Festival

On Saturday 18.11 at 8 p.m. at the Brasserie Marionnette, Luxembourg.

Interested?

Simply give us a call on Monday between 9h and 12h: Tél. 29 79 99-0 or leave a comment under the related post on www.fb.com/woxxagenda.lu

L'avenir du budget européen - un débat explosif ? Avec Oliver Dreute et Muriel Bouchet, Maison de l'Union européenne, *Luxembourg*, 10h30. Tél. 43 01 37 83-3.
Dans le cadre du livre blanc sur l'avenir de l'Europe. Inscription obligatoire jusqu'au 15.11 : comm-rep-lux@ec.europa.eu ou tél. 43 01 37 833.

10 ans d'Ecpat Luxembourg au Mali et au Luxembourg, table ronde, Cercle Cité, *Luxembourg*, 18h. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Org. Ecpat Luxembourg.

MUSEK

Orchestre Philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Roland Kluttig, avec Susanne Elmark (soprano) et Séverine Ballon (violoncelle), œuvres de Czernowin et Feldman, précédé d'un artist talk entre Chaya Czernowin et Lydia Rilling à 18h30 (GB), Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Billy Ocean, pop/soul, support: Sarah-Jane, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Ulver, experimental, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Herbert Schuch et Gülrü Ensari, récital de piano, œuvres de Mozart, Manav et Schubert, conservatoire de musique, *Esch*, 20h. Tél. 54 97 25. www.esch.lu/culture/conservatoire

COVER Sonic Visions Festival, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu
www.sonicvisions.lu

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.

Festival Musiques Volantes #22, avec La Mvuerie (synthwave), Essaie pas (minimal synthpop), Delacave (gloomy wave) et TG Gondard (R'n'Brie), Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 20 03 03. www.trinitaires-bam.fr

Fascination + The Challengers + Lifestyle, musique des années 1970, 1980 et 1990, Festzelt, *Walferdange*, 20h30. Tél. 33 01 44-1. www.bicherdeeg.lu
Dans le cadre des « Walfer Bicherdeeg ».

Mind2Mode, tribute to Simple Minds, U2 and Depeche Mode, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Cosmic FM + The Tramps + Nerd, CD-release party, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlou.be

Kent, chanson/rock, support: Piero Moio, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Curvo totalitas, concert-installation de Catherine Lamb, Philharmonie, *Luxembourg*, 22h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Dans le cadre des « rainy days ».

THEATER

Afterwork Laughs, with Stephen Carlin, Deepu Dileepan, Joe Eagan, Alex Monteiro and Gaelle Constant, Scott's Pub, *Luxembourg*, 18h30. www.scotts-pub.com
Part of the Luxembourg Comedy Festival. Tickets: www.billetto.eu

Nathan oder das Märchen von der Gleichheit, nach Gotthold Ephraim Lessing, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Goldberg, Choreografie von Stijn Celis, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Grand Guignol Reloaded, Blut-Splatter-Horror-Spektakel, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Lenz, von Georg Büchner, Inszenierung von Frank Feitler, mit Luc Feit, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70 1. www.tnl.lu

Mission, de David Van Reybrouck, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Francesco Mormino, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Vamos Cuba! chorégraphie de Nilda Guerra, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

10 Jahre Die Redner, von und mit Florian Penner und Oliver Strauch, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Stau! Mam Kabarä Sténkdéier, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tél. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

L'École des femmes, de Molière, avec la cie Arrt, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Friday Funnies, with Javier Jarquin, Deepu Dileepan, Joe Eagan, Sundeep Bhardwaj and Jess Bauldry, Rocas, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu
Part of the Luxembourg Comedy Festival. Tickets: www.billetto.eu

Heim-Suchung - com.guck wo du bleibst! mit dem Ensemble com.guck, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Uli Masuth, Comedy, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

À bien y réfléchir et puisque vous soulevez la question il faudra quand même trouver un titre un peu plus percutant, avec la cie 26.000 couverts, La Passerelle, *Florange*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

Rising Stars of Comedy, hosted by Javier Jarquin, The Tube Bar, *Luxembourg*, 22h. Part of the Luxembourg Comedy Festival. Tickets: www.billetto.eu

NachtGesellschaft, freies Theater des Ensembles, Theater Trier, *Trier (D)*, 22h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

KONTERBONT

Wallah - Je te jure, projections des témoignages « Crossed Gazes » de Serge Wolfsperger, accompagnement musical par Hussein Zaitouni, Arian Lishi et Nicolas Billaux et du film de Marcello Merletto (CH 2016. 63'. V.o. + s.-t. ang.), en présence du

réalisateur, Kulturfabrik, *Esch*, 17h. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du projet « Mär sinn Escher ».

Marché artisanal, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 18h - 22h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Blockbuster, collage insolite cinématographique, présenté en direct par le Collectif mensuel, Kinneksbond, *Mamer*, 20h. Tél. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu

SA, 18.11.

JUNIOR

Schnick, spectacle musical et interactif pour les tout-petits, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 10h30 + 15h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Org. Philharmonie et Musée Dräi Eechelen.

Musical playground, Klangrees d'Philharmonie fir Kanner vu sechs bis zwielef Joer, Philharmonie, *Luxembourg*, 11h + 15h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Am Kader vun de „rainy days“.

Les tapis magiques, visite pour familles avec enfants de moins de trois ans, Villa Vauban, *Luxembourg*, 11h30. Tél. 47 96 49 00. www.villavauban.lu
Inscription obligatoire. Langue : L/D.

« Smart Home ». Mais ils sont fous, ces robots ! Atelier pour enfants de cinq à douze ans, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

Kalabati - Am Land vun de Vegetarier, Kannermusical vu Liane Nimax a Max Fischbach, gespillt vum Bartrénger Kaméidi, vu véier Joer un, Arca Bartreng, *Bertrange*, 15h + 18h. Reservatioun: Tél. 621 62 61 32 oder op www.kameidi.lu

MUSEK

United Instruments of Lucilin, concert de clôture de la « Luxembourg Composition Academy », Neimënster, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Dans le cadre des « rainy days ».

Salims Salon, szenisches experimentelles Konzert unter der Leitung von Hannes Seidl, nach dem Konzert Artist Talk zwischen

Amet, Seth Ayyaz, Hannes Seidl und Lydia Rilling (GB), Philharmonie, *Luxembourg*, 17h30. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Im Rahmen der „rainy days“.

Odo Sonoritas, Glockenspiel-Performance im Glockenturm von Pierrick Grobéty, gregorianischer Gesang von „Via Sacra“ und Uraufführung von Camille Kergers „Sonoritas 2017“ durch Stephany Ortega (Sopran) und Borbála Janitsek (Violoncello und Viola da Gamba), Kirche, *Stolzembourg*, 19h. *Voir article p. 4*

Die Zauberflöte, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Flying Orkestar, balkan pop, Prabbeli, *Wiltz*, 20h. www.cooperations.lu/fr/20/prabbeli

Klangforum Wien, unter der Leitung von Emilio Pomarico, Georges Aperghis' „Situations pour 23 solistes. Une convivialité musicale“, vor dem Konzert Artist Talk zwischen Georges Aperghis, Musikern des Klangforums Wien und Lydia Rilling um 19h30 (GB), Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu

Elliott Murphy, singer-songwriter, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

Liat Cohen et Charles Castronovo, récital de guitare et de chant, œuvres e.a. de Rodrigo, Falla, Albeniz et Fauré, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 39 92 00. www.arsenal-metz.fr
Dans le cadre du festival « Il pleut des cordes ».

Anathema, progressive rock, support: Alcest, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Gorgoroth + Gehenna + Amken + Lucifer's Dungeon, metal, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlou.be

COVER Sonic Visions Festival, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu www.sonicvisions.lu

Festival Musiques Volantes #22, avec Kokoko! (afro electro), Spoek Mathambo (mzansi electro hip-hop), La terre Tremble (pop expérimentale), France (rock minimal psyché), Up-Tight (rock minimal psyché) et

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.

Niid (DJ set), Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 20 03 03. www.trinitaires-bam.fr

Nutbush feat. Mona Murray, tribute to Tina Turner, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

William Z. Villain, blues/folk, support: Mist Side, Le Gueulard plus, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Rummelsnuff, Strommusik, sparte4, Saarbrücken (D), 21h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Peter Brötzmann und Heather Leigh, Free Jazz, nach dem Konzert Artist Talk zwischen den MusikerInnen und Lydia Rilling (GB), Philharmonie, Luxembourg, 22h. Tél. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Im Rahmen der „rainy days“.

PARTY/BAL

Homosphère, überregionale Party für Schwule, Lesben, Bisexuelle, Trans- und Intersexuelle sowie für tolerante Heteros, SchMIT-Z, Trier (D), 23h. Tél. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

THEATER

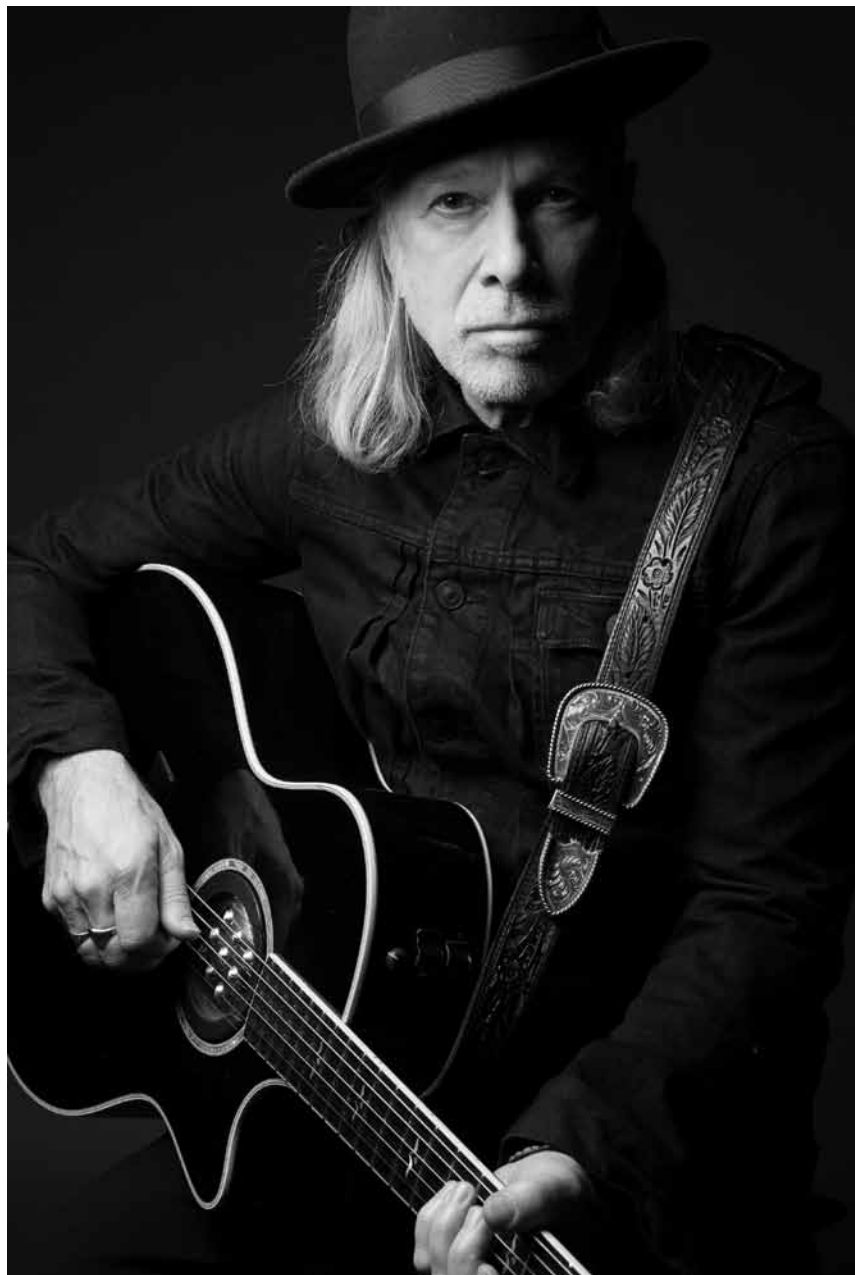
Tom auf dem Lande, von Michel Marc Bouchard, Inszenierung von Max Claessen, mit Christiane Motter, Gintare Parulyte, Konstantin Rommelfangen und Pitt Simon, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Ènnert eis, mat de Kanner vum SOS-Kannerduerf an Alexandra Bentz, Luisa Bevilacqua, Gianfranco Celestino, Catherine Elsen, Misch Feinen, Raphaël Gindt an Tammy Reichling, Aquatunnel, Luxembourg, 16h. Reservatioun: ennerteis@maskenada.lu oder Tél. 27 48 93 82. www.maskenada.lu

Adrien Arnoux et ses amis, humour, Rocas, Luxembourg, 19h. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu
Dans le cadre du Luxembourg Comedy Festival. Billets : www.billetto.eu

Bezahlt wird nicht, Komödie von Dario Fo, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Mein Freund Harvey, von Mary Chase, mit dem Satiricon Theater, Tufa,



Der Singer-Songwriter Elliott Murphy ist schon seit den 1960ern unterwegs - und macht am 18. November im Aalt Stadhaus in Differdingen halt.

Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Mission, de David Van Reybrouck, mise en scène de Marja-Leena Junker, avec Francesco Mormino, Théâtre du Centaure, Luxembourg, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Vu Knätsch a Brillanten, vum Jürgen Baumgarten, an d'Lëtzebuergesch iwwersat vu Rose a John Mühlen, mat de Weeltzer Theaterfrënn, école fondamentale Reenert, Wiltz, 20h. Reservatioun: Tél. 691 95 76 98 oder glodtrog@pt.lu

Stau! Mam Kabarä Sténkdéier, Mierscher Kulturhaus, Mersch, 20h. Tél. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

Femme fatale, with Carly Baker, Sarah Donnelly, Jess Bauldry, Gaëlle Constant and Oana Marangoci, brasserie Marionnette, Luxembourg, 20h. Tél. 42 12 17. Part of the Luxembourg Comedy

Festival. Tickets: www.billetto.eu
Tickets to win: see p. 9.

Sing oper stirb! Operette sich, wer kann! Von und mit Annette Postel, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

La putain d'en haut, monologue en grec d'Antonis Tsipianitis, avec Katerina Didaskalou, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 20h15. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Ni dieux ni maîtres mais du rouge, d'Eric Boschman, centre culturel d'Aubange, Athus (B), 20h15. Tél. 0032 63 38 95 73. www.ccathus.be

Skylight, de David Hare, mise en scène de Jérôme Varanfrain, avec Véronique Fauconnet, Denis Jouselin et Brice Montagne, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

Catch Impro : Luxembourg vs. Bruxelles, Théâtre Le 10, Luxembourg, 20h30. Tél. 26 20 36 20. www.theatre10.lu

Festival Showcase, with Javier Narquin, Sarah Donnelly, Stephen Carlin, Adrien Arnoux, Carly Baker and Rory O'Hanlon, brasserie Marionnette, Luxembourg, 21h30. Tél. 42 12 17. Part of the Luxembourg Comedy Festival. Tickets: www.billetto.eu

KONTERBONT

Walfer Bicherdeeg, Centre Prince Henri, Walferdange, 10h30 - 18h. Tél. 33 01 44-1. www.bicherdeeg.lu

Les forts Thüngen et Obergrünwald, visite guidée, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 14h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu

Fakelwanderung duerch d'Wéngerten, Treffpunkt ORT Regioun Musel, Bech-Kleinmacher, 19h. www.visitmoselle.lu
Aschreiwung erwünscht: info@visitmoselle.lu

Künstler gegen Kälte: Lange Nacht der Kleinkunst, mit u. a. Andreas Vogel, Jutta Lindner und Uli Schneider, Die Winzer - Kunst- und Kulturclub, Saarbrücken (D), 21h. Tél. 0049 151 51 14 68 62. www.diewinzer.com

SO, 19.11.

JUNIOR

Schnick, spectacle musical et interactif pour les tout-petits, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 10h30 + 15h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Org. Philharmonie et Musée Dräi Eechelen.

Kalabati - Am Land vun de Vegetarier, Kannermusical vu Liane Nimax a Max Fischbach, gespillt vum Bartrénger Kaméidi, vu véier Joer un, Arca Bartreng, Bertrange, 10h30 + 15h30. Reservatioun: Tél. 621 62 61 32 oder op www.kameidi.lu

Une tasse de thé, s'il vous plaît, pour enfants de six à douze ans et toute la famille, Villa Vauban, Luxembourg, 11h. Tél. 47 96 49 00. www.villavauban.lu
Inscription obligatoire. Langues : D/L.

Die kleine Hexe, ein Familienstück für Menschen ab sechs Jahren von Otfried Preußler, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D),

WAT ASS LASS | 10.11. - 19.11.



Wenn es draußen so richtig kalt wird, dann hilft nur das Tanzbein zu schwingen, und ein Abend mit dem feurigen Balkan Pop des Flying Orkestar kann da Wunder wirken – am 18. November im Prabbeli in Wiltz.

11h + 16h. Tel. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Musical playground, Klangrees
durch d'Philharmonie fir Kanner vu
sechs bis zwoelf Joer, Philharmonie,
Luxembourg, 11h + 15h. Tel. 26 02 27-1.
www.philharmonie.lu
Am Kader vun de „rainy days“.

Die kleine Zauberflöte, Mitmach-
Oper für Kinder von fünf bis zehn
Jahren, Trifolion, Echternach, 15h.
Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Stühlchen Himmelblau,
Clownstheater für Kinder ab fünf
Jahren, Cube 521, Marnach, 16h.
Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

KONFERENZ

La lune - histoire et mythologie,
avec Sylvia Pardi, maison de la culture,
Arlon (B), 16h. Tél. 0032 63 24 58 50.
www.maison-culture-arlon.be

**Les bibliothèques : sources de
connaissance et d'inspiration**,
avec Franck Colotte, CAW,
Walferdange, 16h. Tél. 33 01 44-1.
www.bicherdeeg.lu
Dans le cadre des « Walfer
Bicherdeeg ». Org. Bibliothèque nationale.

MUSEK

Saarländisches Staatsorchester,
unter der Leitung von Nicholas
Milton, Werke von Mahler,
Congresshalle, Saarbrücken (D),
11h. Tel. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Wunderkammer, Mosaik von
30-minütigen Konzerten, Philharmonie
und Musée d'art moderne Grand-Duc
Jean, Luxembourg, 11h. Im Rahmen der
„rainy days“. Org. Philharmonie, Noise Watchers
und Mudam.

Klangforum Wien, unter der
Leitung von Emilio Pomarico,
Werke von Reiter, Onishi und Grisey,
Philharmonie, Luxembourg, 17h.
Tel. 26 02 27-1. www.philharmonie.lu
Im Rahmen der „rainy days“.

Duo Cécile, récital de flûte et de
piano, œuvres e.a. de Chaminade,
Martinu et Liebermann, avec Luisa
Mauro (mezzosoprano), centre
culturel Altrimenti, Luxembourg, 17h.
Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

**Orchestre philharmonique royal
de Liège**, sous la direction de
Christian Arming, œuvres de Nicolai,
Tchaïkovski et Schumann, Centre des
arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 17h.
Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

**Chorale municipale Ste Cécile
Wooltz an den Orchester L'Estro
armenico**, ënnert der Leedung vum
Josy Putz, Wierker vun Händel, Mozart
a Jongen, Kierch, Wiltz, 17h.

**Orchestres d'Harmonie et
Symphonique du conservatoire**,
sous la direction de Jean Thill et de
Marc Meyers, œuvres de Navarro,
Gershwin, Grieg, Bernstein et Dvorak,
conservatoire, Luxembourg, 17h.
Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Groovin High Group, Jazz,
Hotel Leidinger, Saarbrücken (D),
18h. Tel. 0049 681 93 27-0.

www.leidinger-saarbruecken.de

Katy Carr, chanson, Ancien
Cinéma Café Club, Vianden, 19h.
Tel. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

Chamber Orchestra of Europe,
sous la direction de Bernard Haitink,
avec Hanno Müller-Brachmann
(baryton-basse) et Anna Lucia
Richter (soprano), œuvres de
Mozart et Mahler, Philharmonie,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 02 27-1.
www.philharmonie.lu

Fiorella Mannoia, pop, Den Atelier,
Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1.
www.atelier.lu

United Instruments of Lucilin,
bal contemporain avec œuvres e.a. de
Sarhan, Kerger, Zappa et du Chapelier
Fou, Carré, Luxembourg, 20h30. Dans
le cadre des « rainy days ».

THEATER

Ënnert eis, mat de Kanner vum
SOS-Kannerduerf an Alexandra
Bentz, Luisa Bevilacqua, Gianfranco
Celestino, Catherine Elsen, Misch
Feinen, Raphaël Gindt an Tammy
Reichling, Aquatunnel, Luxembourg,
16h. Reservatioun:
ennerteis@maskenada.lu oder
Tel. 27 48 93 82. www.maskenada.lu

Mein Freund Harvey, von Mary Chase,
mit dem Satiricon Theater, Tufa,
Trier (D), 17h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

Stau! Mam Kabarä Sténkdéier,
Mierscher Kulturhaus, Mersch, 17h.
Tel. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

Bezahlt wird nicht,
Komödie von Dario Fo, Alte
Feuerwache, Saarbrücken (D),
18h. Tel. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Jemand zuhause, Open Stage,
sparte4, Saarbrücken (D),
20h. Tel. 0049 681 30 92-486.
www.sparte4.de

Rory O'Hanlon, comedy,
Scott's Pub, Luxembourg, 20h.
www.scotts-pub.com
Part of the Luxembourg Comedy
Festival. Tickets: www.billetto.eu

KONTERBONT

Glacismaart, pl. Auguste Laurent et
parking Victor Hugo, Luxembourg,
10h - 17h.

Walfer Bicherdeeg, centre Prince
Henri, Walferdange, 10h - 18h.
Tel. 33 01 44-1. www.bicherdeeg.lu

De Schräiner Biver, Theaterféierung,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 11h. Tel. 47 93 30-1.
www.mnha.lu

Textes sans frontières - l'Afrique,
brunch littéraire avec des textes
d'Akim Bah, Sinzo Aanza, Aristide
Tarnagda et Julien Mabilia Bissila,
Bananefabrik, Luxembourg, 11h.
www.theatrecentaure.lu

Journée No Pasarán, avec dépôt de
gerbe devant le monument, repas
commun et présentation du recueil
de poésie « Les pas d'un exil à l'encre
rouge » par son auteure Manuela
Parra, Centre de documentation sur les
migrations humaines, Dudelange, 11h.
Tél. 51 69 85-1. www.cdmh.lu
Inscription obligatoire pour le repas
jusqu'au 14.11 : info@cdmh.lu ou
tél. 51 69 85-1.
Org. Les Amis des brigades
internationales, CDMH, Ville de
Dudelange et l'association Manos
Abiertas.

Sonntagsschicht, Führung zur
Industriekultur mit Peter Backes,
Weltkulturerbe Völklinger
Hütte, Völklingen (D), 12h.
Tel. 0049 6898 9 10 01 00.
www.voelklinger-huette.org

Den alternative Liewensmëttelmaart,
Tramsschapp, Luxembourg, 12h - 18h.
Tel. 47 96 46 31.
www.sosfaim.lu
Org. SOS Faim.

Manufaktur Dieudonné, Führung
durch die Ausstellung, Luxemburger
Spielkartenmuseum, Grevenmacher,
15h. Tel. 26 74 64 1. www.kulturhuf.lu



EXPO



Armand Strainchamps mise sur la fraîcheur : ses « New Works » seront au centre d'art Dominique Lang à Dudelange jusqu'au 15 décembre.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance
(pl. de la Résistance. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Musée national d'histoire naturelle
(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.1 et 25.12 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 de 10h - 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1.*

Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 22h). Ouvert jusqu'à 15h les 24 et 31.12. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5., 23.6, 15.8, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert le 24.12 de 10h - 14h et le 31.12 de 10h - 16h30.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

The Bitter Years
(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.*

The Family of Man
(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

Arlon (B)

Les 1.001 techniques de la gravure
Musée Gaspar (rue des Martyrs, 16. Tél. 0032 63 60 06 54), *jusqu'au 3.12, ma. - sa. 9h30 - 17h30, d'avril à septembre également di. 13h30 - 17h30.*

Bech-Kleinmacher

Art contemporain miniature luxembourgeois
LAST CHANCE Musée « A Possen » (2, Keeseschgässel. Tél. 23 69 73 53), *jusqu'au 10.11, ve. - di. 11h - 17h.*

Bettembourg

Tatsiana S., Yuniel D. Castillo et Mamen Aparicio : Le monde de Petunia
NEW peintures, galerie d'art Maggy Stein (13, rue du château. Tél. 51 80 80 215), *du 9.11 au 12.11, je. - di. 16h - 20h.*

Vernissage ce vendredi 10.11 à 19h avec le guitariste cubain Ramiro Pupo.

Clervaux

Album privé
photographies de l'association « C'était où ? C'était quand ? » et des fonds de la Conserverie de Metz, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 17.5.2018, en permanence.*

Ina Schoenenburg : De tous les noirs et blancs
Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 18.9.2018, en permanence.*

Olaf Otto Becker: Reading the Landscape
photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9.2018, en permanence.*

Perceptions
NEW exposition interactive, château (montée du Château. Tél. 92 00 72), *du 10.11 au 26.11, ve. - di. 13h - 18h.*

Pictuphotographe
travaux réalisés lors d'un workshop avec les élèves du cycle 4 de l'école fondamentale de Reuler en compagnie de l'artiste Katrin Vierkant, jardin du Parc (rue du Parc), *jusqu'au 29.11, en permanence.*

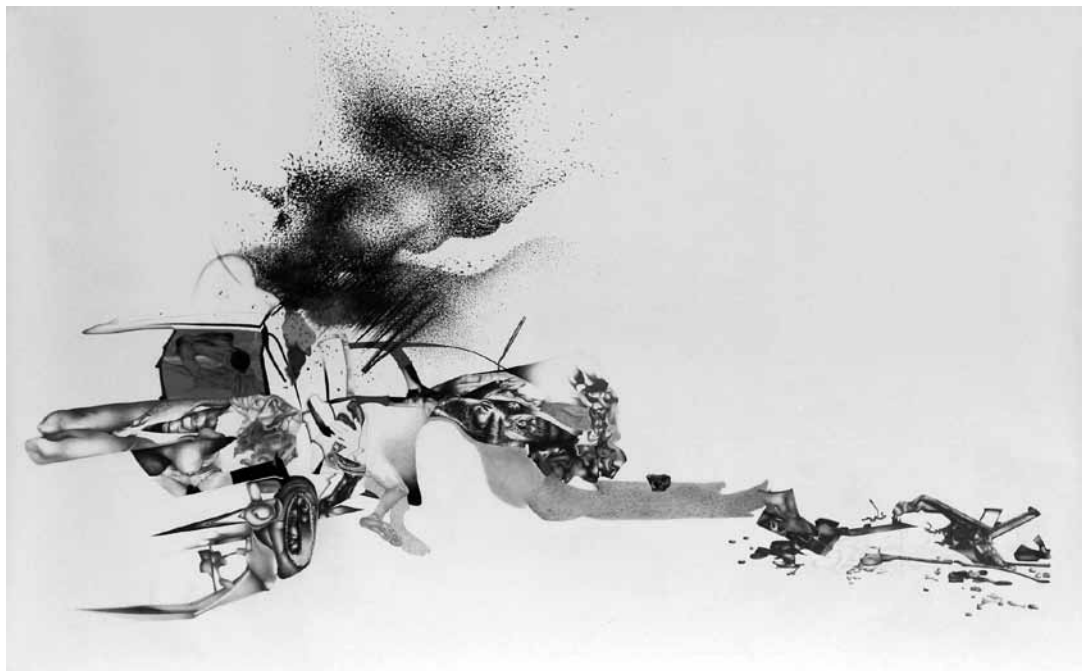
Sascha Weidner : Narratives
photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église), *jusqu'au 13.4.2018, en permanence.*

Sophie Hatier: Marilyn
photographies, Arcades I (Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 28.9.2018, en permanence.*

Tamas Deszo : Notes for an Epilogue
photographies, Schlassgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 30.3.2018, en permanence.*

Yvon Lambert : Histoires de frontières
photographies, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9.2018, en permanence.*

EXPOTIPP



EXPOSITION COLLECTIVE

Un tremplin à succès

Christophe Chohin

Cette année encore, le Cercle artistique de Luxembourg organise son salon au Tramsschapp. L'occasion de vérifier la bonne santé d'une institution qui a près de cent ans et ne cesse de grandir, avec des demandes de participation en progression constante.

Cent trente sur la ligne de départ, seulement quarante-deux élus. Les artistes luxembourgeois savent à quel point il est important de se montrer. Et le salon du Cercle artistique du Luxembourg (CAL) est l'occasion rêvée de sortir de l'ombre. Encore faut-il franchir l'épreuve du jury, mis en place pour sélectionner les meilleurs représentants de la création locale.

« Nous avons battu un record, cette année, ce qui montre la bonne santé des arts au grand-duché, alors que nous avons eu moins de cent candidats en 2014 », confie Marc Hostert, président du CAL. « Les sélectionnés viennent de divers domaines d'expression artistique dont notamment la photographie, l'installation, la peinture, la sculpture et les techniques mixtes ainsi que la gravure. La majorité, vingt-huit des artistes sélectionnés, sont des femmes. Quatorze artistes sont des hommes et cinq artistes sélectionnés ont moins de trente-cinq ans », continue-t-il.

Pour réaliser cette sélection, le CAL a convoqué un jury d'experts internationaux, parmi lesquels une conser-

vatrice du Musée d'Orsay, à Paris, Isabelle Morin Loutrel, et un curateur grec, Dimitrios Spyrou. « Nous voulons donner une légitimité internationale à ce salon. L'invitation d'artistes étrangers illustre la volonté de notre association à s'ouvrir davantage sur l'extérieur », complète-t-il.

Au menu du salon, chaque artiste présente trois œuvres, soit cent vingt-six au total, toutes à vendre. « Les prix vont de 300 euros à 9.900 euros, il y en a pour toutes les bourses. » Un art accessible qui est aussi de qualité, avec un rajeunissement des sélectionnés que la lauréate du prix révélation 2017, la Française Nina Tomàs, ne saurait démentir. À seulement vingt-huit ans, la Biterroise de naissance a séduit le jury par sa toile « L'arrêt », mélange de différentes techniques, huile, acrylique, fusain, crayons et pastels, assemblées en une grande toile. « C'est un travail très mature pour une si jeune artiste. Il est à la fois classique et conceptuel et a fait l'unanimité. »

Parmi les artistes présents, toutes les techniques sont au rendez-vous, même si le jury a noté un recul de l'art figuratif au profit de la photographie. Au milieu des habitués membres du CAL, on relèvera ainsi le travail étonnant de la Croate Karolina Pervar, dont les images de routes enchevêtrées dans l'habitat humain, partent de nulle part pour mener nulle part, dans son triptyque « From Never to (Now)here ».

Le très jeune Pol Summer, déjà aperçu à Walferdange (où il était parmi les premiers exposants dans la nouvelle galerie CAW), est aussi présent, avec ses peintures entre cubisme et graffiti. La meilleure façon de faire c'est de se perdre au milieu de toutes ces œuvres, pour mieux sentir les nouvelles tendances de l'art local, qui ne cesse, année après année, de révéler l'étendue de sa créativité. « C'est aussi un endroit idéal pour les élèves qui suivent des cours artistiques. Ils peuvent facilement discuter avec les artistes présents, très accessibles », complète Marc Hostert.

Organisé à la suite de la Luxembourg Art Week, le salon s'inscrit ainsi dans un mois de novembre très artistique puisque le lauréat du Prix Pierre Werner 2016, Kingsley Ogwara, aura les honneurs de la galerie Schlassgoart d'Esch-sur-Alzette à la fin du mois, avec son exposition « Investigation of Colors ». « Il est très intéressant pour nos artistes d'être associés à la Luxembourg Art Week, cela leur donne une plus grande visibilité auprès du public mais aussi des galeristes étrangers », reconnaît Marc Hostert. Le tremplin qu'est le salon du CAL leur permettra peut-être de se montrer hors du grand-duché.

Au Tramsschapp, jusqu'à ce dimanche 12 novembre

EXPO

Diekirch

Marc Herr et Monique Schroeder: Traces

NEW peintures et sculptures, galerie d'art municipale (13, rue du Curé. Tél. 80 87 90 1), du 11.11 au 3.12, ma. - di. 10h - 18h.

Differdange

Bee Happy

caricatures, centre culturel Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte. Tél. 58 77 1-19 00), jusqu'au 25.11, lu. - sa. 10h - 18h.

Dudelange

Armand Strainchamps : New Works

NEW peintures, centre d'art Dominique Lang (gare Dudelange-Ville. Tél. 51 61 21-292), du 9.11 au 15.12, me. - di. 15h - 19h.

La forge d'une société moderne - photographie et communication d'entreprise à l'ère de l'industrialisation, Arbed 1911-1937

Display01 au CNA (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 17.12, ma. - di. 10h - 22h.

Roberto Joppolo : In cammino - en chemin

peintures, céramique, bronze et acier, Centre de documentation sur les migrations humaines (Gare de Dudelange-Usines. Tél. 51 69 85-1), jusqu'au 26.11, je. - di. 15h - 18h.

Visites guidées sur demande.

Silvio Galassi, Sven Erik Klein, Andres Lejona et Roger Wagner

NEW photographies, centre d'art Nei Licht (25, rue Dominique Lang. Tél. 51 61 21-292), du 11.11 au 15.12, me. - di. 15h - 19h.

Vernissage ce samedi 11.11 à 11h30.

Echternach

Bernd Preiss: „Chaos und Kreativität - die Geheimnisse der Unendlichkeit“

NEW Trifolion (2, porte Saint Willibrord. Tél. 26 72 39-1), vom 14.11. bis zum 10.12.

Eröffnung am 14.11. um 19h mit einem Einführungsvortrag von Yvette Krummel und Olaf Post, musikalische Untermalung durch Simon's Sound Machine.

EXPO

Esch

Bertrand et Yann Ney : Dialogue V
peinture et photographie, Centre François Baclesse (51, rue Émile Mayrisch), jusqu'au 31.1.2018, pendant les heures d'ouverture du centre.

Birds
LAST CHANCE photographies de douze demandeurs de protection internationale, galerie d'art du Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette. Tél. 54 73 83 48-1), jusqu'au 11.11, ve. + sa. 15h - 19h.

Frontières
une exposition sur les limites et leurs limites, Musée national de la Résistance (pl. de la Résistance. Tél. 54 84 72), jusqu'au 24.12, ma. - di. 14h - 18h.

Philippe Lamesch et Boris Loder : Negative Space
NEW techniques mixtes, Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette. Tél. 27 54 50 10), du 18.11 au 20.12.

Vernissage le 17.11 à 18h30.

We Have Seen
photographies, pl. de la Résistance, jusqu'au 31.12, en permanence.

Eupen (B)

Romain Van Wissen: Who Is in the House
Gemälde, Ikob (Rotenberg 12b. Tel. 0032 87 56 01 10), bis zum 19.11., Mi. - So. 13h - 18h.

Luxembourg

#SPUTNIK60
NEW international exhibition dedicated to the launch of the first earth satellite, centre culturel et scientifique de Russie au Luxembourg (32, rue Goethe. Tél. 26 48 03 22), from 17.11 until 30.11, Mon. - Fri. 10h - 19h.

Opening on 18.11 at 18h.

1867. Luxembourg, ville ouverte
Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 31.12, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 25.12.

Visites guidées les di. 12 (L/D) et 26.11 (GB) à 16h et me. 22.11 (L/D) à 17h. Groupes uniquement sur demande tél. 47 93 30 214 ou bien service.educatif@mnha.etat.lu

300 Jahre Maria Theresia. La femme aux multiples couronnes
Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), jusqu'au 31.12, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 25.12.

Visites guidées les me. 15 (F) et 29.11 (F) à 17h et di. 19.11 (L/D) à 16h.

Alles fir d'Kaz
Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), bis de 7.1., Më. - So. 10h - 18h, Dë. 10h - 20h. De 25.12. an den 1.1. bleibt de Musée zou.

« Ein Besuch der Ausstellung, auch wenn sie weit über das Thema Stubentiger hinausgeht, lohnt sich für KatzenfreundInnen unbedingt. » (Im)

Alwin Meyer: Vergesst uns nicht - Die Kinder von Auschwitz
NEW Villa Pauly (57, bd de la Pétrusse), vom 9.11. bis zum 8.12., Mo. - Fr. sowie am 15. + 29.11. 14h - 17h.

Armand Strainchamps : Paintings
peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 18.11, ma. - sa. 11h - 18h.

Candida Höfer
photographies, Arendt & Medernach (41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1), jusqu'au 2.2.2018, sa. + di. 9h - 18h.

Claude Schmitz, Edith Wiesen et Kurt Spurey: Not Easy to Please
LAST CHANCE bijoux d'art, peintures et sculptures, Orfeo - galerie d'art (28, rue des Capucins. Tél. 22 23 25), jusqu'au 12.11, ve. + sa. 10h30 - 12h30 + 14h - 18h.

Drama and Tenderness
NEW masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), from 10.11 until 1.10.2019, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h. Closed on 25.12.

Guided tours on Thu. 16 and 30.11 at 18h (F) and on Sun. 19.11 at 15h (NL/F).

Eric Mangen : Inertie
graffiti, cloître Lucien Wercollier à Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 15.1.2018, tous les jours 11h - 18h.

« (...) l'univers établi par Eric Mangen en 14 jours dépasse de loin la capacité et la qualité de production de certains artistes dits 'établis'. » (Ic)

Flatland/Abstractions Narratives #2
exposition collective d'une trentaine d'artistes, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 15.4.2018, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café). Ouvert jusqu'à 15h les 24 et 31.12. Fermé le 25.12.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Francis Marshall et Chong-Ran Park : Paris - Séoul
techniques mixtes, galerie Toxic (2, rue de l'Eau. Tél. 26 20 21 43), jusqu'au 16.12, me. - ve. 14h - 18h ou sur rendez-vous.

Hans Hofmann: Creation in Form and Color
peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 14.1.2018, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 25.12

Visites guidées les di. 19 (F) et 26.11 (L/D) à 16h.

Hard to Picture: A Tribute to Ad Reinhardt
caricatures, peintures et installations, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 21.1.2018, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café). Ouvert jusqu'à 15h les 24 et 31.12. Fermé le 25.12.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« L'exposition du Mudam est là pour rappeler à quel point il menait avec humour et passion cette double vie d'un côté, d'artiste avant-gardiste et théoricien plastique et de l'autre, de dessinateur du quotidien. » (Christophe Chohin)

Intro_Graphic Design
créations d'Apart, Binsfeld, Bunker Palace, Designbureau, Fish and Chips, George(s), Graphisterie générale, H2A, Helloworld, Human Made, Kontext, Lola, Nuances et Vidale-Gloesener, Kanschthaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), jusqu'au 26.11, ma. - di. 10h30 - 18h30.

Jens Liebchen et Hiroyuki Masuyama : Fake Nature
photographies, galerie Clairefontaine, espace 1 (7, pl. de Clairefontaine. Tél. 47 23 24), jusqu'au 25.11, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

Jörg Döring
LAST CHANCE peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 16.11, ma. - sa. 10h - 18h.

Laura Mannelli : The Promises of Monsters
projet de « design fiction » de la première lauréate de la bourse Indépendance, galerie Indépendance (69, rte d'Esch. Tél. 45 90 29 83), jusqu'au 2.2.2018, lu. - ve. 8h - 18h.

« Hypnotique, le résultat est aussi étonnant de précision. » (Christophe Chohin)

Le cours de la vie - Un musée pour tous
Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), jusqu'au 28.1.2018, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D). Visite guidée parents/bébé le 18.11 à 10h30.

Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017
Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Liliane Heidelberger et Paule Lemmer : Positions
sculptures et peintures, espace mediArt (31, Grand-Rue. Tél. 26 86 19-1), jusqu'au 17.11, me. - ve. 11h - 19h ou sur rendez-vous.

Martine Feipel et Jean Bechameil : Theatre of Disorder

Miguel Branco : Para sempre
peintures et sculptures, Camões -
Centre culturel portugais

Nicole Peyrafitte et Pierre Joris :
Domopoetic Works
livres, illustrations, couvertures,
peintures et vidéos, galerie Simoncini
(6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15),
jusqu'au 26.11, ma. - ve. 12h - 18h,
sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur
rendez-vous.

Visites guidées sur rendez-vous
pour groupes, écoles, enseignants
visite@paixjuste.lu ou bien
tél. +35 26 91 81 93 06
Exposition du Collectif Activestills en
présence des photographes Haidi
Motola (Finlande/Israël) et Anne Paq
(France).

Visites guidées les me. 19h (GB),
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),
15h (D), 16h (F).

photographies, galerie d'art contemporain
Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe.
Tél. 40 15-20 73), *jusqu'au 18.3.2018,*
lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.

LAST CHANCE Tramsschapp
(49, rue Ermesinde. Tél. 47 96 46 31),
*jusqu'au 12.11, ve. 14h - 18h, sa. + di.
11h - 18h.*



Conditions d'obtention du cahier des charges :
La version intégrale de l'avis est obligatoirement à consulter et à télécharger sur le portail des marchés publics (www.marches.publics.lu) ou à demander par email à l'adresse

Il s'agira de développer un projet

Les candidats retenus seront invités

Félicie Weycker
Président du Conseil d'administration
du Fonds Belval

EXPO



Une exposition qui va sûrement encore une fois provoquer des avis tranchés : « Photography as protest in Palestine/Israël » - du 12 au 18 novembre au Hariko à Bonnevoie.

« 'Nested' est la récolte de plusieurs années de travaux variés qui ont pour point commun le rapport des hommes à la nature, avec l'utilisation de minéraux et de végétaux dans des œuvres toujours aussi étonnantes. » (Christophe Chohin)

Time Space Continuum

photographies d'Edward Steichen en dialogue avec la peinture, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), jusqu'au 15.4.2018, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 25.12 et 1.1.

Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (L/D).

Tine Guns : To Each His Own Mask

vidéos, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 27.11, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

BlackThursday le 16.11 à 19h avec une performance de CHVE et Syndrome.

Tom Faber, Julien Hübsch, Laure Mackel et Rafael Springer

peintures et sculptures, ancien bâtiment de la Banque de Luxembourg (80, av. de la Liberté. Tél. 621 29 07 50), jusqu'au 31.12, visite seulement sur rendez-vous : tél. 621 29 07 50.

Xavier Mary : The Enigma of Steel

NEW sculptures, installations, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim.

Tél. 26 19 05 55), du 10.11 au 6.1, ma. - sa. 11h - 18h.

Mersch

Aufbewahrt! Literarisches Leben in Selbstzeugnissen, Dokumenten und Objekten

Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 11.5.2018, Mo. - Fr. 9h - 17h.

Metz (F)

Guy Delahaye : Rencontres, coïncidences, plagats

photographies, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 39 92 00), jusqu'au 19.11, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.

Japan-ness. Architecture et urbanisme au Japon depuis 1945

Centre Pompidou-Metz (1, parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 8.1.2018, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées tous les sa., di. + jours fériés 14h + 16h.

Japanorama - nouveau regard sur la création contemporaine

arts visuels, mode, graphisme, mangas, vidéos et culture populaire, Centre Pompidou-Metz (1, parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 5.3.2018, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées tous les sa., di. + jours fériés 14h + 16h.

Niederanven

Lynn Cosyn: Lynn's Little Luxembourg

NEW peintures, Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), du 15.11 au 15.12, ma. - sa. 14h - 17h.

Vernissage le 14.11 à 18h30.

Michèle Frank et René Wiroth

LAST CHANCE peintures et sculptures, Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), jusqu'au 10.11, ve. 14h - 17h.

Oberkorn

Artichoc Worldwide

NEW pop-up event showing street art, neo expressionism, graffiti, outsider art, fashion must haves and handcrafted design, espace H2O (rue Rattem. Tél. 58 40 34-1), from 10 until 11.11, Fri. + Sat. 15h - 18h.

Saarbrücken (D)

Berliner Skulpturenfund: „Entartete Kunst“ im Bombenschutt

Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16. Tél. 0049 681 9 54 05-0), bis zum 4.2.2018, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Öffentliche Führung So. 15h. Familienführung an diesem Sonntag, dem 12.11. um 14h.

Bernd Zimmer: Out of this World

NEW Malerei, Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a. Tél. 0049 681 3 90 44 60), vom 10.11. bis zum 21.12., Di. 10h - 16h, Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.

Helga Griffiths: Crossing

multimediale und -sensible Installationen, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tél. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 14.1.2018, Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

Prominente Menschen aus dem Saarland - Eine Auswahl von Gräfin Elisabeth bis in das 21. Jahrhundert

Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15. Tél. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 13.5.2018, Di., Fr. - So. und Feiertage 10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Führungen an Sa. 15h, So. + Feiertagen 14h + 15h. Führung für Kinder an So. + Feiertagen 16h.

Trier (D)

Patricia Kranz: Transformation der Tüten

Skulpturen, Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90. Tél. 0049 651 97 63 840), bis zum 25.11., Sa. + So. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.

Völklingen (D)

Inka: Gold. Macht. Gott.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tél. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 26.11., täglich 10h - 19h.

Wadgassen (D)

Mario Derra: Peter Schöffer und die Entfaltung der beweglichen Letter

Holzschnitte, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tél. 0049 6834 94 23-0), bis zum 26.11., Di. - So. 10h - 16h.

Walferdange

Jean-Marie Biwer et Jérôme Koch : Exigence

NEW peintures, CAW (5, rte de Diekirch. Tél. 33 01 44-1), du 10.11 au 17.12, me. - ve. 15h - 19h, sa. + di. 14h - 18h.

Leonid Zoltan : Light Sculptures and More

NEW Kulturschapp (rue de la Gare. Tél. 691 333 212), du 11 au 12.11, sa. + di. 14h - 18h.

Vernissage ce vendredi 10.11 à 19h.

Walfer Foto-Frënn: Kreativitéit - Iwwert Iddien an Inspiratioun

NEW Fotografien, Festzelt www.bicherdeeg.lu, vom 16.11. bis den 19.11., me. - ve. 15h - 19h, sa. + di. 14h - 18h.

Vernissage de 15.11. um 19h.

Am Kader vun de Walfer Bicherdeeg.

Windhof

Feed The Meter Vol. 2

exposition collective de vingt artistes, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 16.12, me. - sa. 12h - 18h.



Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent
 XXX = bon
 XX = moyen
 X = mauvais

Commentaires:

da = David Angel
 lc = Luc Caregari
 sh = Susanne Hangarter
 tj = Tessie Jacobs
 lm = Raymond Klein
 ft = Florent Toniello
 rw = Renée Wagener
 dw = Danièle Weber

Multiplex :

Diekirch
Scala

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque

KINO | 10.11. - 14.11.



« Ach spij kochanie » - le Hannibal Lecter version polonaise fera sa visite le 12 novembre au Kinopolis Kirchberg.

extra

Ach spij kochanie

PL 2017 de Krzysztof Lang et Magdalena Kronenberg-Seweryn. Avec Andrzej Chyra et Andrzej Grabowski. 97'. V.o. + s.-t. À partir de 16 ans.

Kinopolis Kirchberg, 12.11 à 19h.

En l'espace de quelques années, plus de 60 personnes ont été portées disparues à Cracovie. L'inspecteur Karski soupçonne Wladyslaw Mazurkiewicz ("Pretty Wlodek") d'être un tueur en série.

ladies night

Bad Moms 2: A Bad Moms Christmas

USA 2017 von Scott Moore und Jon Lucas. Mit Mila Kunis, Kathryn Hahn und Kristen Bell. 104'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg, 13.11. und Kinopolis Belval am 14.11.

Amy, Carla und Kiki haben die Schnauze voll: Der alljährliche Weihnachtsstress steht vor der Tür und weil sie keine Lust mehr haben, sich wie jedes Jahr mit Kochen, Dekorieren und Geschenke kaufen kaputt zu machen und als Belohnung nur einen Gutschein für eine Rückenmassage zu bekommen, beschließen sie, den Weihnachtswahnsinn dieses Jahr großflächig zu umschiffen.

programm

1.000 Joer Buerger Cierf - Land a Leit

L 2017, Dokumentär vum Marc Thoma. 90'. O.-Ton. Fir jiddereen.

Cinémaacher, Scala, Utopia

Eng spannend Zäitrees duerch 10 Joerhonnerten lokal, national an international Geschicht. Vun groussen Evenementer, an där dat klengt Lëtzebuerg an der Weltgeschichte matgemëscht huet, bis zu de Problemer a Suerge vun de klengen Leit versicht de Film - aus der Siicht vun der Buerger Cierf a vum Éislek - en historesche Bou ze spannen. Zum Deel onverëffentlecht Quellen, Archivmaterial, Dokumenter an Originalopnamen ënnermaueren e sëllege Spillzeenen, die dat dacks haart Liewen vun deemools op eng realistesch Manéier erëmispigelen.

American Assassin

USA 2017 von Michael Cuesta. Mit Dylan O'Brien, Michael Keaton und Taylor Kitsch. 118'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Mitch Rapp hat gerade seiner Freundin beim gemeinsamen Urlaub am Strand einen Heiratsantrag gestellt, da wird sie bei einem Angriff von Terroristen getötet. Der am Boden zerstörte Mitch will sich an den Tätern rächen und geht auf Anraten der CIA-Vize-Chefin Irene Kennedy bei dem ebenso knallharten wie berühmten Veteranen Stan Hurley in die Auftragskiller-Lehre.

KINO | 10.11. - 14.11.

Au revoir là-haut

F 2017 de et avec Albert Dupontel.
Avec Nahuel Perez Biscayart et
Laurent Lafitte. 117'. V.o. À partir de
12 ans.

Scala, Utopia

Novembre 1919. Deux rescapés
des tranchées, l'un dessinateur de
génie, l'autre modeste comptable,
décident de monter une arnaque
aux monuments aux morts. Dans la
France des Années folles, l'entreprise
va se révéler aussi dangereuse que
spectaculaire.

✖✖ Avec un souffle qui mêle
habilement la grande et la petite
histoire dans un tourbillon de couleurs
et d'émotions, les Années folles vues
par Albert Dupontel dans « Au revoir
là-haut » sont un véritable plaisir
visuel, malgré une narration un peu
trop sage. (ft)

Battle Of The Sexes

NEW GB/USA 2017 von
Jonathan Dayton, Valerie Faris.
Mit Emma Stone, Steve Carell und
Andrea Riseborough. 121'. O.-Ton + Ut.
Ab 6.

Kinepolis Kirchberg

1973 befindet sich die Profi-
Tennisspielerin Billie Jean King
als Weltranglistenerste auf dem
vorläufigen Höhepunkt ihrer Karriere.
Doch die vielen Turniersiege und
der Ruhm sind nicht alles für sie,
denn King setzt sich außerdem mit
Vehemenz für die Gleichberechtigung
von Frauen ein. Bobby Riggs

hingegen hat seine besten Jahre
schon lange hinter sich. Um den
Ruhm alter Tage wieder aufleben
lassen ist er jedoch bereit, seine
ganze Reputation aufs Spiel zu
setzen. In der Öffentlichkeit vertritt
er bezüglich der Geschlechterdebatte
die entgegengesetzte Meinung zu der
von King und so kommt es zum
unvermeidlichen Zusammenprall in
einem Tennismatch der Geschlechter,
das als „Battle Of The Sexes“ in die
Geschichte eingehen soll.

Bigfoot Junior

B 2017, Kinderanimationsfilm von
Ben Stassen und Jérémie Degruson.
91'. Ab 6.

Kursaal, Prabbeli, Waasserhaus

Adam ist als Teenager ein
Außenseiter - aber er findet heraus,
dass er den coolsten Papa aller Zeiten
hat: Der lange verschwundene Vater
nämlich ist der legendäre Bigfoot,
der sich über Jahre tief im Wald
versteckte, zum Schutz vor HairCo.
Das skrupellose Unternehmen will
Bigfoots DNA. Der haarige Vater
und sein ebenfalls mit speziellen
Kräften ausgestatteter Sohn müssen
gemeinsam auf die Flucht.

Blade Runner 2049

USA 2017 von Denis Villeneuve.
Mit Ryan Gosling, Harrison Ford und
Jared Leto. 152'. Ab 12.

**Cinémaacher, Kinepolis Belval und
Kirchberg, Orion, Starlight**

Und als ob ein Tennis-Drama nicht schon genug wäre, legen wir mit „Borg vs. McEnroe“
noch eins drauf - neu im Kinepolis Kirchberg.

Im Jahr 2023 wird die Herstellung von
Replikanten - künstlichen Menschen,
die zum Einsatz in den Weltall-
Kolonien gezüchtet werden - nach
mehreren schwerwiegenden Vorfällen
verboten. Als der brillante Industrielle
Niander Wallace ein neues,
verbessertes Modell, den „Nexus
9“, vorstellt, wird die Produktion
2036 jedoch wieder erlaubt. Um
ältere und somit nicht zugelassene
Replikanten-Modelle, die sich auf
der Erde verstecken, aufzuspüren
und zu eliminieren, ist weiterhin die
sogenannte „Blade Runner“-Einheit
des LAPD im Einsatz, zu der auch
K gehört. Bei seiner Arbeit stößt
K auf ein düsteres, gut gehütetes
Geheimnis von enormer Sprengkraft,
das ihn auf die Spur eines ehemaligen

Blade Runners bringt: Rick Deckard,
der vor 30 Jahren aus Los Angeles
verschwand.

✖✖ S'inspirant des décors
visionnaires de l'original de Ridley
Scott, la suite de Denis Villeneuve
élargit les thématiques tout en
complétant l'esthétique. (lc)

Borg vs. McEnroe

NEW DK/S/FIN 2017
von Janus Metz Pedersen.
Mit Shia LaBeouf, Sverrir Gudnason
und Stellan Skarsgård. 108'.
O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg

1980 ist der 24-jährige Schwede
Björn Borg die Nummer eins auf
der Weltrangliste im Herren-Tennis,
aber auch von den Spuren seiner
langen Karriere gezeichnet: Er fühlt
sich ausgebrannt und müde. Das
mit Spannung erwartete Finale des
renommierten Tennisturniers in
Wimbledon steht bevor, bei dem der
besonnene Borg gegen den 20-jährigen
John McEnroe antreten muss, einen
ebenso hitzköpfigen wie exzentrischen
Newcomer aus New York. Während
sich Borg mit Hilfe seines Trainers
Lennart Bergelin auf das Duell
vorbereitet, sorgt McEnroe immer
wieder für neue Schlagzeilen und fühlt
sich bald von den Medien in einen
Käfig gezwängt.

Cars 3: Evolution

USA 2017, Animationsfilm für alle von
Brian Fee. 109'.

Kinepolis Belval und Kirchberg,
Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala,
Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Wenn ein Alt-Macho auf eine Feministin trifft ... dann fliegen die Bälle, zumindest im Tennis-Drama „Battle of he Sexes“ -
neu im Kinepolis Kirchberg.



FILMKRITIK

KINO | 10.11. - 14.11.

PHOTO: ATSUSHI NISHIJIMA



Une relation d'abord ambiguë qui tourne rapidement à l'affrontement.

YÓRGOS LÁNTHIMOS

Qui va à la chasse...

Florent Toniello

Avec « The Killing of a Sacred Deer », Yórgos Lánthimos flirte comme dans « The Lobster » avec un surnaturel qui s'immisce dans la banalité des rapports humains. Malheureusement, le réalisateur grec tire un peu trop sur une corde désormais usée et manque la marche vers de nouveaux horizons.

Lors de sa présentation cannoise, le nouveau film de Yórgos Lánthimos avait divisé la critique : d'un côté, des dithyrambes sur sa beauté formelle et l'univers visuel immédiatement reconnaissable d'un cinéaste doué ; de l'autre, des railleries sur le formatage pour les festivals d'un long métrage dont l'auteur peine à se renouveler. Le jury, lui, avait franchement penché du côté des enthousiastes en décernant, après le Prix du jury en 2015 pour « The Lobster », le Prix du scénario à « The Killing of a Sacred Deer ». Voilà donc le réalisateur grec dans le cercle restreint des doublement récompensés à Cannes.

Un deuxième prix étrange, en vérité, puisque le scénario n'est pas ce qu'il y a de plus réussi dans le film. On y rencontre Steven, brillant cardiologue, qui entretient une mystérieuse relation avec Martin, dont on apprendra qu'il est en fait le fils d'un patient que Steven a opéré et qui n'a pas survécu.

Le jeune homme va s'immiscer dans l'existence bien réglée du chirurgien, bousculant les certitudes d'Anna, épouse parfaite, et la santé de Bob et Kim, deux enfants gâtés par la vie jusque-là. Le but de Martin ? Obtenir réparation, selon le principe « œil pour œil, dent pour dent ». On n'en révélera pas plus, excepté qu'il semble avoir des pouvoirs quasi vaudous.

À partir de cette idée somme toute intéressante, le cinéaste ne parvient cependant pas à clairement orienter son film entre thriller hitchcockien, cinéma fantastique et références à peine voilées au « Teorema » de Pasolini. À force de ne pas choisir, il n'obtient donc ni le suspense du premier, ni l'angoisse devant l'inconnu du deuxième, ni la beauté vénéneuse et transgressive du troisième. Le sang répandu a toujours un petit air d'ersatz et les répliques sonnent souvent faux. Les acteurs « bankable » que Lánthimos peut désormais se permettre d'engager s'en tirent relativement bien, avec une mention spéciale pour Barry Keoghan qui incarne un Martin mystérieux à souhait. On pardonnera à Colin Farrell sa passivité, qui semble dictée par la direction d'acteurs, et on compatira avec Nicole Kidman, qui réussit à impressionner dans un rôle plutôt terne.

En fait, tout se passe comme si le cinéaste refaisait le coup de « The Lobster » avec un budget démultiplié. Tout est ici plus grand, plus fort, plus appuyé, y compris les effets musicaux avec cordes stridentes pour figurer l'angoisse avant qu'elle s'installe. Tant mieux pour lui, mais on attendait un peu plus. Alors, certes, le cadrage, la photographie, les mouvements de caméra, tout participe d'une attention aux détails qui fait de « The Killing of a Sacred Deer » un film léché et d'une beauté formelle indéniable, quoique parfois asphyxiante... Mais gageons que cet effet est voulu, puisqu'on évoque dans cette histoire une relation toxique qui se développe et pousse à un ultime sacrifice.

Il n'en reste pas moins que la valse-hésitation du scénario et l'absence de renouvellement du réalisateur gâchent un film qui aurait pu aller beaucoup plus loin. Espérons que Yórgos Lánthimos saura se reconcentrer dans son prochain opus... qui a malheureusement l'air d'être une nouvelle grosse production.

À l'Utopia.

Lightning McQueen ist ein alter Hase im Rennzirkus und die Frage kommt auf, wann er seine aktive Karriere beendet. Doch vom Ruhestand will der rote Rennwagen nichts wissen, vielmehr steckt er sich ein neues ehrgeiziges Ziel. Er will das Rennen „Florida 500“ gewinnen und den Jungspunden zeigen, dass er immer noch das Zeug zum Sieger hat. Doch vor allem der blitzschnelle Newcomer Jackson Storm ist für Lightning McQueen ein ernstzunehmender Gegner und mit etlichen technischen Spielereien ausgestattet, über die McQueen nicht verfügt. Und so holt er sich Hilfe von der jungen Renntechnikerin Cruz Ramirez: Sie soll ihn trainieren und ihm die neuesten Tricks aus dem Rennzirkus beibringen.

Der junge Karl Marx

F/D/B 2017 von Raoul Peck.

Mit August Diehl, Stefan Konarske und Vicky Krieps. 118'. O.-Ton. Ab 6.

Utopia

1844, kurz vor der industriellen Revolution, lebt der erst 26-jährige Karl Marx mit seiner Frau Jenny im französischen Exil in Paris. Eines Tages wird ihm der junge Friedrich Engels vorgestellt, doch für den feinen Bourgeois und Sohn eines Fabrikbesitzers hat der andauernd bankrotte Familienvater Marx zunächst nur Verachtung übrig. Bald aber zeigt sich, dass die beiden mehr als nur denselben Humor gemeinsam haben. ⚡ Schwache Schauspielleistungen, schlechte Dialoge, vernachlässigte weibliche Figuren, holpriger Schnitt - es gibt viele Gründe, einen großen Bogen um den Film „Der junge Karl Marx“ des haitianischen Regisseurs Raoul Peck zu machen. Schade! (tj)

Despicable Me 3

USA 2017, Animationsfilm von Kyle Balda und Pierre Coffin. 95'. Für alle.

Kinopolis Belval

Der finstere Gru bekämpft nun zusammen mit Agentin Lucy Wilde Verbrecher. Unter dem Namen Grucy verfolgen sie Balthazar Bratt. Der Super-Bösewicht und 80er-Jahre-Fan mit Schulterpolster und Vokuhila ist hinter einem riesigen rosa Diamanten her. Gru muss sich diesmal aber nicht nur um Kriminelle kümmern, auch sein Zwillingbruder Dru lässt sich blicken, während seine Adoptivtöchter Margo, Edith und Agnes sowie die Minions natürlich auch für jede Menge Trubel sorgen.

KINO | 10.11. - 14.11.

XX (...) auch der dritte Teil ist durchaus unterhaltend und besticht wieder durch seine sympathischen Charaktere. (sh)

D'après une histoire vraie
F 2017 de Roman Polanski.
Avec Emmanuelle Seigner, Eva Green et Vincent Perez. 100'. V.o. À partir de 16 ans.

Kursaal, Utopia, Waasserhaus

Delphine est l'auteure d'un roman intime, consacré à sa mère et devenu best-seller. Déjà éreintée par les sollicitations multiples et fragilisée par le souvenir, Delphine est bientôt tourmentée par des lettres anonymes l'accusant d'avoir livré sa famille en pâture au public. La romancière est en panne, tétanisée à l'idée de devoir se remettre à écrire. Son chemin croise alors celui d'Elle. La jeune femme est séduisante, intelligente, intuitive. Elle comprend Delphine mieux que personne. Delphine s'attache à Elle, se confie, s'abandonne.
Voir filmflop p. 24

Épouse-moi mon pote
F 2017 de et avec Tarek Boudali.
Avec Philippe Lacheau et Charlotte Gabris. 92'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Yassine, jeune étudiant marocain, vient à Paris faire ses études d'architecture avec un visa étudiant. Suite à un événement malencontreux, il rate son examen, perd son visa et se retrouve en France en situation irrégulière. Pour y remédier, il se marie avec son meilleur ami. Alors

qu'il pense que tout est réglé, un inspecteur tenace se met sur leur dos pour vérifier qu'il ne s'agit pas d'un mariage blanc.

Fack ju Göthe 3
D 2017 von Bora Dagtekin.
Mit Elyas M'Barek, Jella Haase und Sandra Hüller. 120'. O.-Ton. Ab 12.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Chantal, Danger, Zeynep und die anderen Schüler der Goethe-Gesamtschule stehen zwar kurz vor dem Abitur, doch die ehemaligen Problemschüler sind nicht wirklich motiviert, diesen Abschluss zu ergattern. Dafür hat die Frau vom Berufsinformationszentrum gesorgt, indem sie ihnen klargemacht hat, dass ihre Zukunft sowieso nicht besonders rosig aussieht. Dennoch will ihr Lehrer, Zeki Müller, alles tun, damit sie das Abi schaffen.

Gekijoban Pocket Monster: Kimi ni Kimeta!
(Pokémon - The Movie: I Choose You!)
J 2017, Animationsfilm von Kunihiko Yuyama. 95'. Für alle.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Ash steht noch ganz am Beginn seiner Laufbahn als Pokémon-Trainer. Sein erstes Pokémon heißt Pikachu - und zwischen den beiden entsteht bald eine enge und tiefe Freundschaft. Das Duo begibt sich auf eine große Abenteuerreise, denn es gilt, das Legendäre Pokémon Ho-Oh zu finden.

Geostorm
USA 2017 von Dean Devlin.
Mit Gerard Butler, Jim Sturgess und Abbie Cornish. 109'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Nachdem eine Reihe von Naturkatastrophen die Erde beinahe vernichtet hatte, wurde zum Schutz ein Satellitensystem installiert, mit dem das Wetter kontrolliert wird. Jake Lawson, Konstrukteur der Dutch Boy genannten Abwehrvorrichtung, wird zu Hilfe gerufen, als die wichtigste Wetterkontrollstation im All plötzlich das Gegenteil von dem macht, was sie soll - und die Erde in einem globalen Supersturm zerstört zu werden droht.

Hanni & Nanni - Mehr als beste Freunde
REPRISE D 2017 von Isabell Suba.
Mit Laila Meinecke, Rosa Meinecke und Katharina Thalbach. 98'. O.-Ton. Für alle.

Starlight

Hanni und Nanni werden von ihrer Mutter Susanne auf das Internat Lindenhof geschickt. Hanni und Nanni finden das überhaupt nicht in Ordnung und planen, sich so danebenzunehmen, dass sie noch während der Probezeit von der Schule fliegen. Doch dann hat Nanni plötzlich doch Spaß am Internatsleben und die Zwillingsschwestern sind nicht mehr ganz so unzertrennlich wie bisher.

Happy Death Day
USA 2017 von Christopher Landon.
Mit Jessica Rothe, Israel Broussard und Ruby Modine. 96'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Die junge Studentin Tree wacht am Morgen ihres Geburtstags auf, doch anders als sonst ist ihr Ehrentag dieses Mal kein Grund zur Freude: Nicht nur hat sie in der Nacht davor zu hart gefeiert und ist in der Studentenbude von Carter gelandet. Noch dazu taucht am Abend plötzlich ein maskierter Unbekannter auf und ermordet sie. Nach ihrem Tod landet Tree jedoch nicht im Jenseits, sondern wacht erneut am Morgen ihres Geburtstages auf, als wäre nichts geschehen.

It
USA 2017 von Andy Muschietti.
Mit Bill Skarsgård, Jaeden Lieberher und Finn Wolfhard. 135'. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Prabbeli, Sura

In einer Stadt namens Derry verschwinden immer wieder Menschen - sowohl Erwachsene als auch vor allem Minderjährige. Eine Clique von Kindern, die sich selbst auch den „Klub der Verlierer“ nennt, erfährt eines Tages von einer monströsen Kreatur, die Jagd auf Menschen macht und sich in die schlimmsten Alpträume ihrer Opfer verwandeln kann, meistens jedoch in Form des sadistischen Clowns Pennywise auftritt. Die Kinder schwören, die Kreatur zu vernichten.
X On sort divisé de ce film. D'un côté, faire un remake d'un classique juste pour l'argent n'est pas vraiment une idée originale ; de l'autre, c'est justement ce côté classique - une sorte de « Stand by Me » version film d'horreur - qui séduit. (lc)

Kingsman 2: The Golden Circle
GB/USA 2017 von Matthew Vaughn.
Mit Taron Egerton, Mark Strong und Colin Firth. 135'. Ab 12.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Prabbeli

Nachwuchsspion Gary „Eggsy“ Unwin und sein Kollege Merlin werden mit einer neuen Gefahr konfrontiert: Die skrupellose Poppy zerstört die Hauptquartiere ihrer Geheimorganisation Kingsman und hält die ganze Welt als Geisel. Doch glücklicherweise machen sie die Entdeckung, dass es noch eine weitere Spionageagentur wie die ihre gibt, die parallel in den USA gegründet wurde. Also verbünden sich mit der von Agent Champagne geleiteten Organisation Statesman, um Poppy das Handwerk zu legen und einmal mehr die Welt zu retten.
X Est-ce que même l'humour britannique souffre du Brexit ? C'est ce qu'on peut penser après avoir dû endurer plus de deux heures de blagues nulles alternant avec des scènes de violence gratuites. Retapez-vous l'intégrale des Monty Python plutôt que de dépenser de l'argent pour un ticket de cinéma. (lc)

Knock
F 2017 de Lorraine Levy. Avec Omar Sy, Alex Lutz et Ana Girardot. 113'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Knock, un ex-filou repent devenu médecin diplômé, arrive dans le petit village de Saint-Maurice pour appliquer une « méthode » destinée

Dans « L'atelier » réalité et fiction vont dangereusement s'entremêler autour d'un atelier d'écriture - nouveau à l'Utopia.



FESTIVALS | 10.11. - 19.11.

Festivals

cinéma du sud

Before the Flood
USA 2016, documentary by
Fisher Stevens. 96'. O. v. + fr. st.
Discussion after the screening.
Organised by Amis du Tibet and
Kindernothilfe Luxembourg.

Kinosch, 16.11 at 19h30.



Nothingwood
Afghanistan/F 2017, documentaire de
Sonia Kronlund. 85'. V.o. + s.-t. fr.
Projection suivie d'un débat.

Starlight, 14.11 à 19h30.

festival du
film italien de
villerupt

Crazy for football
I 2016, documentaire de
Volfgang De Biasi. 73'.
V.o. + s.-t.

Kinosch, 11.11 à 15h.

Diva!
I 2017, documentaire de
Francesco Patierno. 75'. V.o. + s.-t.

Starlight, 10.11 à 18h30.

Due soldati
I 2017 de Marco Tullio Giordana.
Avec Angela Fontana, Dario Rea et
Daniele Vicorito. 94'. V.o. + s.-t.

Starlight, 10.11 à 20h30.
Kinosch, 12.11 à 15h.

Il permesso - 48 ore fuori
I 2017 de et avec Claudio Amendola.
Avec Luca Argentero et Giacomo
Ferrara. 91'. V.o. + s.-t.

Kinosch, 10.11 à 20h30.
Starlight, 11.11 à 19h.



La stoffa dei sogni
I 2015 de Gianfranco Cabiddu.
Avec Sergio Rubini, Ennio
Fantastichini et Alba Gaia Bellugi.
103'. V.o. + s.-t. Projection du 11.11
suivie d'une rencontre avec le
réalisateur.

Kinosch, 11.11 à 20h30.

La vita in comune
I 2017 d'Edoardo Winspeare.
Avec Gustavo Caputo, Antonio
Carluccio et Claudio Giangreco. 110'.
V.o. + s.-t.

Kinosch, 11.11 à 17h.
Starlight, 11.11 à 21h.

Les oubliés du Transsibérien
I 2016, documentaire de
Christiane Rorato. 84'. V.o. + s.-t.

Kinosch, 10.11 à 18h30.

Loro chi?
I 2015 de Francesco Micciché et
Fabio Bonifacci. Avec Marco Giallini,
Edoardo Leo et Catrinel Marlon. 95'.
V.o. + s.-t.

Starlight, 11.11 à 16h.

Mamma o papà?
I 2017 de Riccardo Milani.
Avec Paola Cortellesi,
Antonio Albanese et Luca Marino.
98'. V.o. + s.-t.

Starlight 12.11 à 16h.

**Smetto quando voglio -
Masterclass**
I 2017 de Sydney Sibilia.
Avec Edoardo Leo, Valerio Aprea et
Paolo Calabresi. 110'. V.o. + s.-t.

Kinosch, 12.11 à 17h.

quinzaine
du cinéma
portugais

A Mãe é que sabe
P 2016 de Nuno Rocha. Avec Maria
João Abreu, Joana Pais de Brito et
Filipe Vargas. 88'. V.o. + s.-t. fr.

Utopia, 10.11 à 18h30.

A morte de Carlos Gardel
P 2011 de Solveig Nordlund.
Avec Rui Morisson, Teresa Gafeira et
Celia Williams.

Utopia, 13.11 à 19h.

Al Berto, uma vida errante
P 2017, documentaire de
Pedro Caldas. 72'. V.o. + s.-t. fr.

Camões - Centre culturel portugais,
12.11 à 19h.



**Amadeo de Souza-Cardoso,
le dernier secret de l'art
moderne**
F 2015, documentaire de
Christophe Fonseca et Frédéric Wilner.
52'. V.o. Suivi de « Tour d'horizon »
de Nuno Cera, montage vidéo de
l'installation au Grand Palais, Paris,
pour l'exposition « Amadeo de Souza-
Cardoso ». Projection en présence de
Christophe Fonseca.

Camões - Centre culturel portugais,
18.11 à 17h.

Canção de Lisboa
P 2016 de Pedro Varela.
Avec César Mourão, Luana Martau et
Miguel Guilherme. 111'. V.o. + s.-t.

Kinepolis Kirchberg, 15.11 à 19h.

Courts métrages d'animation
P 2017. 74'. V.o. + s.-t. ang.
En présence du producteur et
réalisateur Luis Da Matta Almeida.

Camões - Centre culturel portugais,
11.11 à 17h.



Florbela
P 2012 de Vicente Alves do Ô.
Avec Dalila Carmo, Ivo Canelas and
Albano Jerónimo. 119'. V.o. + s.-t. ang.

Utopia, 14.11 à 19h.

Noite de Cannes
P 2017, trois courts métrages
sélectionnés au Festival de Cannes
2017. 64'. V.o. + s.-t. fr.
Avec la collaboration de Bom Dia.

Utopia, 17.11 à 19h.

« Coelho Mau » de Carlos Conceição,
« Água mole » d'Alexandra Ramires
et Laura Gonçalves et « Farpões
Baldios » de Marta Mateus.

Ornamento e crime
P 2016 de Rodrigo Areias.
Avec Vítor Correia, Tânia Dinis,
Djin Sganzerla. 90'. V.o. + s.-t. ang.
Avec la collaboration de Bom Dia.

Utopia, 16.11 à 19h.

Paula Rego, Secrets & Stories
P 2017, documentaire de
Nick Willing. 92'. V.o. Projection en
présence du réalisateur.

Musée d'art moderne
Grand-Duc Jean, 19.11 à 14h.

Volta à terra
P/CH/F 2014, documentaire de
João Pedro Plácido. 78'. V. o. + s.-t. fr.

Camões - Centre culturel portugais,
12.11 à 17h.

KINO | 10.11. - 14.11.

à faire sa fortune : il va convaincre la population que tout bien portant est un malade qui s'ignore. Et pour cela trouver à chacun la maladie réelle ou imaginaire dont il souffre. Passé maître dans l'art de la séduction et de la manipulation, Knock est sur le point de parvenir à ses fins. Mais il est rattrapé par deux choses qu'il n'avait pas prévues : les sentiments du cœur et un sombre individu issu de son passé venu le faire chanter.

L'atelier

NEW F 2017 de Laurent Cantet.

Avec Marina Foïs, Matthieu Lucci et Warda Rammach. 113'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia

La Ciotat, été 2016. Antoine a accepté de suivre un atelier d'écriture où quelques jeunes en insertion doivent écrire un roman noir avec l'aide d'Olivia, une romancière connue. Le travail d'écriture va faire resurgir le passé ouvrier de la ville, son chantier naval fermé depuis 25 ans, toute une nostalgie qui n'intéresse pas Antoine. Davantage connecté à l'anxiété du monde actuel, il va s'opposer rapidement au groupe et à Olivia, que la violence du jeune homme va alarmer autant que séduire.

La mélodie

NEW F 2017 de Rachid Hami.

Avec Kad Merad, Samir Guesmi et Renély Alfred. 102'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinopolis Belval

À bientôt cinquante ans, Simon est un violoniste émérite et désabusé. Faute de mieux, il échoue dans un collège parisien pour enseigner le violon aux élèves de la classe de 6e de Farid. Ses méthodes d'enseignement rigides rendent ses débuts laborieux et ne facilitent pas ses rapports avec des élèves difficiles. Arnold est fasciné par le violon, sa gestuelle et ses sons. Une révélation pour cet enfant à la timidité malade.

Le Petit Spirou

F 2017 de Nicolas Bary.

Avec Sacha Pinault, Pierre Richard et François Damians. 86'. V.o. Pour tous.

Kinopolis Kirchberg

Petit Spirou, comme toute sa famille avant lui, a un destin professionnel tout tracé. Quand sa mère lui annonce qu'il intégrera dès la rentrée prochaine l'école des grooms, il va, avec l'aide



Un vieux violoniste désabusé qui retrouve l'amour de la musique en travaillant avec des gosses de banlieue : « La mélodie » - nouveau au Kinopolis Belval.

de ses copains, profiter de ses derniers jours de classe pour déclarer sa flamme à Suzette. Et pas n'importe comment. Ils décident de vivre une aventure extraordinaire.

Le fidèle

B/F 2017 de Michael R. Roskam.

Avec Matthias Schoenaerts, Adèle Exarchopoulos et Jean-Benoît Ugeux. 130'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia

Lorsque Gino rencontre Bénédicte, c'est la passion. Totale. Incandescente. Mais Gino a un secret. De ceux qui mettent votre vie et votre entourage en danger. Alors Gino et Bénédicte vont devoir se battre envers et contre tous, contre la raison et contre leurs propres failles, pour pouvoir rester fidèles à leur amour.

Le grand méchant renard

F 2016, film d'animation pour enfants de Benjamin Renner et Patrick Imbert. 79'. V.o.

Utopia

Ceux qui pensent que la campagne est un lieu calme et paisible se trompent : on y trouve des animaux particulièrement agités, un renard qui se prend pour une poule, un lapin qui fait la cigogne et un canard qui veut remplacer le père Noël.

Le sens de la fête

F 2017 d'Éric Toledano et

Olivier Nakache. Avec Jean-Pierre Bacri, Jean-Paul Rouve et Gilles Lellouche. 117'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinopolis Kirchberg, Orion, Prabbeli, Starlight

Max est traiteur depuis trente ans. Des fêtes, il en a organisé des centaines, il est même un peu au bout du parcours. Aujourd'hui, c'est un sublime mariage dans un château du 17e siècle, un de plus, celui de Pierre et Hélène. Mais la loi des séries va venir bouleverser un planning sur le fil, où chaque moment de bonheur et d'émotion risque de se transformer en désastre ou en chaos.

Les nouvelles aventures de Cendrillon

F 2017 de Lionel Steketee.

Avec Marilou Berry, Josiane Balasko et Arnaud Ducret. 90'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinopolis Kirchberg

C'est l'anniversaire de Julie, mais elle semble être la seule à s'en souvenir... Jusqu'à ce que Marco, l'homme qu'elle aime secrètement, l'appelle et lui annonce qu'il va passer chez elle pour lui déposer son fils, car la baby-sitter a eu un contretemps. Julie est effondrée, tout le monde la considère comme une boniche. Seule avec ce petit garçon, particulièrement odieux, Julie décide de lui raconter l'histoire de Cendrillon... enfin presque.

Logan Lucky

USA 2017 von Steven Soderbergh.

Mit Channing Tatum, Adam Driver und Daniel Craig. 118'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Die Brüder Jimmy und Clyde Logan haben es wirklich nicht leicht: Der impulsive Jimmy neigt zu Gefühlsausbrüchen und verliert dadurch einen Job nach dem anderen, Clyde hingegen hat zwar einen festen Job als Barkeeper, wird aber von den

Gästen schikaniert, weil er einen Arm verloren und er eine Prothese trägt. Ihre zunehmenden Geldsorgen wollen die Brüder beenden, indem sie beim bekanntesten NASCAR-Rennen der Welt, dem Coca-Cola 600, einen genialen Raubüberfall durchführen. Dabei helfen sollen ihre Schwester Mellie und der legendäre Bankräuber Joe Bang, der allerdings vorher noch aus dem Gefängnis befreit werden muss.

L'école buissonnière

F 2017 de Nicolas Vanier.

Avec François Cluzet, Jean Scandel et Eric Elmosnino. 114'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinopolis Kirchberg

Paris, 1930. Paul n'a toujours eu qu'un seul et même horizon : les hauts murs de l'orphelinat, sévère bâtisse de la banlieue ouvrière parisienne. Confié à une joyeuse dame de la campagne, Célestine, et à son mari, Borel, le garde-chasse un peu raide d'un vaste domaine en Sologne, l'enfant des villes, récalcitrant et buté, arrive dans un monde mystérieux et inquiétant, celui d'une région souveraine et sauvage. Au cœur de la féérique Sologne, aux côtés du braconnier, grand amoureux de la nature, Paul va faire l'apprentissage de la vie mais aussi celui de la forêt et de ses secrets. Un secret encore plus lourd pèse sur le domaine, car Paul n'est pas venu là par hasard.

Maudie

IRL/CDN 2016 von Aisling Walsh.

Mit Sally Hawkins und Ethan Hawke. 116'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

KINO | 10.11. - 14.11.



„Richard de Storch“ - e klenge Weesevillche huet vill z'entdecken - nei an der lëtzebuergescher Versioun am Kinopolis Kirchberg a Belval, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight a Sura.

Maud Lewis leidet an rheumatoider Arthritis seit sie ein Kind ist. Ihre Gelenke sind zerstört, weswegen die körperlich eingeschränkte Frau von ihrer Tante Ida, bei der sie im kanadischen Nova Scotia lebt, als Bürde empfunden wird. Maud nimmt schließlich eine Stelle als Haushälterin des mürrischen Fischhändlers Everett Lewis an und bleibt bei ihm, obwohl er sie anfangs eher unwirsch behandelt. In den langen Stunden, die sie allein im winzigen Haus ihres Arbeitgebers verbringt, entdeckt Maudie ihre große Leidenschaft: die Malerei.

My Little Pony: The Movie
USA 2017, Animationsfilm
von Jayson Thiessen. 99'. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Einhorn Twilight Sparkle und ihre Freundinnen Applejack, Rainbow Dash, Pinkie Pie, Fluttershy und Rarity leben gemeinsam in der kunterbunten Stadt Ponyville. Ihre Freundschaft ist ihnen das Wichtigste und deswegen bereiten sie auch gerade ein großes Freundschaftsfest vor, als der böse Storm King und seine fiese Kommandantin Tempest in Ponyville landen und die Macht an sich reißen.

Nelyubov
(Loveless) RUS/F/B/D 2017
von Andrey Zvyagintsev. Mit Alexey Rozin, Maryana Spivak und Marina Vasilyeva. 127'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Orion, Prabbeli, Scala, Starlight

Die Ehe von Boris und Zhenya steht kurz vor dem aus und beide haben bereits neue Partner gefunden. Dennoch wohnen beide aktuell noch zusammen mit ihrem zwölfjährigen Sohn Alexey im gemeinsamen Apartment in Leningrad. Diese angespannte Situation ist nicht nur für Boris und Zhenya eine große Last, sondern vor allem auch für den verschlossenen und zurückgezogenen Jungen, zu dem beide Elternteile keinen richtigen Zugang finden. Doch dann ist Alexey eines Tages plötzlich spurlos verschwunden und die beiden müssen zusammenarbeiten, weil die Polizei tatenlos bleibt.

XXXX D'un rythme maîtrisé, avec plus de deux heures de projection qui semblent passer en un éclair, « Nelyubov » est un grand film. Sombre, précis, clinique, il décortique sans épargner le spectateur ce fléau de notre époque qu'est la montée de l'indifférence. Et appelle clairement à un sursaut d'humanité. (ft)

Richard de Storch
NEW B/D/L/N 2017, Animationsfilm
von Toby Genkel a Reza Memari. 84'.
Lët. V. Fir jiddwereen.

Kinopolis Belval a Kirchberg,
Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight,
Sura

De Weesevillche Richard wiisst bei Storchen op a fillt sech wéi ee vun hinnen. U sech ass hien awer e klenge Spatz. Wéi seng Ersatzelteren am Wanter mat deenen anere Storchen an de Süde fléien, bleift de Richard zeréck, well hien di laang Rees net géing packen. Dat léisst dee klenge Spatz sech awer net bidden. Zesumme mat senge Kollegen, dem Wellesittech Kiki an der Zwergeil Olga, mécht hien sech op dee lange Wee an Afrika.

Saw 8: Jigsaw
USA/CDN 2017 von Michael und Peter Spierig. Mit Matt Passmore, Tobin Bell und Callum Keith Rennie. 91'. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg,
Kursaal, Scala, Waasserhaus

Achter Teil des Horrorfranchise, das von den mörderischen Spielen des psychopathischen Killers Jigsaw handelt. Der heißt eigentlich John Kramer und wird seit über einem Jahrzehnt für tot gehalten - aber warum ist die Stadt dann voller grausam entstellter Leichen, warum deuten alle Spuren auf ihn? Setzt etwa einer von Jigsaws Schülern das Werk seines Meisters fort? Oder gar einer der Ermittler? Klar ist: Die Folterspiele haben wieder begonnen.

Sixty8
L 2017, Dokumentär vum Andy Bausch. 84'. O.-Toun + Ét. Vu 6 Joer un.

Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight,
Sura, Utopia

Mee 68. Maoisten, Hippies, d'Roud Wullmaus, den Dany Cage, d'Konsdrefer Scheieren, de Planning, d'Schülerstreiken ... an d'Kierch (matzen) am Duerf.

The Beguiled
USA 2017 von Sofia Coppola.
Mit Colin Farrell, Nicole Kidman und Kirsten Dunst. 93'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Le Paris, Sura

Seit drei Jahren tobt der Amerikanische Bürgerkrieg zwischen Nordstaaten und Südstaaten und mittlerweile sind nur noch fünf

Schülerinnen am Mädcheninternat von Schulleiterin Martha Farnsworth verblieben. Von Miss Farnsworth und der einzigen Lehrerin Edwina Dabney unterrichtet, führen die Mädchen an dem Internat in Virginia ein ruhiges Leben, bis Amy eines Tages über den verletzten Nordstaaten-Offizier John McBurney stolpert.

XX Sofia Coppola arrive à installer une atmosphère de confinement et de désirs refoulés dans un parc luxuriant où, au loin, retentissent les canons de la guerre civile américaine. (ft)

The Emoji Movie
USA 2017, Animationsfilm von Tony Leondis. 87'. Für alle.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala, Starlight

Die Emojis leben alle in einer kleinen Welt in unseren Handys: in Textopolis. Dort warten und hoffen sie darauf, dass sie der Telefonbenutzer für seine Nachrichten auswählt. Doch Gene hat ein Problem: Im Gegensatz zu allen anderen Emojis hat er mehr als einen Gesichtsausdruck. Er wurde ohne Filter geboren und ist daher anders als alle anderen.

The Foreigner
NEW USA 2017 von Martin Campbell. Mit Jackie Chan, Pierce Brosnan und Katie Leung. 113'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg,
Kursaal, Waasserhaus

Ein demütiger Restaurantbesitzer und seine Familie, haben in ihrer Vergangenheit schon unendliches Leid ertragen müssen. In ihrem neuen Leben im Süden Londons, hoffen sie nun all die Schrecken der Vergangenheit hinter sich gelassen zu haben. Als seine Frau und seine jüngste Tochter jedoch bei einem Bombenattentat irischer Terroristen sterben und er von offizieller Seite keine Hilfe bekommt, nimmt er das Gesetz in die eigenen Hände und geht auf einen Rachefeldzug durch London.

The Killing of a Sacred Deer
GB 2017 von Yórgos Lánthimos. Mit Colin Farrell, Nicole Kidman und Barry Keoghan. 121'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Utopia

Der erfolgreiche, charismatische Herzchirurg Steven und seine Ehefrau Anna, eine angesehene Augenärztin, leben mit ihren beiden Kindern das scheinbar perfekte Leben. Steven hat eine Freundschaft zum 16-jährigen,

FILMFLOP

D'après une histoire vraie

Qu'à l'époque post-Weinstein on ait mal au ventre de vanter un Polanski est normal. Pourtant avec ce thriller brouillant les pistes entre cauchemar et réalité, le réalisateur ne livre qu'une faible copie de ses plus grands succès comme « Rosemary's Baby ».

À l'Utopia

Luc Caregari

CINÉMATHEQUE | 10.11. - 19.11.

vaterlosen Teenager Martin aufgebaut. Er hat den Jungen unter seine Fittiche genommen, nachdem dessen Vater bei einer von ihm durchgeführten Operation starb. Steven und Martin sehen sich regelmäßig und Steven lernt auch dessen Mutter kennen. Doch dem Teenager geht es nur um Rache.
Voir article p. 20

The Lego Ninjago Movie
USA 2017, Animationsfilm von Charlie Bean und Paul Fisher. 100'. Für alle.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Waasserhaus

Die sechs jungen Ninjas Lloyd, Kai, Nya, Jay, Zane und Cole beschützen ihre Heimatstadt Ninjago City heimlich vor Feinden und Monstern. Dazu nutzen sie ihre besonderen Fähigkeiten und greifen auf ihre Flotte an Mechs zurück. Trainiert werden sie von ihrem Lehrmeister Wu, der Lloyds Onkel ist und noch dazu ein ziemlicher Sprücheklopfer.

The Mountain Between Us
USA 2017 von Hany Abu-Assad. Mit Kate Winslet, Idris Elba und Beau Bridges. 103'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Die Fotojournalistin Alex und der Neurochirurg Ben kennen sich nicht,

doch sie haben das gleiche Problem: Beide sitzen am selben Flughafen fest, weil ihre Linienflüge wegen des schlechten Wetters gestrichen wurden, müssen aufgrund dringender Termine jedoch schnellstmöglich aufbrechen. Und so landen die beiden Fremden schließlich gemeinsam in einem kleinen Charterflugzeug - ihre einzige Möglichkeit, den Flughafen doch noch zu verlassen. Doch unterwegs erleidet ihr Pilot einen Herzschlag und die drei stürzen in einem abgelegenen Bergmassiv ab. Nur die beiden Passagiere überleben den Absturz und merken schnell, dass das Warten auf Hilfe vergeblich ist - zu weit entfernt von jeglicher Zivilisation sind sie gestrandet. Also machen sie sich notgedrungen selbst auf den hunderte Kilometer langen Weg durch die verschneite Landschaft.

Thor 3: Ragnarok
USA 2017 von Taika Waititi. Mit Chris Hemsworth, Tom Hiddleston und Cate Blanchett. 130'. Ab 12.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Donnergott Thor wird weit weg von seiner Heimat Asgard auf der anderen Seite des Universums gefangengehalten. Ohne seinen mächtigen Hammer Mjölnir scheint eine Flucht nahezu ausgeschlossen, dabei läuft ihm allmählich die Zeit davon: Denn die ebenso mächtige wie erbarmungslose Hela, die nach

In „The Foreigner“ spielt Jackie Chan einen chinesischen Migranten dessen Blut überkocht - neu im Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal und Wasserhaus.



Programm in den regionalen Kinos ...

BETTEMBOURG / LE PARIS

Fack ju Göthe 3
Geostorm
Richard de Storch
Sixty8
The Beguiled
Thor 3: Ragnarok

DIEKIRCH / SCALA

1.000 Joer Buerf Clierf - Land a Leit
Au revoir là-haut
Cars 3: Evolution
Fack ju Göthe 3
Geostorm
Nelyubov
Richard de Storch
Saw 8: Jigsaw
Sixty8
The Emoji Movie
The Lego Ninjago Movie
Thor 3: Ragnarok

DUDELANGE / STARLIGHT

Blade Runner 2049
Cars 3: Evolution
Fack ju Göthe 3
Geostorm
Hanni & Nanni - Mehr als beste Freunde
Le sens de la fête
Nelyubov
Richard de Storch
Sixty8
The Emoji Movie
The Lego Ninjago Movie
Thor 3: Ragnarok

ECHTERNACH / SURA

Cars 3: Evolution
Fack ju Göthe 3
Geostorm
It
Richard de Storch
Sixty8
The Beguiled
Thor 3: Ragnarok

GREVENMACHER / CINÉMAACHER

1.000 Joer Buerf Clierf - Land a Leit
Blade Runner 2049
Fack ju Göthe 3
Kingsman 2: The Golden Circle
The Emoji Movie
The Lego Ninjago Movie
Thor 3: Ragnarok

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Bigfoot Junior
Cars 3: Evolution
D'après une histoire vraie
Saw 8: Jigsaw
The Foreigner
The Lego Ninjago Movie
Thor 3: Ragnarok

RUMELANGE / KURSAAL

Bigfoot Junior
Cars 3: Evolution
D'après une histoire vraie
Saw 8: Jigsaw
The Foreigner
The Lego Ninjago Movie
Thor 3: Ragnarok

TROISVIERGES / ORION

Blade Runner 2049
Cars 3: Evolution
Geostorm
Le sens de la fête
Nelyubov
Thor 3: Ragnarok

WILTZ / PRABELLI

Bigfoot Junior
Cars 3: Evolution
Fack ju Göthe 3
Geostorm
It
Kingsman 2: The Golden Circle
Le sens de la fête
Nelyubov
Richard de Storch
Sixty8
The Emoji Movie
The Lego Ninjago Movie

www.astm.lu

d'solidaritéit:
de geste, deen zielt !

CCPL IBAN LU76 1111 0099 9096 0000

astm

ACTION SOLIDARITE TIERS MONDE

KINO | 10.11. - 14.11.



Un drame en milieu bourgeois, où les apparences sont trompeuses et les appétits parfois sordides : « Tout nous sépare » - nouveau à l'Utopia.

jahrtausendlanger Gefangenschaft aus ihrem Gefängnis freigekommen ist, droht Ragnarok einzuleiten, die Götterdämmerung, die Asgard vernichten würde.

Tout nous sépare
NEW F 2017 de *Thierry Klifa*. Avec Catherine Deneuve, Diane Kruger et Nekfeu. 98'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia
Une maison bourgeoise au milieu de nulle part. Une cité à Sète. Une mère et sa fille. Deux amis d'enfance. Une disparition. Un chantage. La confrontation de deux mondes.

Victoria and Abdul
GB/USA 2017 von *Stephen Frears*. Mit Judi Dench, Ali Fazal und Eddie Izzard. 112'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia
Im Jahr 1887 feiert die britische Königin Victoria mit einem prachtvollen Fest ihr 50. Thronjubiläum. Während der Feierlichkeiten lernt die Monarchin den jungen indischen Bediensteten Abdul Karim kennen, der extra anlässlich des Jubiläums nach Großbritannien gereist ist. Nur kurze Zeit später nimmt die exzentrische Königin den jungen Inder in ihr Gefolge auf, was ihre Familie und ihre Berater ebenso verblüfft wie vor den Kopf stößt.

✂ Malgré ses intentions humanistes, ce mélodrame sirupeux ignore la réalité sanglante du « temps béni des colonies ». Bref, si vous aimez Michel Sardou, ce film est pour vous... sinon laissez tomber ! (lc)

Zombillénium
F 2017, film d'animation d'Arthur de Pins et Alexis Ducord. 78'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Kirchberg, Utopia
Dans le parc d'attractions d'épouvante Zombillénium, les monstres ont le blues. Non seulement zombies, vampires, loups-garous et autres démons sont de vrais monstres dont l'âme appartient au diable à jamais, mais en plus ils sont fatigués de leur job, fatigués de devoir divertir des humains consommateurs, voyeuristes et égoïstes, bref, fatigués de la vie de bureau en général, surtout quand celle-ci est partie pour durer une éternité. Jusqu'à l'arrivée d'Hector, un humain, contrôleur des normes de sécurité, déterminé à fermer l'établissement.

CINÉMATHÈQUE | 10.11. - 19.11.

cinémathèque

Das Leben ist keine Generalprobe
A 2016, Dokumentarfilm von *Nicole Scherg*. 90'. O.-Ton + eng. Ut. Anschließend Gespräch mit der Regisseurin.

Fr, 10.11., 18h30.
Dokumentation über den ungewöhnlichen Unternehmer Heinrich „Heini“ Staudinger, der sich weniger für Kapital als für Leben interessiert und auch schon einmal die Finanzierung seiner Projekte über Crowdfunding sicher stellte. Doch ausgerechnet diese Form der Finanzierung brachte ihm eine Klage der Finanzmarktaufsicht ein.

Die göttliche Ordnung
CH 2017 von *Petra Volpe*. Mit Marie Leuenberger, Maximilian Simonischek und Rachel Braunschweig. 96'. O.-Ton + dt. Ut. In Kooperation mit dem Cid - Fraen a Gender.

Fr, 10.11., 21h.
Die Schweiz im Jahr 1971: Hausfrau Nora lebt mit ihrem Mann Hans und ihren zwei Söhnen in einem friedlichen kleinen Dorf. Seit dem Mai 1968 ist ein Ruck durch die Gesellschaft gegangen, das soziale Gefüge ist im Wandel, doch abseits der großen Städte ist davon noch nicht viel zu spüren. Auch an Nora ist der gesellschaftliche und soziale Wandel bislang eigentlich spurlos vorübergegangen, sie lebt weiter ihr ruhiges, friedliches und harmonisches Leben. Doch dann beginnt sie auf einmal, sich leidenschaftlich und in aller Öffentlichkeit für das Frauenwahlrecht einzusetzen, und eckt damit im Dorf an.

Charade
USA 1963 von *Stanley Donen*. Mit Audrey Hepburn, Cary Grant und Walter Matthau. 113'. O.-Ton + fr. und dt. Ut.

Sa, 11.11., 19h.
Regina Lampert befindet sich mitten im Scheidungsprozess, als ihr Ehemann ermordet wird. Er scheint kurz vor seinem Tode alle Ersparnisse in bares Geld umgewandelt zu haben. Das Vermögen, das aus einem Golddiebstahl während des Zweiten Weltkriegs stammen soll, ist allerdings

spurlos verschwunden. Peter Joshua ist sehr an dem Geld interessiert und gibt sich gegenüber Regina, die inzwischen von ihr Unbekannten bedroht wird, als Helfer aus. Aber seine Geschichte bekommt schnell Lücken, sodass Regina nicht weiß, wem sie in der undurchsichtigen Angelegenheit vertrauen kann.

Goodfellas
USA 1990 von *Martin Scorsese*. Mit Ray Liotta, Robert De Niro und Joe Pesci. 146'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 11.11., 21h30.
Jimmy und Tommy können machen, was sie wollen. Sie sind Mitglieder der New Yorker Quartier-Mafia, brauchen auf niemanden Rücksicht zu nehmen und verdienen eine Menge Geld. Henry Hill ist von diesem Leben fasziniert und arbeitet daran, es ebenfalls führen zu können. Er wird in die Mafia aufgenommen und macht Karriere - schon bald organisiert er selbst Banküberfälle.

D'Melodie vum Mier
IRL/B/F/DK/L 2014, Animationsfilm fir Kanner vum Tomm Moore. 93'. Lëtz. Versioun.

So, 12.11., 15h.
De Ben an d'Saoirse liewen zesumme mat hirem Papp op enger klenger Insel am Mier. Fir si virun de Gefore vum Mier ze schützen, hëllt hir Groussmamm di zwee Kanner mat an hiert Haus an der Stad. Geschwënn entdeckt de Ben awer, datt seng kleng Schwëster eng Selkie ass, eng Mieresfee, déi mat hirem Gesang vergiessen mythesch Wiese vun engem bëisen Zauber befreie kann. D'Kanner maache sech heemlech op de Wee zrëck bei d'Mier an erliewen eng fantastesch Reess.

Camille Claudel
F 1988 de *Bruno Nuytten*. Avec Isabelle Adjani, Gérard Depardieu et Laurent Gréville. 170'. V.o.

So, 12.11., 17h.
Camille Claudel voue ses jours et ses nuits à sa passion, la sculpture. Soutenue par son père et son frère Paul, elle rêve d'entrer dans l'atelier du grand maître Auguste Rodin. Après lui avoir démontré son talent et sa détermination à travailler avec lui, Rodin l'engage comme apprentie avec son amie Jessie. Camille tombe rapidement éperdument amoureuse du maître. Elle devient son égérie et

CINÉMATHEQUE | 10.11. - 19.11.

ravive son imagination quelque peu éteinte. Très vite, elle travaille de plus en plus pour Rodin.

The Grapes of Wrath

USA 1940 von John Ford.
Mit Henri Fonda, Jane Darwell und John Carradine. 129'. O.-Ton + fr. Ut.
Im Rahmen der „Université populaire du cinéma“.

So, 12.11., 20h30.

USA, zur Zeit der Weltwirtschaftskrise: Tom Joad kehrt nach einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Totschlags zu seiner Familie nach Oklahoma zurück. Doch das Farmhaus seiner Eltern steht leer. Der ehemalige Priester Casy und ein Nachbar erzählen ihm, was in seiner Abwesenheit geschehen ist: Die Farmerfamilien wurden von den Großgrundbesitzern verdrängt und von ihrem Land vertrieben. Zahlreiche Familien haben sich auf die Reise nach Westen gemacht, um in Kalifornien Arbeit zu finden. Tom beschließt ihnen zu folgen.

The Wrong Man

USA 1956 von Alfred Hitchcock.
Mit Henry Fonda, Vera Miles und Anthony Quayle. 105'. O.-Ton + fr. Ut.

Mo, 13.11., 18h30.

Manny Balestrero verdient sein Geld mehr schlecht als Recht als Musiker im New Yorker Stork Club.

Eines Tages besucht er das Büro seiner Versicherung und wird dort fälschlicherweise als der Mann identifiziert, der dort kurz zuvor einen Raubüberfall begangen hat. Ehe er es sich versieht, gerät Manny in die Mühlen des Justizsystems, mit schrecklichen Folgen für sich und seine Frau.

L'enfance d'Ivan

URSS 1962 d'Andreï Tarkovski.
Avec Nikolai Bourliaev et Valentin Zoubkov. 95'. V.o. + s.-t. ang.
Version restaurée.

Mo, 13.11., 20h30.

Orphelin depuis l'assassinat de sa famille par les nazis, Ivan, douze ans, est devenu éleveur au sein de l'armée soviétique.

Últimas tardes con Teresa

(Teresa l'après-midi) E 1984 de Gonzalo Herralde.
Avec Maribel Martín, Ángel Alcázar et Patricia Adriani. 105'. V.o. + s.-t. fr.
D'après le roman de Juan Marsé.

Di, 14.11., 18h30.

Le soir du 23 juin 1956, fête de la Saint-Jean, le dénommé « Pijoaparte » surgit des ombres de son quartier, habillé d'un costume d'été cannelle flambant neuf. Il passe ses journées à voler des motos et baratiner les filles. Mais ce soir-là, il se faufile dans les jardins d'une élégante villa du

quartier San Gervasio dans le seul but de séduire la jeune fille riche qui assouvirait tous ses rêves.

Cet obscur objet du désir

F/E 1977 de Luis Buñuel.
Avec Fernando Rey, Carole Bouquet et Ángela Molina. 102'. V.o.
D'après le roman « La Femme et le pantin » de Pierre Louÿs.

Di, 14.11., 20h30.

Lors d'un voyage en train, Mathieu Faber raconte aux passagers de son compartiment ses amours avec Conchita, femme radieuse qu'il poursuit de son obsession à travers l'Europe. Mais elle se dérobe toujours à ses avances.

Zerkalo

(Le Miroir) URSS 1974 d'Andreï Tarkovski.
Avec Margarita Terekhova, Maria Tarkovski et Oleg Iankovski. 106'. V.o. + s.-t. fr. Projection précédée d'une ciné-conférence par Martin Barnier.

Mi, 15.11., 19h.

Arrivé à la moitié de sa vie, un homme malade se penche sur son passé. C'est son enfance tout d'abord qui lui revient avec la vision de sa mère attendant le retour improbable de son mari, puis le souvenir de sa femme dont il s'est séparé le hante. Passé et présent se mélangent dans l'esprit

d'un homme qui cherchait „seulement à être heureux“.

Don Camillo monsignore... ma non troppo

(Hochwürden Don Camillo) I 1961 von Carmine Gallone. Mit Fernandel, Gina Rovere und Alexandre Rignault. 118'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 16.11., 14h30.

Der gewitzte Dorfpfarrer Don Camillo ist inzwischen zum Prälat geworden. Als er für einige Zeit in sein Dorf zurückkehrt, bleibt die Begegnung mit seinem geliebten Erzfeind Peppone natürlich nicht aus. Der kommunistische Bürgermeister ist ebenfalls die Karriereleiter hinaufgeklommen und ist mittlerweile Mitglied des Senats. Doch die gehobenen Stellungen ändern nichts an den alten Auseinandersetzungen und bald fliegen wieder in gewohnter Manier die Fetzen.

Seconds

USA 1966 von John Frankenheimer.
Mit Burt Lancaster und Frank Campanella. 106'. O.-Ton + fr. Ut.
Nach dem gleichnamigen Roman von Daved Ely.

Do, 16.11., 18h30.

Arthur Hamilton will sein gutbürgerliches Leben mit Frau, Tochter und Bankjob nicht mehr und träumt von einem Neuanfang. Da kommt ihm der Anruf eines alten Bekannten äußerst gelegen, der ihm von einer mysteriösen Firma berichtet, die ihm eine neue Identität und ein neues Leben verschaffen könne. Arthur unterschreibt einen Vertrag mit der Organisation und unterzieht sich einer Gesichtsoperation. Unter dem Namen Tony Wilson fängt er in Kalifornien neu an.

Gràcies per la propina

(Merci pour le pourboire) E 1997 de Francesc Bellmunt. Avec Juli Mira, Santiago Ramos et Lluís Ferrer. 117'. V.o. + s.-t. fr.

Do, 16.11., 20h30.

Deux frères célibataires et dans la cinquantaine exercent en tant que père et mère de leurs deux neveux orphelins. Ils forment tous ensemble une famille très particulière et d'esprit très libéral qui contraste avec la société traditionnelle de leur temps. Les deux oncles transmettent à leurs neveux des idées et des habitudes peu conventionnelles.



Das Frauenwahlrecht war in der ach so demokratischen Schweiz schon immer eine delikate Sache: „Die göttliche Ordnung“ zerfällt an diesem Freitag, dem 10. November in der Cinémathèque.

CINÉMATHÈQUE | 10.11. - 19.11.



Un film qui en dit plus sur les réalités du Moyen-Âge que bien d'autres : « Le nom de la rose », à la Cinémathèque le 19 novembre.

Charlie Wilson's War

USA 2007 von Mike Nichols.
Mit Julia Roberts, Tom Hanks und Philip Seymour Hoffman. 102'.
O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 17.11., 18h30.

Charlie Wilson ist als Playboy bekannt, der sich auf Parties in Las Vegas mit Prostituierten und Drogen vergnügt. Dabei lernt er viele reiche Leute aus diversen Branchen kennen, denen er kleine Freundschaftsdienste erweist, auf die er später gerne zurückgreift. Neben seiner vergnüglichen Freizeit ist Charlie texanischer Kongressabgeordneter. Sein Regierungsbezirk ist skandalfrei. Das macht sich Charlies einstige Affäre Joanne Herring zu nutze. Die in wohlhabenden Kreisen als Antikommunistin bekannte Millionärin hat den Plan, afghanischen Flüchtlingen zu helfen, die von den Russen aus ihrem Land vertrieben wurden. Charlie, bisher relativ unwissend, ist über das Geschehen vor Ort entsetzt und beschließt zu intervenieren.

*** Une histoire vraie brillamment réalisée et interprétée sur l'ouverture d'une boîte de Pandore militaro-politique. (dv)

La règle du jeu

F 1939 de et avec Jean Renoir.
Avec Roland Toutain et Dalio. 110'. V.o.

Fr, 17.11., 20h30.

Le marquis de la Chesnaye organise une partie de chasse sur son domaine de Sologne. Un pléiade d'invités arrive au château dont André Jurieu, héros national depuis sa traversée de l'Atlantique en vingt-trois heures. Un exploit réalisé pour les beaux yeux de la marquise Christine La Chesnaye, en vain. Dans une société où nobles et domestiques sont soumis à la règle des conventions, Jurieu, par cet amour, bouleverse le jeu.

Before Sunset

USA 2004 von Richard Linklater.
Mit Ethan Hawke, Julie Delpy und Vernon Dobtcheff. 80'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 18.11., 19h.

Neun Jahre sind vergangen seit der Amerikaner Jesse und die Französin Celine sich zufällig in Wien trafen und eine Nacht in der österreichischen Großstadt gemeinsam verbrachten. Damals schworen sie, sich ein halbes Jahr später wiederzutreffen, doch daraus wurde nichts. Als Jesse, nun erfolgreicher Autor eines Buches, das auf den Geschehnissen jener Nacht

basiert, in Paris eine Lesung hält, steht plötzlich Celine vor ihm. Sie haben eine Stunde Zeit bevor Jesse wieder abreisen muss.

*** Gelungenes Sequel zu Richard Linklaters Kultfilm. (Claudine Muno)

Alien (Director's cut)

USA 1979 von Ridley Scott.
Mit Sigourney Weaver, Tom Skerritt und John Hurt. 117'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 18.11., 21h30.

Als der Raumkreuzer Nostromo auf dem Weg zur Erde einen Notruf von einem leblosen Planeten empfängt, ist die Crew um die toughen Ripley und den Androiden Ash durch ihre Vorschriften gezwungen, dem Signal nachzugehen. Bei ihren Erkundungen stoßen sie auf ein verlassenes Raumschiff und die Analyse des Signals ergibt, dass es sich nicht um einen Notruf, sondern um eine Warnung handelt. Sie finden seltsame Eier in dem Raumschiff. Als sie herausfinden, um was es sich dabei handelt, ist es schon zu spät.

Harry Potter and the Philosopher's Stone

USA/GB 2001 von Chris Columbus.
Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint und Emma Watson. 152'. Fr. V.

So, 19.11., 15h.

Der kleine Harry Potter wird von seiner Ziehfamilie nur ausgenutzt und gedemütigt. Bis an seinem elften Geburtstag unzählige Eulen ins Haus Dursley einfliegen, um Harry auf die Schule für Hexerei und Zauberei einzuladen. Zusammen mit dem Halbriesen Hagrid macht sich Harry auf zum Gleis 9 3/4, wo ihn ein Zug in die Welt der Zauberer führt.

*** Beaucoup d'effets spéciaux pour une adaptation toute en surface. (Germain Kerschen)

Le nom de la rose

F/D/I 1986 de Jean-Jacques Annaud.
Avec Sean Connery et Christian Slater.
D'après le roman éponyme d'Umberto Eco. 131'.

So, 19.11., 18h.

En 1327, Guillaume de Baskerville, un moine franciscain, accompagné d'un novice, Adso de Melk, arrive dans une abbaye bénédictine des Alpes pour enquêter sur la mort étrange d'un moine. Une bibliothèque à secrets est au centre de l'énigme.

How Green Was My Valley

USA 1941 von John Ford.
Mit Roddy McDowall, Walter Pidgeon und Maureen O'Hara. 118'.
O.-Ton + fr. Ut. Im Rahmen der „Université populaire au cinéma“.

So, 19.11., 20h30.

Familie Morgan führt Ende des 19. Jahrhunderts im Süden von Wales ein einfaches, aber zufriedenes Leben. Doch die Idylle findet ein jähes Ende, als man im Tal Kohlevorkommen entdeckt, denn schon bald entbrennt zwischen der Dorfgemeinschaft und den skrupellosen Grubenbetreibern ein rücksichtsloser Interessenkampf. In Rückblicken erzählt der 60-jährige Huw Morgan wie er als kleiner Junge nicht nur das Leben seiner Eltern, sondern auch sein eigenes von Grund auf veränderte.

AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 13/12/2017 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'installation photovoltaïque à exécuter dans l'intérêt du lycée à Clervaux.

Description succincte du marché :
Environ 2240 panneaux photovoltaïques sur une surface d'environ 3.630 m²

La durée des travaux est de 90 jours ouvrables.
Début prévisionnel des travaux : 1er trimestre 2018.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.
La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Réception des offres :
Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux d'installation photovoltaïque à exécuter dans l'intérêt du lycée à Clervaux. » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 02/11/2017

La version intégrale de l'avis n° 1701600 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 15/12/2017 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de serrurerie à exécuter dans l'intérêt de la nouvelle construction sports et réfectoire du lycée technique du Centre.

Description succincte du marché :
- Garde-corps intérieurs et extérieurs : 220 ml
- Mains courantes intérieures et extérieures : 150 ml
- 2 escaliers extérieurs (structure et habillage métallique).

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
La durée prévisible du marché est de 60 jours ouvrables à débiter au courant du 2e semestre 2018.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Réception des offres :
Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux de serrurerie dans l'intérêt du lycée technique du Centre » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 06/11/2017

La version intégrale de l'avis n° 1701610 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 15/12/2017 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de chapes à exécuter dans l'intérêt de la nouvelle construction sports et réfectoire du lycée technique du Centre.

Description succincte du marché :
- Chapes talochées: 2.250 m²
- Isolation acoustique 2 cm : 1.060 m²
- Isolation thermique 8 cm : 280 m².

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
La durée prévisible du marché est de 60 jours ouvrables à débiter au courant du 1er semestre 2018.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux de chapes dans l'intérêt du lycée technique du Centre » sont à remettre à l'adresse prévue

pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 06/11/2017

La version intégrale de l'avis n° 1701611 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST)

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : fournitures

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 18/12/2017 Heure : 14:00

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
2017_22_PO_LAPTOPS

Description succincte du marché :
Le présent accord-cadre a pour objet la fourniture d'ordinateurs de type PC portables en deux modèles, accompagnés de leurs périphériques et sacs de transport :
Modèle dit « ultraléger » disposant d'une taille d'écran de 12" environ
Modèle dit « standard » disposant d'une taille d'écran de 15" environ.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Le dossier de soumission est à télécharger sur le site portail des marchés publics luxembourgeois.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Réception des offres : L'ouverture de la soumission aura lieu le 18 décembre 2017 à 14h00 dans les bureaux du LIST.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 06/11/2017

La version intégrale de l'avis n° 1701613 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Pour le LIST, représenté par Monsieur Fernand Reinig, directeur général faisant fonction.